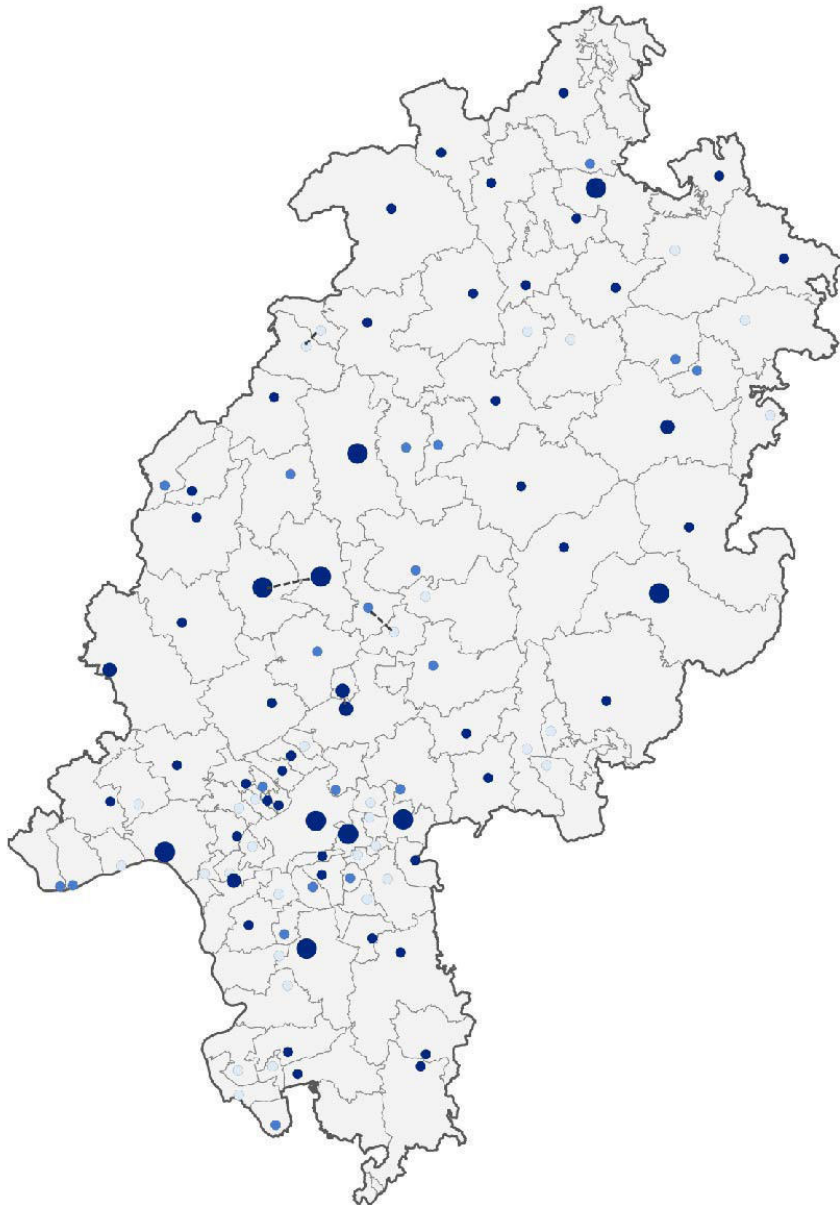




Studie zur empirischen Überprüfung der Zentralen Orte in Hessen





HessenAgentur

HA HessenAgentur GmbH

STUDIE ZUR EMPIRISCHEN ÜBERPRÜFUNG DER ZENTRALEN ORTE IN HESSEN

Uwe van den Busch
Simon Schiefer

HA-Report 998

Wiesbaden 2019

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

BEARBEITUNG

HA Hessen Agentur GmbH

KONTAKT

HA Hessen Agentur GmbH
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
Tel +49 611 95017-80 /-85
Fax +49 611 95017-8466
info@hessen-agentur.de

VERFASSER

Uwe van den Busch
Simon Schiefer

STAND

Oktober 2019, korrigierte Fassung vom 05.02.2020

HINWEISE ZUR VERWENDUNG

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der HA Hessen Agentur GmbH / Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung von Funktions- bzw. personenbezogenen Bezeichnungen, wie zum Beispiel Teilnehmer/Innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

INHALT

AUFTRAG	1
1 METHODIK	2
1.1 Datengrundlagen im Überblick.....	3
1.2 Anforderungen an Zentrale Orte	5
1.3 Bewertungssystem der Infrastrukturausstattung und der Zentralität zur Bestimmung von Mittelzentren	6
1.3.1 Infrastrukturausstattung.....	8
1.3.2 Zentralitätsfunktionen (Zentralitätsindikatoren)	12
1.3.3 Klassifikation der Ergebnisse	15
2 EMPIRISCHE ERGEBNISSE	17
2.1 Wichtige Kennzahlen der hessischen Oberzentren	17
2.2 Überprüfung der aktuell bestehenden Mittelzentren	20
2.2.1 Regierungsbezirk Darmstadt	21
2.2.2 Regierungsbezirk Gießen.....	144
2.2.3 Regierungsbezirk Kassel.....	178
2.3 Überprüfung aller übrigen hessischen Gemeinden (Grundzentren).....	231
TABELLENVERZEICHNIS	239
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	240
LITERATUR	241

Auftrag

Das Raumordnungsgesetz (ROG) sieht vor, dass die Länder in ihren Raumordnungsplänen Zentrale Orte festlegen (ROG § 8 Abs. 5). Hiervon machen alle Flächenländer Gebrauch. Zentrale-Orte-Konzepte sind ein elementarer Bestandteil der Landes- und Regionalplanung zur räumlichen Steuerung der Siedlungsentwicklung, des großflächigen Einzelhandels sowie der Bündelung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und deren Erreichbarkeit.

Darüber hinaus schreibt das Hessische Landesplanungsgesetz (HLPG) vor, dass der Landesentwicklungsplan in seinen Festlegungen Oberzentren und Mittelzentren sowie die Anforderungen an die Ausweisung von Grundzentren enthalten soll (§ 3 Abs. 2 HLPG).

Im Rahmen der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) Hessen 2000 beauftragte das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen als Oberste Landesplanungsbehörde die HA Hessen Agentur GmbH zur Bearbeitung der vorliegenden Studie. Auftragsgegenstand war, das zentralörtliche System zur Bestimmung der hessischen Ober- und Mittelzentren auf Basis aktueller Datengrundlagen aufzubereiten und empirisch zu überprüfen.

In Abstimmung mit dem Auftraggeber und unter Berücksichtigung sowohl landespolitischer Zielvorgaben und Standards als auch neuer Erkenntnisse aus Forschung und Praxis wurde hierfür ein Indikatorenkatalog zur Einstufung der Zentralörtlichkeit der hessischen Ober- und Mittelzentren erstellt. Für diese Indikatoren wurden – wie detailliert in Kapitel 1 zur Methodik gezeigt wird – flächendeckend für alle 423 hessischen Städte und Gemeinden Daten aufbereitet und in ein Bewertungssystem transformiert. Im Einzelnen handelt es sich um Messgrößen zur Zentralität (Bevölkerung, Arbeitsplätze, Einzelhandel) und zur Infrastrukturausstattung (Bildung/Kultur, Soziales/Sport, Verkehr, Behörden). Im 2. Kapitel werden die Ergebnisse sowohl für die hessischen Oberzentren (siehe 2.1) als auch für die Mittelzentren (siehe 2.2) gemeindespezifisch dargestellt. In Kapitel 2.3 sind die Ergebnisse für alle übrigen hessischen Gemeinden ohne mittel- und oberzentrale Funktionen tabellarisch aufbereitet.

1

1 Methodik

Das System der Zentralen Orte dient dazu, die Siedlungstätigkeit räumlich zu konzentrieren und landesweit eine überörtliche Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen sowie öffentlichen Einrichtungen in zumutbarer Entfernung sicherzustellen. Um zu überprüfen, in welchem Maße Zentrale Orte ihre jeweiligen Funktionen erfüllen, bedarf es geeigneter Indikatoren, die in einem Bewertungssystem zusammengefasst werden. Hierfür wurde ein umfangreiches Indikatorensystem für alle hessischen Kommunen aufgebaut, das allgemein verfügbare Daten verwendet. Diese sollen zudem in regelmäßigen Abständen aktualisiert und somit für ein Monitoringsystem verwendet werden können.

Damit Mittelzentren ihre (Mit-)Versorgungsfunktionen erfüllen können, müssen verschiedene Kriterien erfüllt werden. Zunächst sind die Größe der Kommune – gemessen an der gegenwärtigen Einwohnerzahl – und auch deren Entwicklungspotenzial – gemessen an der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung – zu nennen. Darüber hinaus ist die Infrastrukturausstattung elementar, da das vorhandene Angebot an Gesundheits-, Bildungs-, Kultur- und Sporteinrichtungen sowie von Behörden und Verkehrsanbindungen die Grundvoraussetzungen für die Mitversorgung des Umlandes bildet. Zudem bedarf es geeigneter Indikatoren zur Messung der Zentralität. Besonders hohe Relevanz haben hier das Arbeitsplatz-, Bildungs- und Einkaufsangebot. Die gewählten Indikatoren erfassen Zentralitätsbeziehungen zwischen Kommunen auf der Basis aktueller Mobilitäts- und Versorgungsmuster.

1.1 Datengrundlagen im Überblick

Die Daten, die für die Analyse der Zentralörtlichkeit herangezogen werden, liegen flächendeckend für alle 423 hessischen Städte und Gemeinden vor. Verwendet werden vom Hessischen Statistischen Landesamt veröffentlichte Daten, Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, Auswertungen der Fahrplanauskunft und der Haltestellenverzeichnisse des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV), des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) und des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), Ergebnisse der Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Zusammenstellungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, Ergebnisse von Internetrecherchen sowie eine Abfrage des HMWEVW bei den Landkreisen.

Für die Auswahl der Daten war neben der flächendeckenden Verfügbarkeit und einer einheitlichen Erfassungsmethodik für alle hessischen Kommunen entscheidend, eine Fortschreibbarkeit zu gewährleisten, d.h. es sollte weitgehend auf turnusmäßig erhobene Informationen zurückgegriffen und keine aufwendigen und einmaligen Sondererhebungen durchgeführt werden. Dadurch ist eine Überprüfbarkeit der Bewertungen und Klassifizierungen z.B. im Rahmen eines Monitorings der Zentralörtlichkeit in Hessen gewährleistet. In der folgenden Übersicht sind alle für die Überprüfung der Zentralörtlichkeit verwendeten Indikatoren nach Quellen und Anwendungsbereichen zusammengestellt.

Tabelle 1 Indikatoren zur Analyse der Zentralörtlichkeit von Mittelzentren

	Indikator	Datenquelle
Bevölkerung	Bevölkerung 2018	Hessisches Statistisches Landesamt: Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2018.
	Bevölkerungsvorausschätzung Hessen 2035	Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Juni 2019.
	Bevölkerung im zentralen Ortsteil: definiert als bevölkerungsreichster Ortsteil am Stichtag der Zensushebung am 9. Mai 2011.	Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung Ortsteile in Hessen zum Zensus 2011, Stand 9. Mai 2011.
Infrastruktur	Krankenhausbetten je 1.000 Einwohner	Hessisches Statistisches Landesamt, Sonderauswertung Krankenhausstatistik 31.12.2017, Berechnung der Hessen Agentur.
	Fachärzte je 1.000 Einwohner	Sonderauswertung Kassenärztliche Vereinigung mit Stand Januar 2019, Berechnung der Hessen Agentur.
	Anzahl der schienengebundenen Haltestellen; Abfahrten (Bus und Bahn) je 1.000 Einwohner (Bedienungsqualität) und Anzahl der Haltestellen (Bus und Bahn) je 1.000 Einwohner (Erschließungsqualität)	Haltestellenlisten und Verbindungsauskünfte der Verkehrsverbünde RMV, NVV und VRN (Abfrage im Juni 2019)
	Anzahl der nachgeordneten Behörden (Justizeinrichtungen, Finanzämter), Kreisverwaltung (Haupt- und Nebenstellen)	Justizportal des Bundes und der Länder, Orts- und Gerichtsverzeichnis (Abfrage im März 2019), https://service.hessen.de/html/8469.htm , Website des Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (Abfrage im Mai 2019), Kraftfahrtbundesamt, Anschriftenverzeichnis der Zulassungsbehörden (Stand April 2019), Abfrage des HMWEVW bei Landkreisen (im Juni 2019)
	Anzahl der Gymnasien, Realschulen, Gesamtschulen und Berufsschulen in Hessen	Hessisches Statistisches Landesamt, Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen 2018, Verzeichnis der beruflichen Schulen in Hessen 2018.
	Ligaspielgeeignete Sporthallen in Hessen	Hessischer Handballverband e.V., Hallenverzeichnis, (Abfrage im Februar 2019).
	Hallenbäder in Hessen	Sonderauswertung des Hessischen Schwimmverbands Stand März 2018 (Abfrage im Februar 2019).
	Musikschulen in Hessen	Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen, Auswertung der Website (Abfrage im Mai 2019).
	Bibliotheken, Medien je 1.000 Einwohner	Sonderauswertung Deutsche Bibliotheksstatistik 2018, (Abfrage im Mai 2019); Berechnung der Hessen Agentur.
	Zentralität	Einzelhandelsbeschäftigten-Zentralität: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Einzelhandel je 1.000 Einwohner (Einzelhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen, WZ 2008)
Arbeitsplatzzentralität: Pendler hessischer Gemeinden 2018, Relation Einpendler zu Auspendler		Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit, Stand 30.06.2018, Berechnung der Hessen Agentur.
Schulzentralität: Schülerzahl der weiterführenden Schulen bezogen auf die ortsansässige Bevölkerung im entsprechenden Alter		Hessisches Statistisches Landesamt: Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2018; Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen 2018, Berechnung der Hessen Agentur.

Quelle: Zusammenstellung der Hessen Agentur

Die Anforderungen an Oberzentren unterscheiden sich von denen an Mittelzentren insbesondere durch die Ausstattung mit Infrastruktur des speziellen höheren Bedarfs – z.B. Hochschulen, Zentral- und Fachbibliotheken, Krankenhäuser der Maximalversorgung, ICE/IC-Haltestellen, Behörden höherer oder mittlerer Verwaltungsebene und Gerichte höherer oder mittlerer Instanz. Diese hochwertige Infrastrukturausstattung der bestehenden hessischen Oberzentren wurde im Rahmen dieser Untersuchung ebenfalls erhoben, eine Neubewertung war nicht Gegenstand der Analyse.

Tabelle 2 Hochwertige Infrastrukturindikatoren von Oberzentren

Indikator	Datenquelle
Anzahl der Betten der Krankenhäuser mit Maximalversorgung	Sonderauswertung Krankenhausstatistik 2017, Hessisches Statistisches Landesamt
Anzahl der Studenten an Universitäten und Fachhochschulen	Hochschulstatistik 2018, Hessisches Statistisches Landesamt
Haltefrequenz von ICE/IC/EC-Zügen an Wochentagen	Haltestellenlisten und Verbindungsauskünfte der Verkehrsverbände RMV, NVV und VRN (Abfrage im Juni 2019)
Standorte/Einrichtungen Zentral- und Fachbibliotheken	Sonderauswertung Deutsche Bibliotheksstatistik 2018 (Abfrage im Mai 2019)
Justizeinrichtungen höherer und mittlerer Instanzen	Justizportal des Bundes und der Länder, Orts- und Gerichtsverzeichnis (Abfrage im März 2019)

Quelle: Zusammenstellung der Hessen Agentur.

1.2 Anforderungen an Zentrale Orte

Oberzentren

Oberzentren sollten gemäß des aktuellen LEP 2000 Großstädte mit möglichst 100.000 Einwohnern im städtebaulich zusammenhängenden Bereich und einem zuzuordnenden Oberbereich von mindestens 500.000 Einwohnern, in ländlichen Räumen nicht unter 250.000 Einwohnern, sowie Standorte hochwertiger, spezialisierter Einrichtungen und von landesweiter, nationaler oder sogar internationaler Bedeutung sein. Das Oberzentrum soll zudem innerhalb seines Oberbereichs in maximal einer Stunde sowohl mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) als auch mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erreichbar sein.

Mittelzentren

Mittelzentren gemäß LEP 2000 sollten im zentralen Ortsteil möglichst 7.000 Einwohner aufweisen und Standorte für gehobene Einrichtungen im wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und politischen Bereich sowie Verknüpfungspunkte der öffentlichen Nahverkehrsbedienungs sein. Der zugehörige Mittelbereich sollte mindestens 40.000 Einwohner umfassen und auch im ländlichen Raum die Zahl von 20.000 Einwohnern möglichst nicht

unterschreiten. Bei entsprechender Größe und Ausstattung können Mittelzentren auch in Teilbereichen oberzentrale Versorgungsaufgaben für den Oberbereich erfüllen. Mittelzentren sollen zudem Einrichtungen zur Deckung des periodischen Bedarfs aufweisen und von den im Mittelbereich wohnenden Einwohnern innerhalb einer Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

In der vorliegenden Studie wurden die Kriterien zur Abgrenzung von Mittelbereichen gemäß den Empfehlungen der Expertenkommission Zentrale Orte und Raumstruktur (ZORa) dahingehend verändert, dass Mittelbereiche nun in der Regel 20.000 Einwohner umfassen sollen. Zur Abgrenzung der Mittelbereiche wurde auf Ortsteilebene die zeitliche Erreichbarkeit des nächstgelegenen Mittelzentrums mit dem motorisierten Individualverkehr herangezogen. Ergänzend dazu wurde die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr analysiert.

Grundzentren

Grundzentren sollen gemäß LEP 2000 für die Einwohner ihres Nahbereichs die Grundversorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs gewährleisten. Sie sollen im städtischen Kern möglichst 3.000 Einwohner und der zugehörige Grundversorgungsbereich 15.000 Einwohner bzw. im ländlichen Raum 10.000 Einwohner aufweisen. Zum Grundbedarf zählen Bildungsgänge bis einschließlich der Mittelstufe, öffentliche Bibliotheken, Bürgerhäuser oder vergleichbare Einrichtungen, eine hausärztliche Grundversorgung, eine ambulante Pflegedienstversorgung, Sportstätten, Haltepunkte im ÖPNV, eine Gemeindeverwaltung sowie eine Polizeistation.

1.3 Bewertungssystem der Infrastrukturausstattung und der Zentralität zur Bestimmung von Mittelzentren

Ziel der Überprüfung ist die Erstellung eines Indikatorensystems, das aufzeigen soll, in welchem Maße Mittelzentren derzeit ihren mittelzentralen Funktionen gerecht werden.

Da Oberzentren neben oberzentralen Funktionen immer auch mittelzentrale Funktionen für das angrenzende Umland erfüllen, werden Oberzentren auch für die quantitative Analyse der zentralörtlichen Bedeutung zur Bestimmung der Mittelzentren mit betrachtet.

Alle übrigen Gemeinden wurden ebenfalls dahingehend betrachtet, inwieweit von ihnen auch mittelzentrale Funktionen erfüllt werden.

Ein Indikator für die Bewertung der Zentralörtlichkeit von Kommunen ist die aktuelle Einwohnerzahl. Zur Abschätzung der zukünftigen demografischen Entwicklungsperspektiven werden die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsvorausschätzungen für alle 423 hessischen Kommunen bis zum Jahr 2035 verwendet.

Die quantitative Analyse der zentralörtlichen Bedeutung der Mittelzentren ist untergliedert in

- die Ausstattung mit Infrastruktur und
- die Erfüllung zentralörtlicher Funktionen.

Dadurch ist gewährleistet, dass einerseits das jeweilige Angebot an Infrastrukturausstattung erfasst wird, die üblicherweise von Mittelzentren vorgehalten wird. Das Vorhandensein dieser Infrastrukturangebote ist zwar eine notwendige, aber noch keine hinreichende Komponente für die Abbildung der zentralörtlichen Bedeutung einer Kommune. Ebenso wichtig ist die Berücksichtigung der Zentralitätsbeziehungen als Indikator für die jeweilige zentralörtliche Anziehungskraft und die über den eigenen örtlichen Bedarf hinaus gehende Mitversorgung der Bevölkerung im Einzugsbereich.

Bei allen Indikatoren zur Messung der Zentralitätsfunktionen sowie bei einigen Infrastrukturindikatoren umfassen die gemessenen Ergebnisse relativ große Wertebereiche. Um daraus ein Bewertungssystem zu erstellen, mussten diese metrischen Ausprägungen zunächst in ein ordinalskaliertes Klassifizierungssystem transformiert werden. Dazu wurden die jeweiligen Ausprägungen der bestehenden Mittel- und Oberzentren ihrer Größe nach sortiert und anschließend in gleichgroße Gruppen bzw. Quantile aufgeteilt. Den so ermittelten Gruppen werden Punktbewertungen – zum Beispiel von 1 (= sehr schwach) bis 8 (= sehr stark) – zugeordnet. Das dabei ermittelte Punktesystem wird dann für die Bewertung aller hessischen Gemeinden verwendet.

Die empirische Erfassung der Infrastrukturausstattung soll ein breites Spektrum von öffentlichen und privaten Trägern vorgehaltenen Infrastrukturangeboten abbilden, die für Mittelzentren charakteristisch sind. Hierzu zählen insbesondere Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Weiterbildung, größere Freizeit- und Sportanlagen, hochwertige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, Behörden und Gerichte sowie eine regional bedeutsame Verkehrsinfrastruktur. Vor diesem Hintergrund wurden folgende sechs Ausstattungsbereiche ausgewählt:

- Krankenhäuser
- Fachärzte
- Verkehr
- Verwaltung / Behörden
- Bildung
- Kultur / Sport

Mittelzentren sollen Orte sein, in denen vielfältige Angebote der Daseinsvorsorge räumlich gebündelt sind. Hohe Infrastrukturwerte werden daher bei der empirischen Abbildung der zentralörtlichen Ausstattung nur erreicht, wenn ein breites Spektrum unterschiedlicher Daseinsvorsorgeeinrichtungen vorgehalten wird. Für jeden der sechs Bereiche können maximal vier Punkte bzw. insgesamt 24 Punkte erreicht werden.

Zur Bewertung der Zentralität werden die jeweilige zentralörtliche Anziehungskraft sowie der über den eigenen örtlichen Bedarf hinausgehende (Mit-)Versorgungsgrad des Umlandes herangezogen.

Wesentliche Indikatoren hierfür sind

- das Angebot an Arbeitsplätzen und den hieraus entstehenden Pendelbeziehungen,
- die Bedeutung des Einzelhandels sowie
- die Mitnutzung von weiterführenden Schulen.

Für die empirische Messung der Zentralität von Mittelzentren werden alle drei Faktoren als gleichrangig eingestuft. Daher werden in jedem Bereich jeweils maximal acht Punkte vergeben. Insgesamt können 24 Punkte erreicht werden. Zur Bewertung der Zentralörtlichkeit tragen Infrastrukturausstattung und Zentralität gleichgewichtig bei. Insgesamt können 48 Punkte erreicht werden.

1.3.1 Infrastrukturausstattung

Die zentralörtlich relevante Infrastruktur einer Kommune setzt sich aus sechs Bereichen zusammen, die jeweils im gleichen Maß mit maximal vier Punkten zur Gesamtpunktzahl der Infrastrukturausstattung von maximal 24 Punkten beitragen können.

Krankenhäuser

Im Bereich Krankenhäuser wird auf Basis der Krankenhausstatistik des Hessischen Statistischen Landesamtes (Stichtag 31.12.2017) die Anzahl der aufgestellten Betten je 1.000 Einwohner ermittelt. Dabei werden ausschließlich Krankenhäuser der Allgemeinversorgung, also keine Fachkrankenhäuser berücksichtigt. Die Punkteverteilung erfolgt gemäß den Ausprägungen nach den errechneten Quartilen. Dazu werden alle Ausprägungen der Größe nach geordnet und in vier gleich stark besetzte Gruppen eingeteilt. Ist in einer Gemeinde kein Krankenhaus vorhanden, erhält diese null Punkte und wird bei der Quartilsbildung nicht berücksichtigt.

Krankenhausbetten je 1.000 Einwohner	
kein Krankenhaus	0 Punkte
kleiner gleich 7,85	1 Punkt
7,86 bis 10,36	2 Punkte
10,37 bis 12,97	3 Punkte
12,97 und größer	4 Punkte

Fachärzte

Der Indikator Fachärzte basiert auf einer Auswertung der Kassenärztlichen Vereinigung (Stand Januar 2019). Auf dieser Grundlage wurde die Anzahl der Facharztsitze je 1.000 Einwohner berechnet. Dabei wurden nur Fachärzte der allgemein fachärztlichen Versorgung einbezogen.¹ Die Punkteverteilung erfolgt gemäß den Ausprägungen nach den Quartilen. Falls kein Facharzt in einer Kommune vorhanden ist, erhält diese null Punkte und wird bei der Quartilsbildung nicht berücksichtigt.

Fachärzte je 1.000 Einwohner	
kein Facharzt	0 Punkte
kleiner gleich 0,62	1 Punkt
0,63 bis 0,99	2 Punkte
1,00 bis 1,35	3 Punkte
1,35 und größer	4 Punkte

Verkehr

Der Indikator Verkehr wird zum einen durch die Anzahl der schienengebundenen Haltestellen und zum anderen durch zwei Kennzahlen zur Bewertung der Bedienungs- und Erschließungsqualität des schienen- und straßengebundenen ÖPNV ermittelt.

Dafür wurden umfangreiche Auswertungen der Haltestellenlisten der Verkehrsverbünde RMV, NVV und VRN durchgeführt sowie für jede hessische Haltestelle die täglichen Abfahrten über die RMV Open Data API bzw. die Online-Fahrplanauskunft des VRN abgefragt. Die Berechnung der Bedienungs- und Erschließungsqualität orientierte sich an der Methodik des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (siehe BBSR 2018).

Für die Verfügbarkeit von schienengebundenen Haltestellen werden maximal zwei Punkte vergeben: Gemeinden ohne schienengebundene Haltestelle erhalten keinen Punkt, mit einer und zwei schienengebundenen Haltestellen wird ein Punkt und mit drei und mehr Haltestellen werden zwei Punkte erzielt.

Die Bedienungsqualität beschreibt die Summe der Abfahrten von Bussen und Bahnen in einer Gemeinde bezogen auf 1.000 Einwohner. Die Erschließungsqualität wird über die Anzahl der Haltestellen von Bussen und Bahnen im Gemeindegebiet je 1.000 Einwohner ermittelt. Beide Kennzahlen berücksichtigen jeweils den schienen- und straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr. Die Basis hierfür sind Auswertungen der Fahrplanauskunft und der Haltestellenverzeichnisse des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV), des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) sowie des Verkehrsverbundes

¹ Unter die allgemeine fachärztliche Versorgung fallen folgende Arztgruppen: Augenärzte, Chirurgen, Hautärzte, Frauenärzte, HNO-Ärzte, Kinderärzte, Nervenärzte, Orthopäden, Psychotherapeuten und Urologen.

Rhein-Neckar (VRN). Für die Punkteverteilung werden für jede Kennzahl gesondert alle Ausprägungen der Größe nach geordnet und in jeweils zwei gleich stark besetzte Gruppen eingeteilt. Für jede Kennzahl erhalten Ausprägungen über dem Medianwert einen Punkt und Ausprägungen darunter keinen Punkt. Somit sind im Verkehr – wie die folgende Zusammenstellung zeigt – maximal vier Punkte zu realisieren.

Anzahl der schienengebundenen Haltestellen	
keine schienengebundene Haltestelle	0 Punkte
1 und 2 schienengebundene Haltestellen	1 Punkt
3 und mehr schienengebundene Haltestellen	2 Punkte
Bedienungsqualität (Abfahrten je 1.000 Einw.)	
kleiner 122,41	0 Punkte
größer gleich 122,41	1 Punkt
Erschließungsqualität (Haltestellen je 1.000 Einw.)	
kleiner 2,42	0 Punkte
größer gleich 2,42	1 Punkt

Verwaltung / Behörden

Der Bereich Verwaltung und Behörden umfasst die Anzahl der Kreisverwaltungen und deren Nebenstellen sowie die nachgeordneten Behörden (Justizeinrichtungen und Finanzämter). Die Daten stammen aus dem Justizportal des Bundes und der Länder, vom Kraftfahrtbundesamt, sowie von der Service-Website des Landes Hessen. Zusätzlich wurde vom HMWEVW bei den Landkreisen eine Abfrage zu Standorten der Kreisverwaltungen und deren Nebenstellen durchgeführt. Dieser Indikator orientiert sich an den tatsächlichen Ausprägungen und es können insgesamt bis zu vier Punkte erreicht werden. Bei der Kreisverwaltung wird unterschieden, ob eine Nebenstelle oder eine Hauptstelle in der Kommune verortet ist.

Nachgelagerte Behörden	
keine Behörde	0 Punkte
eine Behörde	1 Punkt
zwei und mehr Behörden	2 Punkte
Kreisverwaltung	
keine Nebenstelle	0 Punkte
eine Nebenstelle	1 Punkt
eine Hauptstelle	2 Punkte

Bildung

Im Bereich Bildung werden die weiterführenden Schulen betrachtet. Die Datenbasis bildet die Schulstatistik des Hessischen Statistischen Landesamtes des Jahres 2018. Falls in einer Kommune ein (berufliches) Gymnasium, eine Gesamtschule mit gymnasialem Oberstufenzweig oder eine Fachoberschule vorhanden ist, werden zwei Punkte vergeben. Bei Berufsschulen und Realschulen bzw. Gesamtschulen ohne gymnasialen Oberstufenzweig erhalten die Kommunen jeweils einen weiteren Punkt.

Schulform	
Gymnasium (auch berufliches) / Gesamtschule / Fachoberschule	falls vorhanden => 2 Punkte
Realschule / Gesamtschule	falls vorhanden => 1 Punkt
Berufsschule	falls vorhanden => 1 Punkt

Kultur / Sport

Für den Bereich Kultur und Sport wird die Medienausstattung der Bibliotheken betrachtet (Sonderauswertung Bibliotheksstatistik), wozu die Relation Medien je 1.000 Einwohner berechnet wird. Als Medianwert wurde der Wert von 1.349 Medien je 1.000 Einwohner ermittelt. Alle Kommunen, die diesen Wert erreichen oder übertreffen, erzielen einen Punkt, Kommunen mit einem geringeren Medienangebot erhalten keinen Punkt. Bei Vorhandensein einer für Ligaspiele geeigneten Sporthalle (Hallenverzeichnis des hessischen Handballverbandes), eines Hallenbades (Sonderauswertung Hessischer Schwimmverband) oder einer Musikschule (Auswertung der Website des Verbandes deutscher Musikschulen / Landesverband Hessen) wird jeweils ein weiterer Punkt vergeben.

Bibliothek / Sporthalle / Hallenbad / Musikschule	
Bibliothek: Medien je 1.000 Einwohner	größer gleich 1.349 (Median) => 1 Punkt
Sporthalle	falls vorhanden => 1 Punkt
Hallenbad	falls vorhanden => 1 Punkt
Musikschule	falls vorhanden => 1 Punkt

1.3.2 Zentralitätsfunktionen (Zentralitätsindikatoren)

Unter der Rubrik Zentralität werden die drei Indikatoren Arbeitsplatzzentralität, Einzelhandelsbeschäftigten-Zentralität und Schulzentralität zusammengefasst. Je Indikator können null bis maximal acht Punkte erreicht werden, so dass insgesamt für den Bereich Zentralität 24 Punkte erzielt werden können. Die jeweils in den Berechnungen berücksichtigten Mittel- und Oberzentren werden entsprechend der erzielten Indikatorwerte in acht gleichgroße Gruppen aufgeteilt und mit einem bis acht Punkten bewertet.

Arbeitsplatzzentralität

Die Arbeitsplatzzentralität stellt das relative Verhältnis von Einpendlern zu Auspendlern aus der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dar (Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2018). Bei einem Pendlerverhältnis größer Eins pendeln demnach mehr Arbeitnehmer in eine Gemeinde ein als Arbeitnehmer aus der Gemeinde auspendeln. Die Obergrenze des untersten Quantils wurde auf 0,9 festgelegt, um auch Kommunen mit fast ausgeglichenem Pendlerverhältnissen in die Bewertung mit einzubeziehen. Alle Kommunen unterhalb der Schwelle von 0,9 erhalten null Punkte. Alle Kommunen oberhalb dieser Grenze erhalten je nach Ausprägung einen bis acht Punkte. Die Punkteverteilung für den Indikator Arbeitsplatzzentralität basiert auf folgenden Stufen:

Arbeitsplatzzentralität	
kleiner 0,90	0 Punkte
0,90 bis 0,98	1 Punkt
0,99 bis 1,18	2 Punkte
1,19 bis 1,34	3 Punkte
1,35 bis 1,51	4 Punkte
1,52 bis 1,80	5 Punkte
1,81 bis 2,27	6 Punkte
2,28 bis 2,79	7 Punkte
2,79 und größer	8 Punkte

Einzelhandelsbeschäftigten-Zentralität

Für den Indikator Einzelhandelsbeschäftigten-Zentralität werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Einzelhandel je 1.000 Einwohner berechnet (Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2018). Durch die Normierung auf die Bevölkerung werden Größenunterschiede zwischen den Kommunen bereinigt. Als Einzelhandel wird der Wirtschaftszweig Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen, WZ 2008, Code 47) betrachtet. Die Gemeinden werden nach der Höhe der erzielten Werte geordnet und auf acht Gruppen aufgeteilt und wie folgt mit Punkten bewertet:

Einzelhandelsbeschäftigten-Zentralität

kleiner gleich 17,56	1 Punkt
17,57 bis 20,22	2 Punkte
20,23 bis 23,54	3 Punkte
23,55 bis 26,67	4 Punkte
26,68 bis 30,00	5 Punkte
30,01 bis 34,52	6 Punkte
34,53 bis 44,44	7 Punkte
44,44 und größer	8 Punkte

Schulzentralität

Der Schülerkoeffizient wird aus dem Verhältnis Anzahl der Schüler, die in einer Kommune zur Schule gehen, und den in der Kommune wohnhaften Personen im betreffenden Alter gebildet. Für die Berechnung des Schülerkoeffizienten werden ausschließlich Schüler der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II herangezogen.

Die Berechnungen basieren auf der Modellannahme, dass durchschnittlich 5 Prozent aller Kinder und Jugendlichen eine Förderschule besuchen. Die restlichen 95 Prozent besuchen die Sekundarstufe I (Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien). Für den Übergang in die Sekundarstufe II (Gymnasium, Gesamtschule mit gymnasialem Zweig sowie Fachoberschulen Form A) wurde ein Anteil von 40 Prozent angenommen. Mit diesen Gewichtungen wurde die Anzahl der berücksichtigten Personen in den jeweiligen Altersklassen (10 bis 15 Jahre bzw. 16 bis 18 Jahre) für jede Kommune berechnet.

Anschließend kann der Quotient aus den Schülerinnen und Schülern der Gemeinde und den dort wohnhaften Personen im betreffenden Alter gebildet werden. Liegt das berechnete Verhältnis über eins, nimmt die Gemeinde eine Versorgungsfunktion für das Umland war. Bei einem Wert kleiner eins werden in der betreffenden Kommune weniger Schülerinnen und Schüler unterrichtet als Personen in diesen Jahrgängen dort wohnen.

Damit ergibt sich für die Berechnung der Schulzentralität folgende Formel:

$$\text{Schulzentralität} = \frac{(\text{Schüler}_{\text{Sek I}} + \text{Schüler}_{\text{Sek II}})}{(95\% * \text{Bevölkerung}_{10 \text{ bis } 15 \text{ Jahre}}) + (95\% * 40\% * \text{Bevölkerung}_{16 \text{ bis } 18 \text{ Jahre}})}$$

Schulzentralität	
keine Schule vorhanden	0 Punkte
kleiner gleich 0,91	1 Punkt
0,92 bis 1,02	2 Punkte
1,03 bis 1,08	3 Punkte
1,09 bis 1,19	4 Punkte
1,20 bis 1,30	5 Punkte
1,31 bis 1,56	6 Punkte
1,57 bis 1,87	7 Punkte
1,87 und größer	8 Punkte

1.3.3 Klassifikation der Ergebnisse

Die Ergebnisse der beiden Indikatorbereiche Zentralität und Infrastruktur werden abschließend in einem Bewertungsschema zusammengeführt. In jedem Bereich können maximal 24 Punkte erreicht werden. Werden mehr als die Hälfte d.h. 13 und mehr der möglichen Punkte erreicht, zeigt dies eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit an. Werden mehr als sechs Punkte, aber weniger als 13 Punkte erreicht, zeigt dies eine mittlere Ausprägung der Zentralörtlichkeit an. Punktzahlen kleiner als sieben schließlich zeigen eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit an. Durch die Kombinationsmöglichkeiten der beiden Bereiche können insgesamt sechs Klassen gebildet werden, die sich wie folgt gliedern:

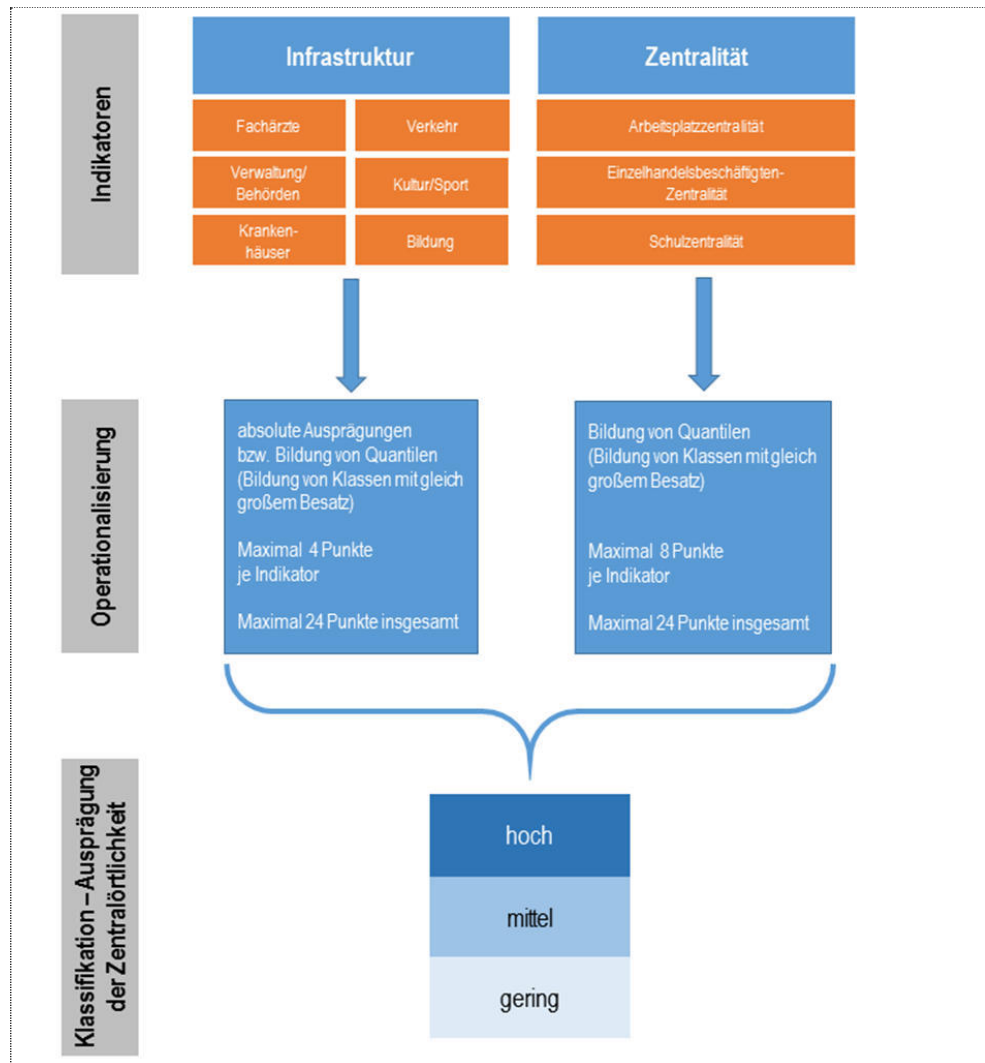
Tabelle 3 Klassifikation der Gemeinden nach zentralörtlichen Funktionen

Klasse	Bedingungen	Ausprägung der Zentralörtlichkeit
1	Zentralität >12 Punkte und Infrastruktur >12 Punkte	Hoch
2	Zentralität > 12 Punkte oder Infrastruktur > 12 Punkte und Zentralität > 6 und ≤ 12 Punkte oder Infrastruktur > 6 und ≤ 12 Punkte	
3	Zentralität > 6 und ≤ 12 Punkte und Infrastruktur > 6 und ≤ 12 Punkte	Mittel
4	Zentralität > 12 Punkte oder Infrastruktur > 12 Punkte und Zentralität < 7 Punkte oder Infrastruktur < 7 Punkte	
5	Zentralität > 6 und ≤ 12 Punkte oder Infrastruktur > 6 und ≤ 12 Punkte und Zentralität < 7 Punkte oder Infrastruktur < 7 Punkte	Gering
6	Zentralität < 7 Punkte und Infrastruktur < 7 Punkte	

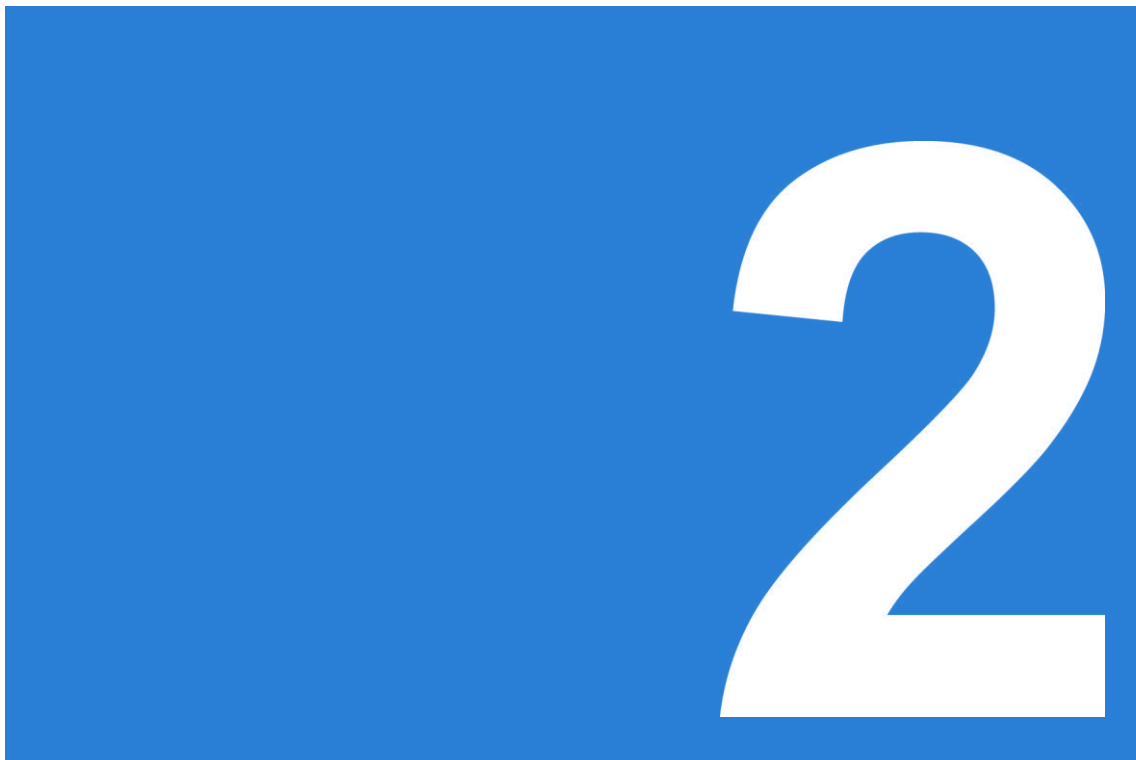
Quelle: Zusammenstellung der Hessen Agentur.

In der folgenden Abbildung wird das grundsätzliche Vorgehen zur Ermittlung der Zentralörtlichkeit noch einmal schematisch zusammengefasst.

Abbildung 1 Schematische Darstellung zur methodischen Vorgehensweise



Quelle: Darstellung der Hessen Agentur.



2 Empirische Ergebnisse

2.1 Wichtige Kennzahlen der hessischen Oberzentren

Zu den zehn Oberzentren in Hessen zählen zunächst die fünf hessischen Großstädte mit jeweils über 100.000 Einwohnern. Hinzu kommen fünf weitere große Städte, die für ihr jeweiliges Umland elementare oberzentrale Funktionen wahrnehmen. Dabei bildet das Oberzentrum Wetzlar zusammen mit dem Oberzentrum Gießen den oberzentralen Städteverbund Gießen / Wetzlar.

In der folgenden Übersicht sind wichtige Kennzahlen für diese zehn hessischen Oberzentren zusammengestellt. Das bestehende oberzentrale System wird sowohl durch die Größe der Städte als auch die Versorgung mit hochwertiger Infrastruktur bestätigt.

Tabelle 4 Kennziffern der hessischen Oberzentren

Stadt	Einwohner zum Jahresende 2018	Krankenhäuser der Maximalversorgung, Anzahl Betten	Universitäten/Hochschulen, Anzahl Studenten	Haltefrequenz ICE/IC/EC-Züge an Wochentagen	Standorte/Einrichtungen an Zentral- und Fachbibliotheken	Justizeinrichtungen höherer und mittlerer Instanzen
Darmstadt, St.	159.207	825	44.544	36	2	3
Frankfurt am Main, St.	753.056	2.173	66.638	199	14	5
Offenbach am Main, St.	128.744	864	756	-	-	1
Wiesbaden, St.	278.342	863	20.151	12	5	2
Hanau, St.	96.023	-	-	42	-	2
Gießen, Universitätsstadt	88.546	1.237	45.882	16	14	2
Wetzlar, St.	52.954	-	1.191	-	-	1
Marburg, Universitätsstadt	76.851	1.039	24.206	16	16	2
Kassel, St.	201.585	1.194	25.797	98	6	3
Fulda, St.	68.586	992	9.308	115	6	2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Abfrage Fahrplanauskunft RMV, Deutsche Bibliotheksstatistik, Justizportal des Bundes und der Länder, Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur.

Tabelle 5 Ergebnisse der hessischen Oberzentren

AGS	Zentral- örtliche Funktion	Name	Bevölkerung								Zentralörtliche Infrastruktur							Zentralität				Summe aus zentralörtlicher Infrastruktur und Zentralität	Ausprägung der Zentralörtlichkeit
			Bevölkerung 2018	Bevölkerung 2035	Veränderung 2018-2035 in %	Bevölkerung Mittelbereich 2018	Bevölkerung Mittelbereich 2035	Veränderung MB 2018-2035 in %	Anteil Einw. an Einw. MB	Einwohner im zentralen OT	Kranken- häuser	Fach- ärzte	Verkehr	Verwaltung /Behörden	Bildung	Sport/ Kultur	Summe	Arbeitsplatz- zentralität	Einzelhandels- beschäftigten- Zentralität	Schul- zentralität	Summe		
411000	OZ	Darmstadt, St.	159.207	176.800	11,0%	205.953	224.100	8,8%	77,3%	-	2	4	3	4	4	3	20	7	5	5	17	37	hoch
412000	OZ	Frankfurt am Main, St.	753.056	838.800	11,4%	753.056	838.800	11,4%	100,0%	-	1	3	3	4	4	3	18	8	5	3	16	34	hoch
413000	OZ	Offenbach am Main, St.	128.744	142.000	10,3%	128.744	142.000	10,3%	100,0%	-	2	4	3	4	4	3	20	0	4	3	7	27	hoch
414000	OZ	Wiesbaden, St.	278.342	294.400	5,8%	278.342	294.400	5,8%	100,0%	-	1	4	3	4	4	3	19	5	5	4	14	33	hoch
435014	OZ	Hanau, St.	96.023	101.900	6,1%	103.582	109.400	5,6%	92,7%	-	3	2	3	3	4	4	19	4	7	5	16	35	hoch
531005	OZ	Gießen, Universitätsst.	88.546	96.500	9,0%	160.454	169.700	5,8%	55,2%	-	4	4	3	4	4	4	23	6	7	8	21	44	hoch
532023	OZ	Wetzlar, St.	52.954	52.700	-0,5%	105.673	104.800	-0,9%	50,1%	-	3	4	3	4	4	3	21	6	8	5	19	40	hoch
534014	OZ	Marburg, Universitätsst.	76.851	84.500	10,0%	127.777	135.400	6,0%	60,1%	-	4	4	3	4	4	4	23	8	5	5	18	41	hoch
611000	OZ	Kassel, St.	201.585	210.700	4,5%	246.099	253.600	3,0%	81,9%	-	3	4	3	4	4	3	21	7	7	5	19	40	hoch
631009	OZ	Fulda, St.	68.586	71.100	3,7%	143.916	146.600	1,9%	47,7%	-	4	4	3	4	4	3	22	8	8	7	23	45	hoch

AGS=Amtlicher Gemeindegchlüssel, OZ=Oberzentrum

Quelle: Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur.

2.2 Überprüfung der aktuell bestehenden Mittelzentren

Für jeden Regierungsbezirk ist zunächst eine Übersicht der Mittelzentren mit den erzielten Punkten und dem sich daraus ergebenden Klassifikationsergebnis vorangestellt. Die Reihenfolge innerhalb der Regierungsbezirke erfolgt dabei aufgrund des Amtlichen Gemeindegliederschlüssels (AGS) ohne die führende Kennung für das Land Hessen („06“) und beginnt entsprechend z.B. im Regierungsbezirk Darmstadt mit Bensheim mit der AGS: 431002 und endet mit Nidda mit der AGS: 440016.

Danach werden für alle derzeit bestehenden Mittelzentren auf jeweils zwei Datenblättern die detaillierten Ergebnisse der Analyse tabellarisch, grafisch und kartographisch aufbereitet und kurz kommentiert.

Die Tabelle „Indikatoren im Überblick“ zeigt die demografischen Eckwerte, die erzielten Punktezahlen der Zentralörtlichkeit – differenziert nach Infrastruktur und Zentralität – sowie die strukturräumliche Zuordnung.

In den Diagrammen zur zentralörtlichen Infrastruktur und zur Zentralität werden die Ergebnisse der Einzelindikatoren abgebildet. Aus Platzgründen steht als Achsenbeschriftung für den Indikator Einzelhandelsbeschäftigten-Zentralität die verkürzte Bezeichnung „Einzelhandelszentralität“.

In der Tabelle mit den Pendlerverflechtungen des Mittelzentrums werden die absoluten Aus- und Einpendlerzahlen, der Pendlersaldo sowie die sich aus dem Verhältnis Einpendler zu Auspendlern ergebende Relation dargestellt. Zunächst wird die Ergebniszeile mit den Gesamtpendlerzahlen des betrachteten Mittelzentrums insgesamt präsentiert und im Anschluss folgt die Aufzählung der jeweils zehn wichtigsten Auspendler- bzw. Einpendlerkommunen, wobei nur hessische Gemeinden in der Analyse berücksichtigt wurden. In der Tabelle sind zudem alle zum Mittelbereich zählenden Gemeinden in roter Schrift kenntlich gemacht.

Abschließend wird in einem Kartenausschnitt die räumliche Lage des betrachteten Mittelzentrums im dazugehörigen Mittelbereich gezeigt. Zur räumlichen Orientierung ist dieser Mittelbereich zudem in einer Hessenkarte farblich hervorgehoben.

2.2.1 Regierungsbezirk Darmstadt

Tabelle 6 Ergebnisse der hessischen Mittelzentren – RB Darmstadt, Teil 1

AGS	Zentral-örtliche Funktion	Name	Bevölkerung								Zentralörtliche Infrastruktur							Zentralität				Summe aus zentralörtlicher Infrastruktur und Zentralität	Klassifikation
			Bevölkerung 2018	Bevölkerung 2035	Veränderung 2018-2035 in %	Bevölkerung Mittelbereich 2018	Bevölkerung Mittelbereich 2035	Veränderung MB 2018-2035 in %	Anteil Einw. an Einw. MB	Einwohner im zentralen OT	Krankenhäuser	Fachärzte	Verkehr	Verwaltung /Behörden	Bildung	Sport/ Kultur	Summe	Arbeitsplatz-zentralität	Einzelhandels-beschäftigten-Zentralität	Schul-zentralität	Summe		
431002	MZ	Bensheim, St.	40.456	40.700	0,6%	61.216	61.400	0,3%	66,1%	22.878	1	4	3	2	4	3	17	4	7	8	19	36	hoch
431005	MZ	Bürstadt, St.	16.398	16.800	2,3%	29.185	28.900	-0,8%	56,2%	11.792	0	1	3	0	1	1	6	0	2	0	2	8	gering
431011	MZ	Heppenheim (Bergstr.), Krst.	26.023	25.300	-2,9%	54.455	52.300	-4,0%	47,8%	18.150	3	3	3	2	4	3	18	2	4	1	7	25	hoch
431013	MZ	Lampertheim, St.	32.537	31.900	-2,0%	32.537	31.900	-2,0%	100,0%	22.025	0	1	2	1	4	3	11	0	3	3	6	17	gering
431016	MZ	Lorsch, St.	13.643	13.500	-1,0%	13.643	13.500	-1,0%	100,0%	12.876	0	2	1	0	1	1	5	0	4	0	4	9	gering
431020	MZ	Viernheim, St.	34.175	33.900	-0,9%	75.198	72.400	-3,7%	45,4%	32.615	1	2	2	0	3	3	11	0	8	2	10	21	mittel
432004	MZ	Dieburg, St.	15.679	16.100	2,4%	44.915	46.100	2,7%	34,9%	14.528	0	4	1	4	4	3	16	4	7	7	18	34	hoch
432008	MZ	Griesheim, St.	27.435	28.900	5,3%	57.262	59.600	4,1%	47,9%	25.511	0	2	0	0	4	2	8	0	1	0	1	9	gering
432010	MZ	Groß-Umstadt, St.	21.162	20.500	-3,3%	101.611	98.200	-3,3%	20,8%	10.003	4	3	2	1	4	1	15	0	4	3	7	22	hoch
432018	MZ	Pfungstadt, St.	25.151	25.200	0,1%	73.969	73.500	-0,6%	34,0%	18.249	0	1	1	0	3	1	6	0	3	0	3	9	gering
432023	MZ	Weiterstadt, St.	25.975	27.800	7,0%	33.971	36.500	7,3%	76,5%	10.000	0	1	1	2	3	3	10	1	8	2	11	21	mittel
433006	MZ	Groß-Gerau, St.	25.302	25.200	-0,4%	50.633	51.500	1,7%	50,0%	15.209	2	3	3	4	4	3	19	3	5	8	16	35	hoch
433008	MZ	Mörfelden-Walldorf, St.	34.828	35.500	1,9%	34.828	35.500	1,9%	100,0%	32.380	0	2	1	0	3	2	8	1	1	1	3	11	gering
433012	MZT	Rüsselsheim, St.	65.440	71.800	9,8%	78.734	85.000	8,0%	83,1%	29.420	2	2	1	2	4	4	15	4	3	5	12	27	hoch
434001	MZ	Bad Homburg v. d. Höhe, St.	54.248	55.300	1,9%	54.248	55.300	1,9%	100,0%	21.612	2	4	2	4	4	4	20	6	7	4	17	37	hoch
434002	MZ	Friedrichsdorf, St.	25.194	25.300	0,5%	25.194	25.300	0,5%	100,0%	7.786	0	1	2	0	4	2	9	0	4	2	6	15	gering
434005	MZ	Königstein im Taunus, St.	16.648	17.200	3,4%	22.040	22.700	3,2%	75,5%	8.728	1	4	2	1	3	4	15	1	3	8	12	27	hoch
434006	MZ	Kronberg im Taunus, St.	18.311	18.000	-1,7%	18.311	18.000	-1,7%	100,0%	7.980	0	3	3	0	4	2	12	7	2	2	11	23	mittel
434008	MZ	Oberursel (Taunus), St.	46.248	48.000	3,8%	46.248	48.000	3,8%	100,0%	28.107	0	2	3	0	4	4	13	3	4	4	11	24	hoch
434011	MZ	Ussingen, St.	14.505	14.800	1,9%	64.573	64.300	-0,5%	22,5%	7.705	1	3	3	1	4	3	15	0	4	7	11	26	hoch
435001	MZ	Bad Orb, St.	10.020	9.000	-10,2%	15.783	14.400	-8,8%	63,5%	9.201	0	3	1	0	1	2	7	0	1	1	2	9	gering
435002	MZ	Bad Soden-Salmünster, St.	13.370	12.600	-5,6%	13.370	12.600	-5,6%	100,0%	3.964	0	2	1	0	1	1	5	0	5	1	6	11	gering
435006	MZ	Bruchköbel, St.	20.427	19.400	-5,0%	124.220	123.500	-0,6%	16,4%	12.826	0	2	2	0	3	3	10	0	3	4	7	17	mittel
435010	MZ	Gelnhausen, St.	23.073	23.100	0,2%	69.364	68.700	-1,0%	33,3%	8.615	4	4	4	4	4	3	23	6	8	8	22	45	hoch
435019	MZ	Maintal, St.	39.298	40.200	2,4%	43.252	44.500	2,9%	90,9%	5.128	0	1	1	0	4	2	8	0	2	1	3	11	gering
435025	MZ	Schlüchtern, St.	15.914	15.100	-4,8%	63.962	60.600	-5,2%	24,9%	7.175	4	4	2	1	4	3	18	1	5	8	14	32	hoch
435029	MZ	Wächtersbach, St.	12.542	12.400	-0,8%	32.192	31.100	-3,3%	39,0%	6.639	0	1	1	0	1	1	4	0	8	4	12	16	gering
436001	MZ	Bad Soden am Taunus, St.	22.645	23.600	4,1%	31.616	33.000	4,3%	71,6%	12.769	4	4	1	0	1	2	12	0	1	0	1	13	gering
436003	MZ	Eschborn, St.	21.488	23.200	7,8%	32.170	34.200	6,4%	66,8%	13.422	0	2	4	0	3	4	13	8	8	1	17	30	hoch
436004	MZ	Flörsheim am Main, St.	21.572	22.500	4,5%	37.856	41.300	9,2%	57,0%	12.093	0	1	1	0	3	1	6	0	3	5	8	14	gering
436005	MZ	Hattersheim am Main, St.	27.590	28.900	4,8%	55.714	58.900	5,7%	49,5%	13.605	0	1	1	1	3	1	7	0	3	0	3	10	gering
436006	MZ	Hochheim am Main, St.	17.743	17.500	-1,1%	47.780	48.100	0,7%	37,1%	15.194	0	1	1	0	4	2	8	0	1	0	1	9	gering
436007	MZ	Hofheim am Taunus, Krst.	39.766	40.800	2,6%	39.766	40.800	2,6%	100,0%	13.575	1	2	2	3	4	3	15	0	8	5	13	28	hoch
436008	MZ	Kelkheim (Taunus), St.	29.055	29.600	2,0%	51.439	52.900	2,8%	56,5%	8.095	0	2	2	0	3	2	9	0	1	3	4	13	gering
436011	MZ	Schwalbach am Taunus, St.	15.333	15.700	2,6%	15.333	15.700	2,6%	100,0%	14.671	0	1	1	0	3	3	8	4	1	8	13	21	hoch
437006	MZ	Erbach, Krst.	13.666	13.400	-2,1%	29.719	27.900	-6,3%	46,0%	8.072	4	4	3	2	2	2	17	4	5	0	9	26	hoch
437011	MZ	Michelstadt, St.	16.151	14.900	-7,5%	29.416	27.500	-6,4%	54,9%	8.869	0	2	3	3	4	2	14	0	5	7	12	26	hoch
438001	MZ	Dietzenbach, Krst.	34.019	37.000	8,8%	34.019	37.000	8,8%	100,0%	31.845	0	2	2	2	3	2	11	2	5	2	9	20	mittel
438002	MZ	Dreieich, St.	42.091	42.400	0,7%	42.091	42.400	0,7%	100,0%	19.356	0	1	3	1	4	4	13	1	5	5	11	24	hoch
438005	MZ	Heusenstamm, St.	18.973	19.000	0,0%	18.973	19.000	0,0%	100,0%	15.888	0	1	2	0	3	3	9	0	1	5	6	15	gering
438006	MZ	Langen (Hessen), St.	37.902	39.600	4,5%	53.575	56.000	4,5%	70,7%	34.939	3	2	2	3	3	4	17	1	2	3	6	23	mittel

Fortsetzung Tabelle 6: Ergebnisse der hessischen Mittelzentren – RB Darmstadt, Teil 2

AGS	Zentral- örtliche Funktion	Name	Bevölkerung								Zentralörtliche Infrastruktur							Zentralität				Summe aus zentralörtlicher Infrastruktur und Zentralität	Klassifikation
			Bevölkerung 2018	Bevölkerung 2035	Veränderung 2018-2035 in %	Bevölkerung Mittelbereich 2018	Bevölkerung Mittelbereich 2035	Veränderung MB 2018-2035 in %	Anteil Einw. an Einw. MB	Einwohner im zentralen OT	Kranken- häuser	Fach- ärzte	Verkehr	Verwaltung /Behörden	Bildung	Sport/ Kultur	Summe	Arbeitsplatz- zentralität	Einzelhandels- beschäftigten- Zentralität	Schul- zentralität	Summe		
438008	MZ	Mühlheim am Main, St.	28.403	29.600	4,1%	28.403	29.600	4,1%	100,0%	17.793	0	1	1	1	3	2	8	0	1	1	2	10	gering
438009	MZ	Neu-Isenburg, St.	37.668	38.900	3,3%	37.668	38.900	3,3%	100,0%	27.979	0	3	2	0	3	4	12	6	8	0	14	26	hoch
438010	MZ	Obershausen, St.	24.943	25.200	1,2%	24.943	25.200	1,2%	100,0%	11.747	0	2	1	0	4	4	11	0	5	1	6	17	gering
438011	MZ	Rodgau, St.	45.202	44.700	-1,1%	62.036	60.600	-2,3%	72,9%	11.397	0	1	2	0	4	2	9	0	2	3	5	14	gering
438012	MZ	Rödermark, St.	28.071	27.800	-0,9%	34.269	34.400	0,4%	81,9%	11.967	0	1	1	0	3	4	9	0	2	0	2	11	gering
438013	MZ	Seligenstadt, St.	21.293	21.500	0,8%	45.237	44.500	-1,6%	47,1%	13.653	3	3	2	2	3	3	16	0	3	4	7	23	hoch
439002	MZ	Bad Schwalbach, Krst.	11.187	11.200	0,1%	31.697	30.800	-2,9%	35,3%	6.783	2	3	2	4	4	2	17	0	2	5	7	24	hoch
439003	MZ	Eltville am Rhein, St.	17.077	17.100	-0,1%	26.661	26.400	-1,0%	64,1%	8.526	0	4	2	0	4	1	11	0	1	5	6	17	gering
439004	MZ	Geisenheim, St.	11.704	11.300	-3,4%	23.573	22.900	-2,8%	49,7%	6.070	0	1	3	0	4	3	11	0	1	8	9	20	mittel
439008	MZ	Idstein, St.	24.897	25.800	3,5%	55.303	55.900	1,1%	45,0%	14.066	1	2	2	2	4	2	13	0	7	5	12	25	hoch
439013	MZ	Rüdesheim am Rhein, St.	9.922	9.600	-3,0%	13.740	12.900	-6,1%	72,2%	7.050	2	2	2	3	2	1	12	2	5	1	8	20	mittel
439015	MZ	Tausenstein, St.	30.005	29.200	-2,8%	36.183	35.000	-3,2%	82,9%	6.880	0	2	0	0	4	1	7	0	2	2	4	11	gering
440002	MZT	Bad Nauheim, St.	32.163	32.100	-0,2%	32.163	32.100	-0,2%	100,0%	18.285	4	4	3	0	4	3	18	2	4	7	13	31	hoch
440003	MZ	Bad Vilbel, St.	33.990	35.300	3,8%	56.117	57.300	2,1%	60,6%	14.118	0	3	3	0	3	4	13	0	3	1	4	17	mittel
440004	MZ	Büdingen, St.	21.959	21.400	-2,8%	27.733	26.900	-3,2%	79,2%	7.566	1	2	1	2	4	3	13	0	5	4	9	22	hoch
440005	MZ	Butzbach, St.	26.197	26.300	0,2%	53.711	53.100	-1,1%	48,8%	11.659	0	3	3	1	4	3	14	0	1	4	5	19	mittel
440008	MZT	Friedberg	29.180	30.700	5,2%	83.145	84.400	1,5%	35,1%	18.238	2	2	2	4	4	3	17	2	7	8	17	34	hoch
440016	MZ	Nidda, St.	17.285	16.400	-5,3%	41.550	39.400	-5,2%	41,6%	4.775	0	1	3	2	4	2	12	0	5	3	8	20	mittel
-	MZT	Friedberg/Bad Nauheim	61.343	62.800	2,4%	115.308	116.500	1,0%	53,2%	-	4	3	3	4	4	4	22	2	5	7	14	36	hoch

AGS=Amtlicher Gemeindeschlüssel, MZT=Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums, MZ=Mittelzentrum

Quelle: Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Bensheim, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	40.456	40.700	+0,6
Einwohner Mittelbereich	61.216	61.400	+0,3
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	66,1%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	22.878		

Zentralörtlichkeit

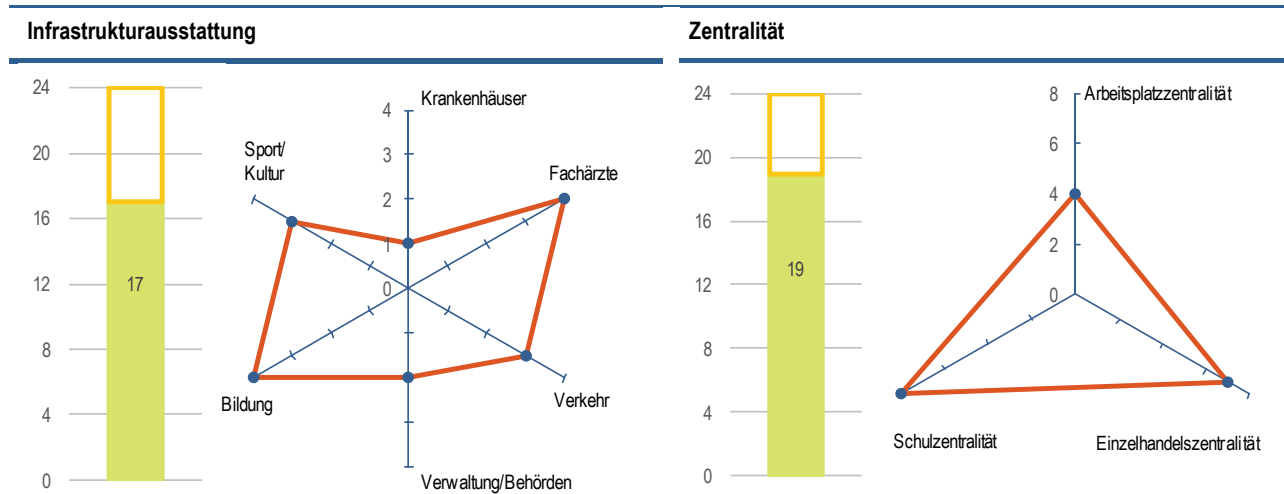
Infrastrukturausstattung:	17 Punkte
Zentralität:	19 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Bensheim erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (17 Punkte) als auch bei der Zentralität (19 Punkte) eine hohe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird insbesondere in den Kategorien Bildung und Fachärzte die maximale Punktzahl erreicht. Bei der Zentralität erreicht Bensheim bei Schul- und Einzelhandelszentralität 8 bzw. 7 Punkte, während die Arbeitsplatzzentralität nur 4 Punkte erhält. Insgesamt werden 36 Punkte erreicht und damit weist die Stadt Bensheim eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



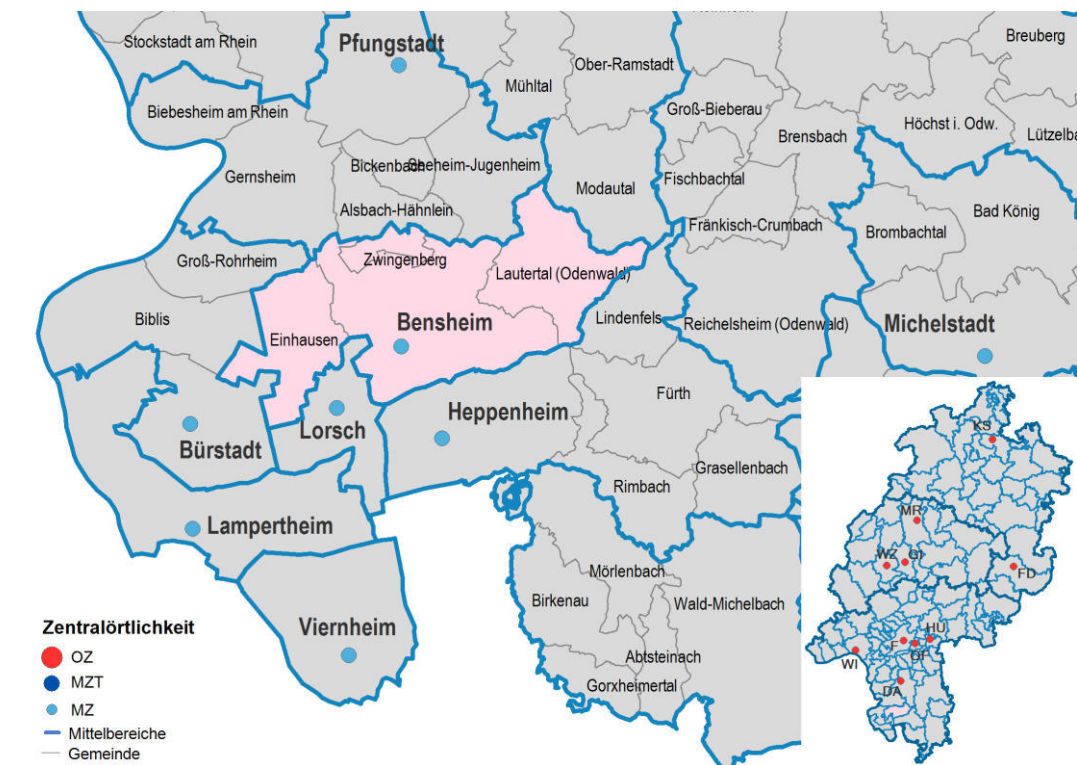
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Bensheim (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	10.165	14.453	4.288	1,4
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Darmstadt	1.474	515	-959	0,3
Frankfurt	1.242	247	-995	0,2
Heppenheim	1.013	1.348	335	1,3
Lorsch	382	942	560	2,5
Alsbach-Hähnlein	238	289	51	1,2
Zwingenberg	205	491	286	2,4
Lampertheim	181	415	234	2,3
Viernheim	142	271	129	1,9
Einhausen	134	503	369	3,8
Gernsheim	123	112	-11	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Heppenheim	1.013	1.348	335	1,3
Lorsch	382	942	560	2,5
Lautertal	78	647	569	8,3
Darmstadt	1.474	515	-959	0,3
Einhausen	134	503	369	3,8
Zwingenberg	205	491	286	2,4
Lampertheim	181	415	234	2,3
Fürth	19	408	389	21,5
Bürstadt	76	382	306	5,0
Alsbach-Hähnlein	238	289	51	1,2

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Bensheim



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Bürstadt, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	16.398	16.800	+2,3
Einwohner Mittelbereich	29.185	28.900	-0,8
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	56,2%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	11.792		

Zentralörtlichkeit

Infrastrukturausstattung:	6 Punkte
Zentralität:	2 Punkte

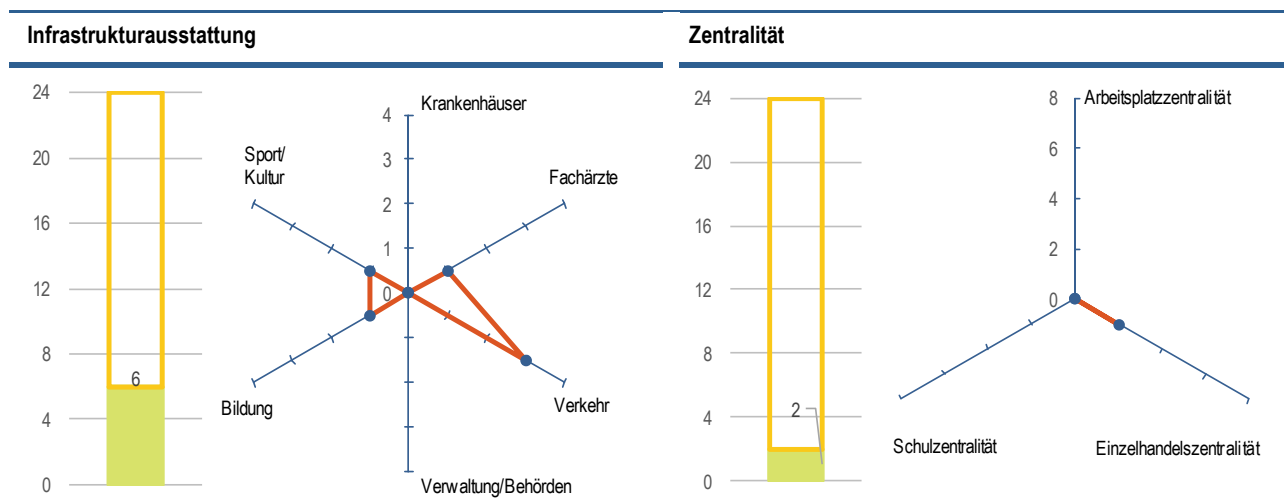
Strukturräumliche Zuordnung

Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Bürstadt erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (6 Punkte) als auch insbesondere bei der Zentralität (2 Punkte) geringe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden einzig in der Kategorie Verkehr 3 Punkte erreicht, während die übrigen Kategorien 1 Punkt bzw. keine Ausprägungen aufweisen. Bei der Zentralität erzielt Bürstadt bei der Einzelhandelszentralität 2 Punkte, während die Arbeitsplatz- und Schulzentralität jeweils keine Ausprägung aufweisen.



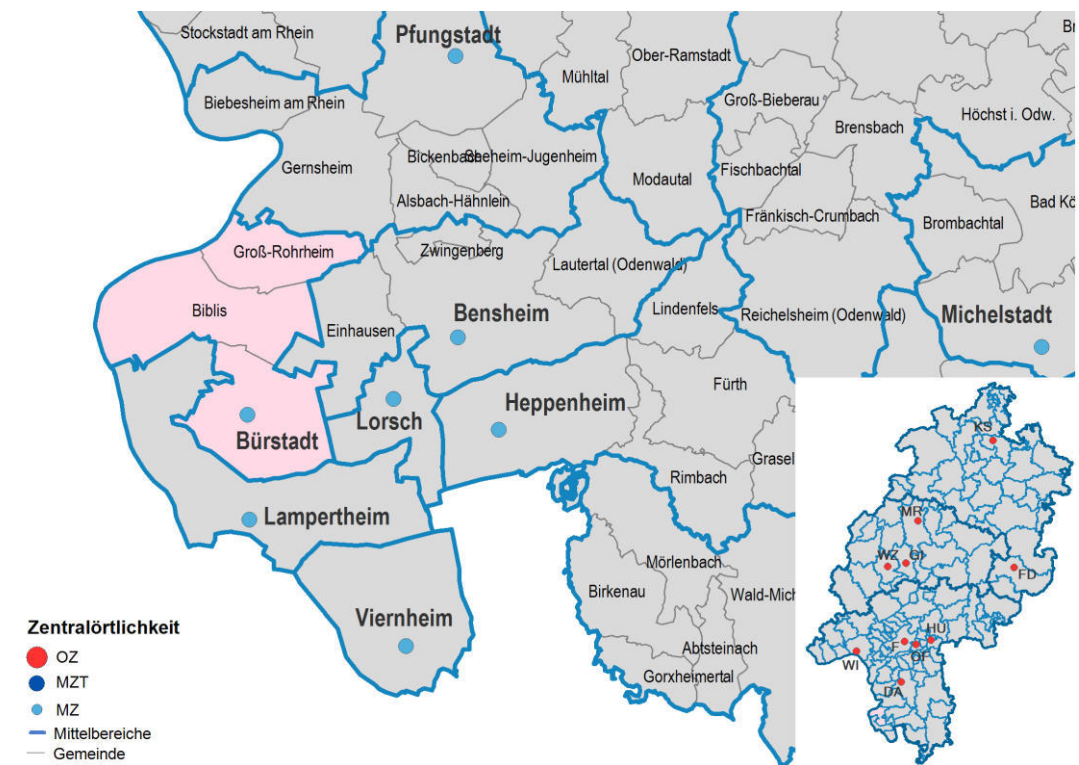
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Bürstadt (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	5.496	2.253	-3.243	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Lampertheim	571	409	-162	0,7
Bensheim	382	76	-306	0,2
Heppenheim	204	59	-145	0,3
Frankfurt	198	11	-187	0,1
Darmstadt	197	28	-169	0,1
Biblis	160	187	27	1,2
Lorsch	149	55	-94	0,4
Gernsheim	89	19	-70	0,2
Viernheim	79	34	-45	0,4
Groß-Rohrheim	60	23	-37	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Lampertheim	571	409	-162	0,7
Biblis	160	187	27	1,2
Bensheim	382	76	-306	0,2
Heppenheim	204	59	-145	0,3
Lorsch	149	55	-94	0,4
Einhausen	48	47	-1	1,0
Rodgau	-	35	-	-
Viernheim	79	34	-45	0,4
Darmstadt	197	28	-169	0,1
Groß-Rohrheim	60	23	-37	0,4

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Bürstadt



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Heppenheim (Bergstraße), Kreisstadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	26.023	25.300	-2,9
Einwohner Mittelbereich	54.455	52.300	-4,0
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	47,8%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	18.150		

Zentralörtlichkeit

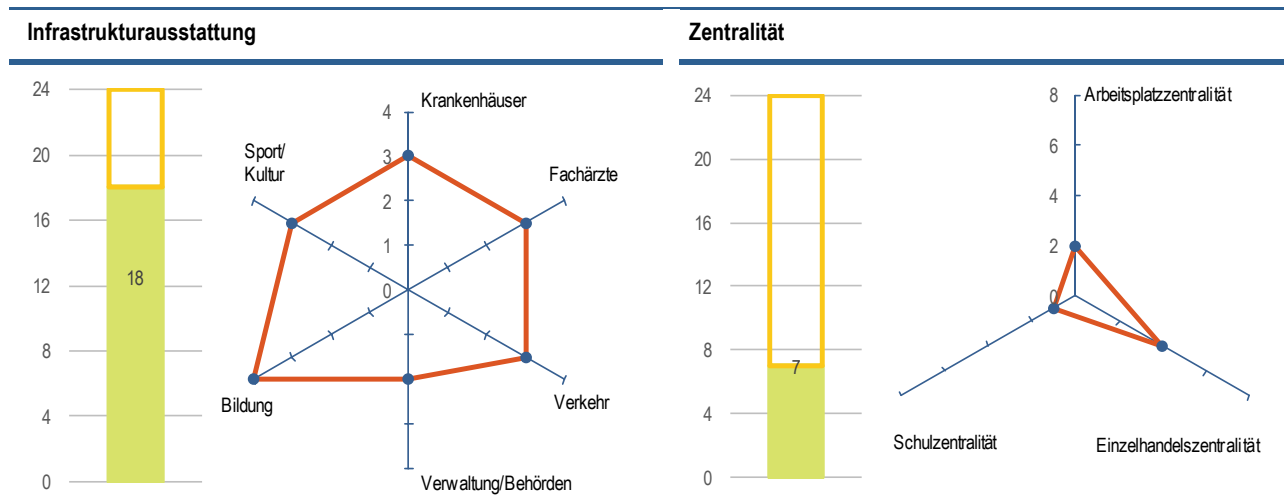
Infrastrukturausstattung:	18 Punkte
Zentralität:	7 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Heppenheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (18 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (7 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird insbesondere bei der Kategorie Bildung die volle Punktzahl erzielt. In Hinblick auf die Zentralität erreicht Heppenheim bei der Einzelhandelszentralität 4 Punkte, während die Indikatoren Arbeitsplatz bzw. Schule nur 2 Punkte respektive 1 Punkt erhalten. Insgesamt werden 25 Punkte erreicht und damit weist Heppenheim eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



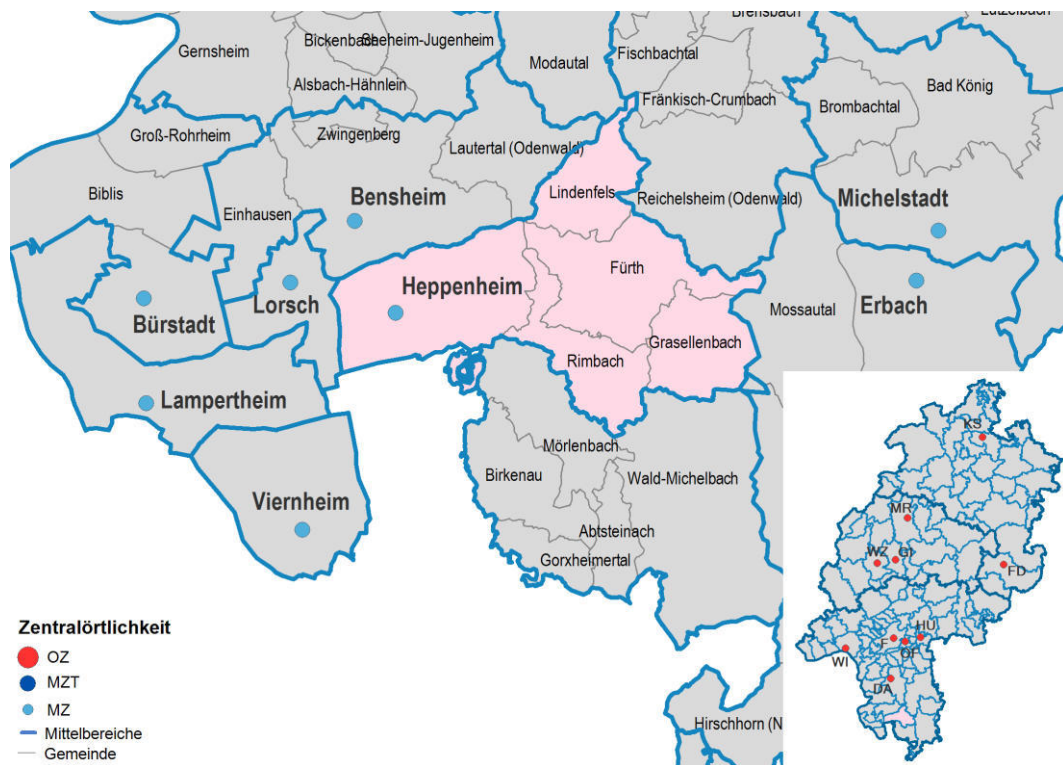
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Heppenheim (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	6.945	7.298	353	1,1
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Bensheim	1.348	1.013	-335	0,8
Darmstadt	684	145	-539	0,2
Frankfurt	446	36	-410	0,1
Lorsch	243	430	187	1,8
Lampertheim	185	299	114	1,6
Viernheim	125	237	112	1,9
Fürth	75	406	331	5,4
Zwingenberg	69	132	63	1,9
Alsbach-Hähnlein	63	68	5	1,1
Bürstadt	59	204	145	3,5
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Bensheim	1.348	1.013	-335	0,8
Lorsch	243	430	187	1,8
Fürth	75	406	331	5,4
Lampertheim	185	299	114	1,6
Mörlenbach	47	259	212	5,5
Viernheim	125	237	112	1,9
Rimbach	40	229	189	5,7
Bürstadt	59	204	145	3,5
Einhausen	52	200	148	3,8
Lautertal	22	171	149	7,8

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Heppenheim



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Lampertheim, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	32.537	31.900	-2,0
Einwohner Mittelbereich	32.537	31.900	-2,0
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	22.025		

Zentralörtlichkeit

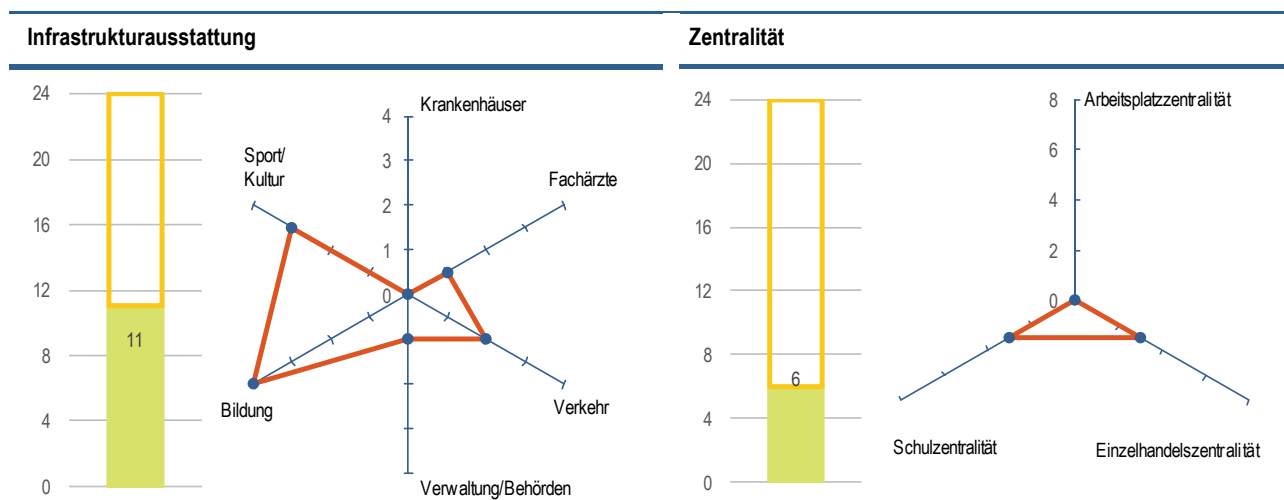
Infrastrukturausstattung:	11 Punkte
Zentralität:	6 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Lampertheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (11 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (6 Punkte) eine geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden in den Kategorien Bildung und Sport/Kultur hohe Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Lampertheim bei der Einzelhandels- und Schulzentralität auf jeweils 3 Punkte, während die Arbeitsplatzzentralität 0 Punkte erhält. Insgesamt werden 17 Punkte erreicht und damit weist Lampertheim eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



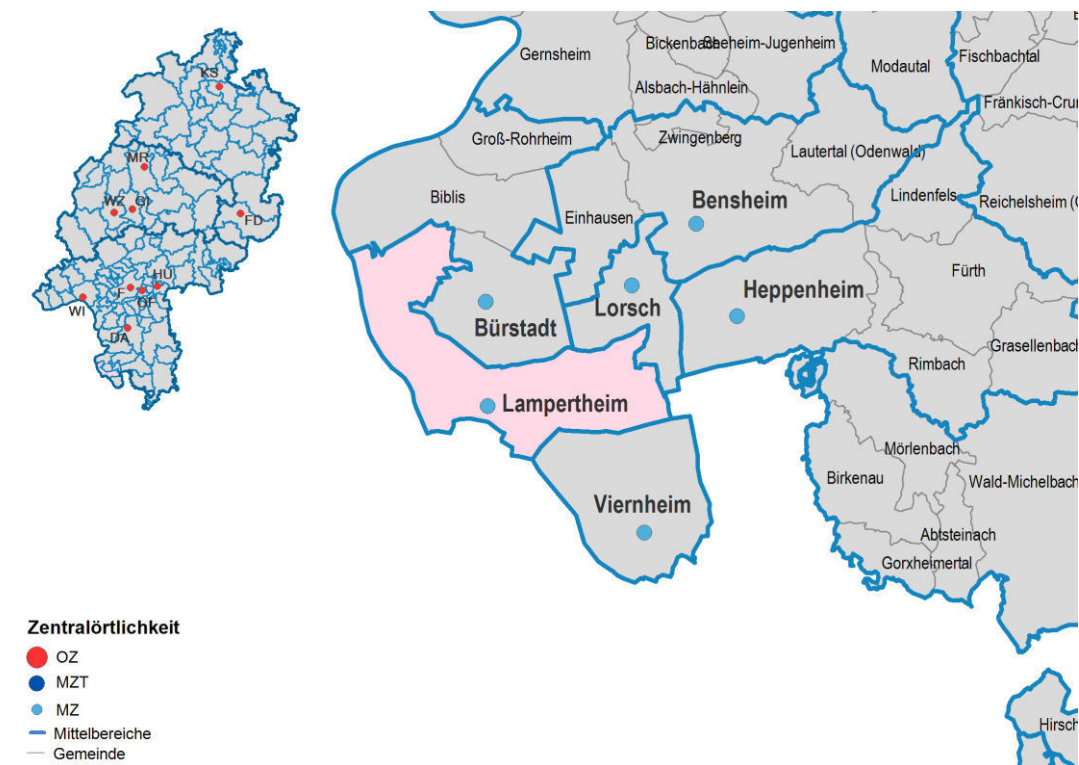
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Lampertheim (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	10.100	5.635	-4.465	0,6
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Bensheim	415	181	-234	0,4
Bürstadt	409	571	162	1,4
Viernheim	300	175	-125	0,6
Heppenheim	299	185	-114	0,6
Frankfurt	275	27	-248	0,1
Darmstadt	203	26	-177	0,1
Lorsch	170	152	-18	0,9
Biblis	167	239	72	1,4
Gernsheim	86	33	-53	0,4
Groß-Rohrheim	67	55	-12	0,8
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Bürstadt	409	571	162	1,4
Biblis	167	239	72	1,4
Heppenheim	299	185	-114	0,6
Bensheim	415	181	-234	0,4
Viernheim	300	175	-125	0,6
Lorsch	170	152	-18	0,9
Groß-Rohrheim	67	55	-12	0,8
Lautertal	-	47	-	-
Einhausen	40	46	6	1,2
Fürth	-	41	-	-

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Lampertheim



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Lorsch, Karolingerstadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	13.643	13.500	-1,0
Einwohner Mittelbereich	13.643	13.500	-1,0
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	12.876		

Zentralörtlichkeit

Infrastrukturausstattung:	5 Punkte
Zentralität:	4 Punkte

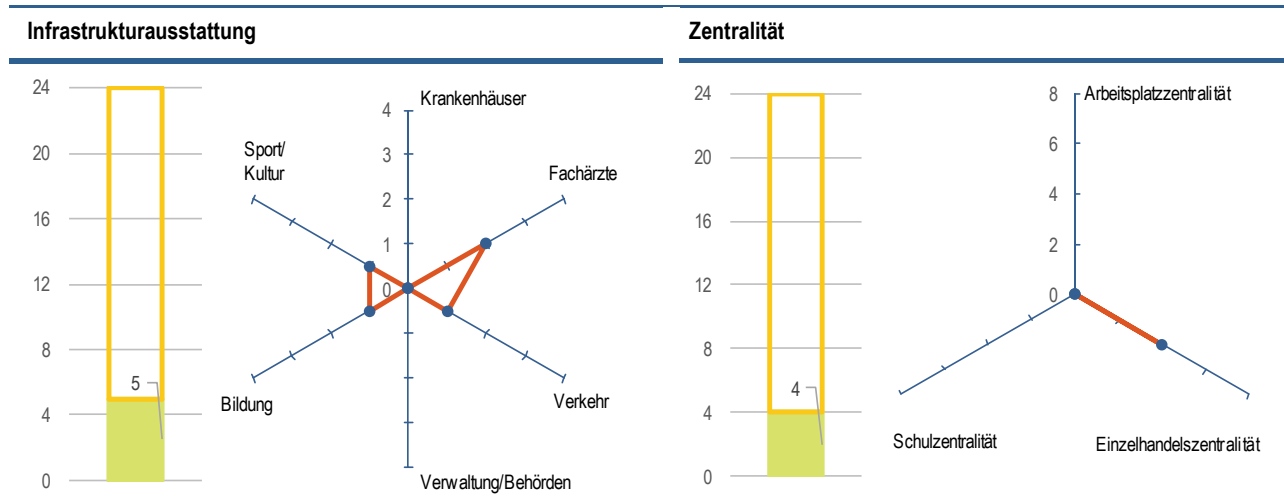
Strukturräumliche Zuordnung

Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Lorsch erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (5 Punkte) als auch bei der Zentralität (4 Punkte) geringe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden bei der Kategorie Fachärzte 2 Punkte, bei den übrigen Indikatoren 1 bzw. 0 Punkte erreicht. Bei der Zentralität erzielt Lorsch beim Einzelhandel 4 Punkte, während die Arbeitsplatz- bzw. Schulzentralität 0 Punkte erhält. Insgesamt werden 9 Punkte erzielt und damit weist Lorsch eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



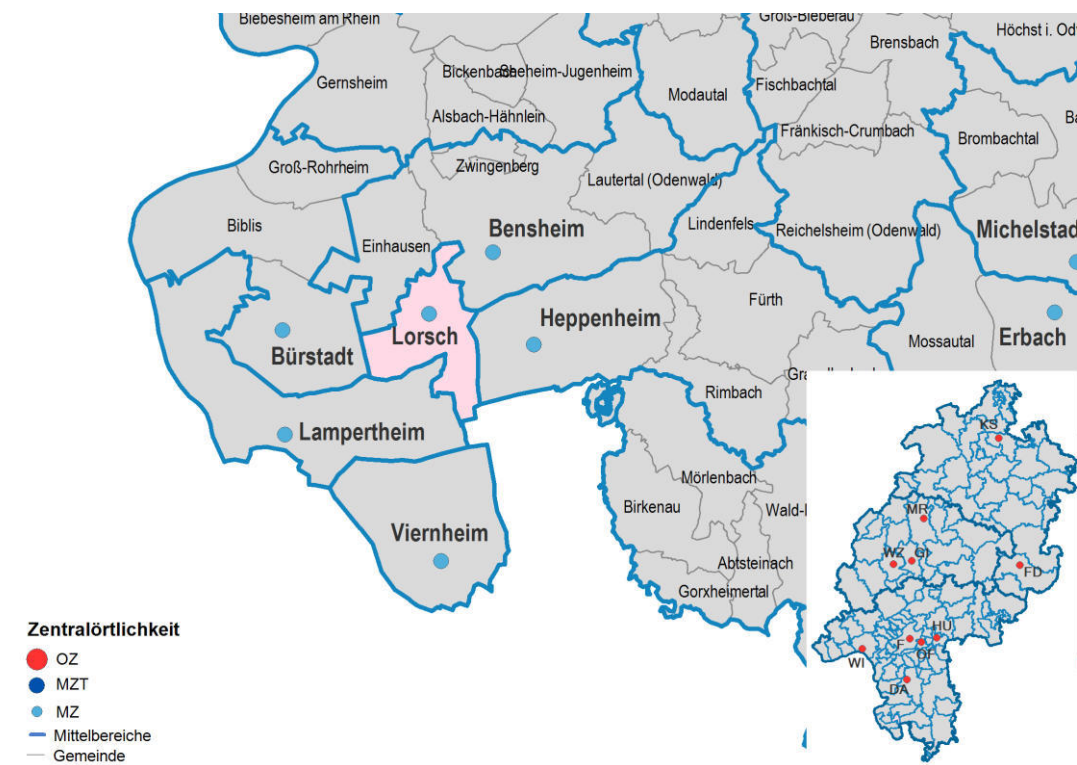
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Lorsch (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	4.398	2.873	-1.525	0,7
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Bensheim	942	382	-560	0,4
Heppenheim	430	243	-187	0,6
Darmstadt	362	44	-318	0,1
Frankfurt	233	18	-215	0,1
Lampertheim	152	170	18	1,1
Viernheim	99	85	-14	0,9
Einhausen	96	205	109	2,1
Bürstadt	55	149	94	2,7
Zwingenberg	43	36	-7	0,8
Alsbach-Hähnlein	38	18	-20	0,5
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Bensheim	942	382	-560	0,4
Heppenheim	430	243	-187	0,6
Einhausen	96	205	109	2,1
Lampertheim	152	170	18	1,1
Bürstadt	55	149	94	2,7
Viernheim	99	85	-14	0,9
Biblis	26	66	40	2,5
Fürth	-	56	-	-
Lautertal	-	55	-	-
Darmstadt	362	44	-318	0,1

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Lorsch



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Viernheim, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	34.175	33.900	-0,9
Einwohner Mittelbereich	75.198	72.400	-3,7
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	45,4%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	32.615		

Zentralörtlichkeit

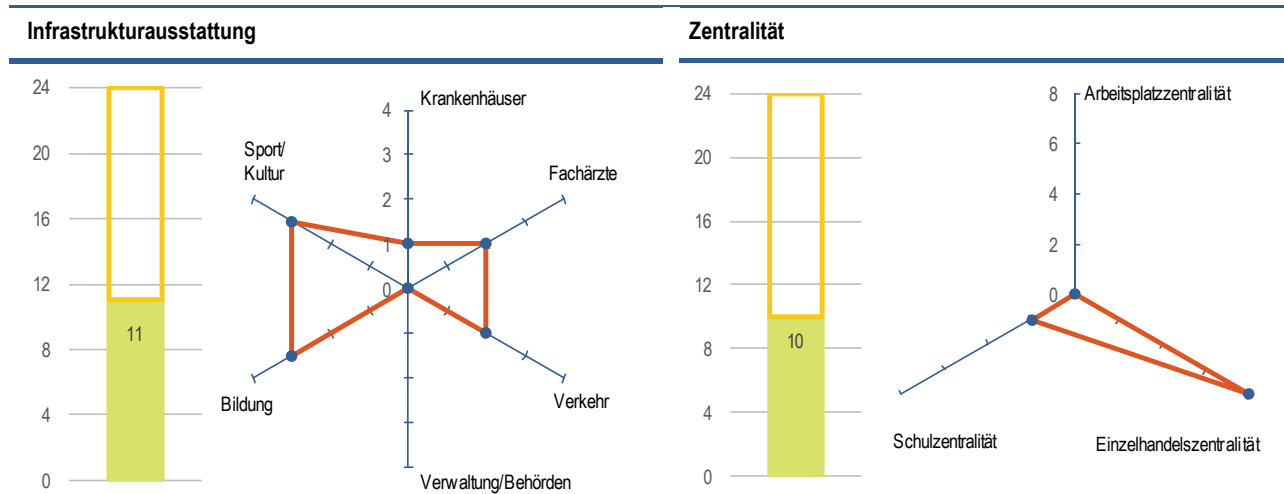
Infrastrukturausstattung:	11 Punkte
Zentralität:	10 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Viernheim erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (11 Punkte) und bei der Zentralität (10 Punkte) mittlere Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung und Sport/Kultur höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Viernheim bei der Einzelhandelszentralität auf 8 Punkte, während die Schulzentralität nur 2 Punkte erhält. Insgesamt werden 21 Punkte erreicht und damit weist Viernheim eine mittlere Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



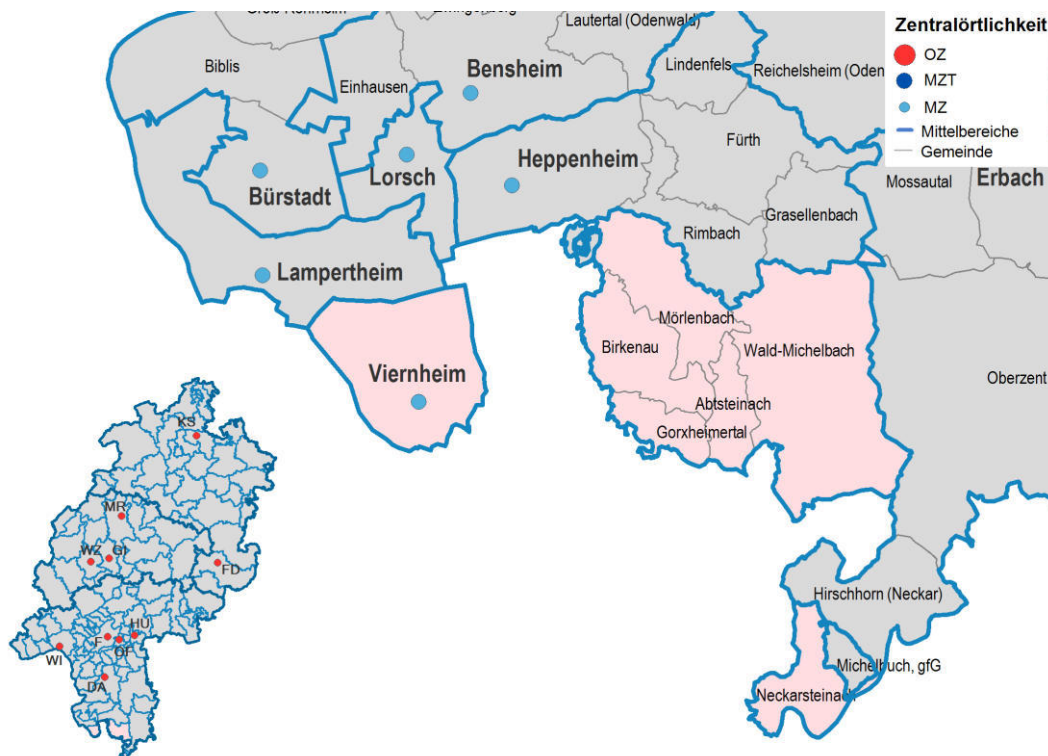
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Viernheim (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	9.866	6.156	-3.710	0,6
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Bensheim	271	142	-129	0,5
Heppenheim	237	125	-112	0,5
Frankfurt	206	23	-183	0,1
Lampertheim	175	300	125	1,7
Darmstadt	147	21	-126	0,1
Lorsch	85	99	14	1,2
Mörlenbach	38	115	77	3,0
Wiesbaden	38	-	-	-
Bürrstadt	34	79	45	2,3
Neu-Isenburg	30	-	-	-
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Lampertheim	175	300	125	1,7
Bensheim	271	142	-129	0,5
Heppenheim	237	125	-112	0,5
Mörlenbach	38	115	77	3,0
Birkenau	16	113	97	7,1
Lorsch	85	99	14	1,2
Bürrstadt	34	79	45	2,3
Wald-Michelbach	17	78	61	4,6
Rimbach	14	67	53	4,8
Fürth	15	62	47	4,1

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Viernheim



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Dieburg, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	15.679	16.100	+2,4
Einwohner Mittelbereich	44.915	46.100	+2,7
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	34,9%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	14.528		

Zentralörtlichkeit

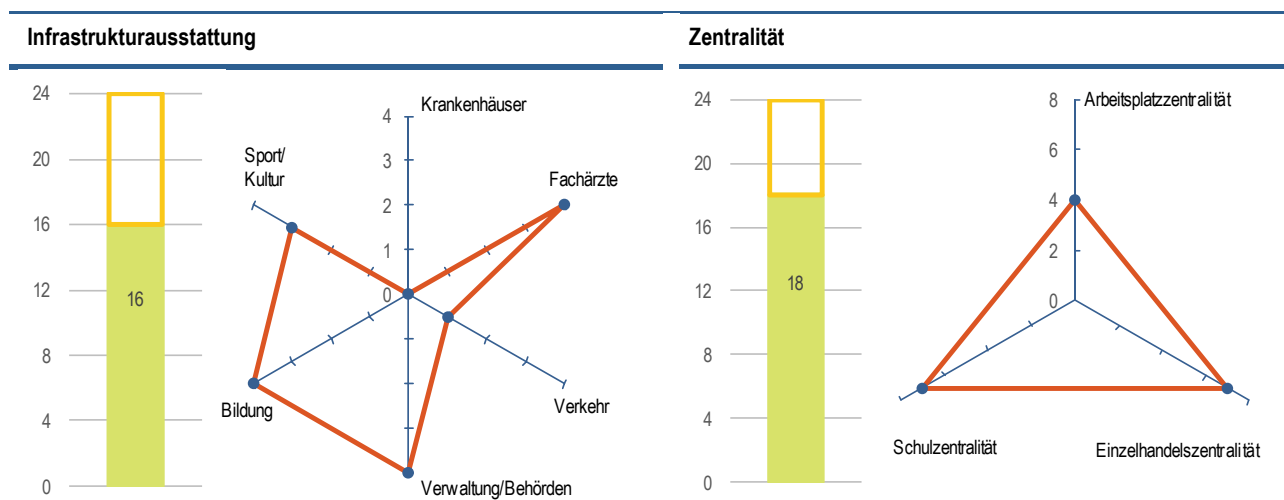
Infrastrukturausstattung:	16 Punkte
Zentralität:	18 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Dieburg erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (16 Punkte) als auch bei der Zentralität (18 Punkte) hohe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur erzielen die Kategorien Bildung, Fachärzte und Verwaltung/Behörden die maximal erreichbare Punktzahl. Bei der Zentralität erreicht Dieburg bei Einzelhandels- und Schulzentralität je 7 Punkte, während die Arbeitsplatzzentralität nur 4 Punkte erhält. Insgesamt werden 34 Punkte erreicht und damit weist Dieburg eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



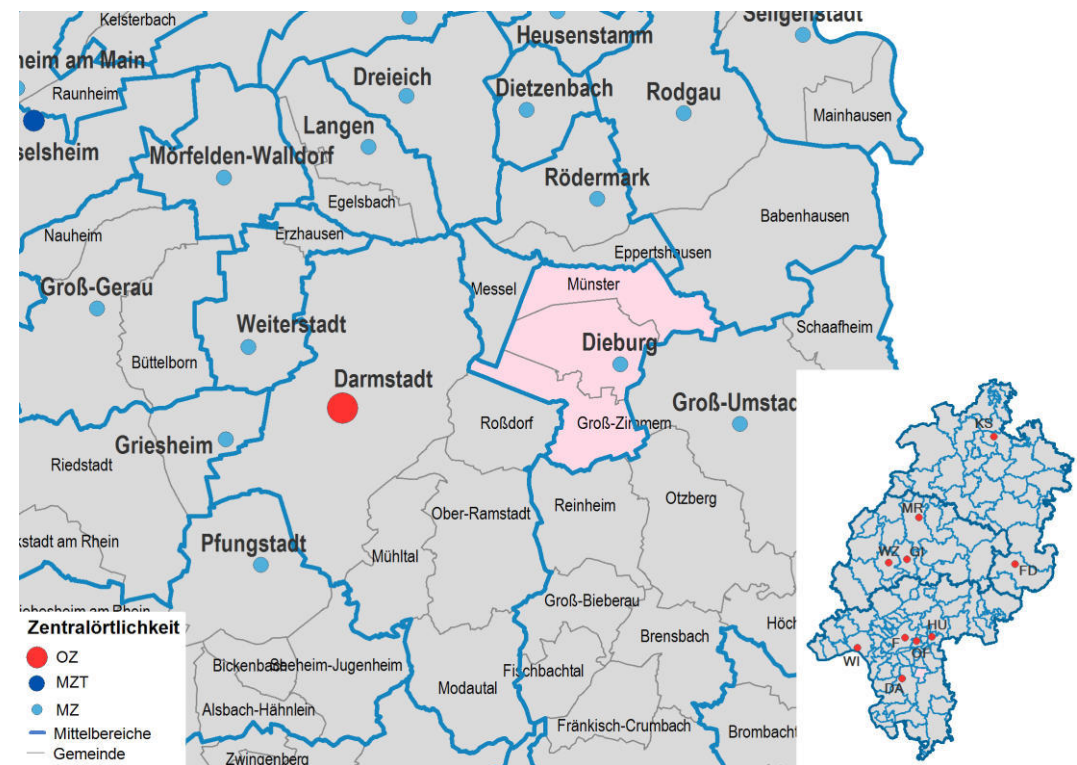
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Dieburg (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	4.668	7.076	2.408	1,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Darmstadt	1.316	341	-975	0,3
Frankfurt	532	159	-373	0,3
Groß-Umstadt	215	643	428	3,0
Babenhausen	153	330	177	2,2
Münster	136	784	648	5,8
Groß-Zimmern	116	549	433	4,7
Rödermark	103	165	62	1,6
Mühltal	101	42	-59	0,4
Rodgau	78	131	53	1,7
Dreieich	77	26	-51	0,3
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Münster	136	784	648	5,8
Groß-Umstadt	215	643	428	3,0
Groß-Zimmern	116	549	433	4,7
Darmstadt	1.316	341	-975	0,3
Babenhausen	153	330	177	2,2
Reinheim	36	279	243	7,8
Rödermark	103	165	62	1,6
Eppertshausen	67	162	95	2,4
Frankfurt	532	159	-373	0,3
Roßdorf	77	148	71	1,9

„.“ Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Dieburg



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Griesheim, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	27.435	28.900	+5,3
Einwohner Mittelbereich	57.262	59.600	+4,1
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	47,9%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	25.511		

Zentralörtlichkeit

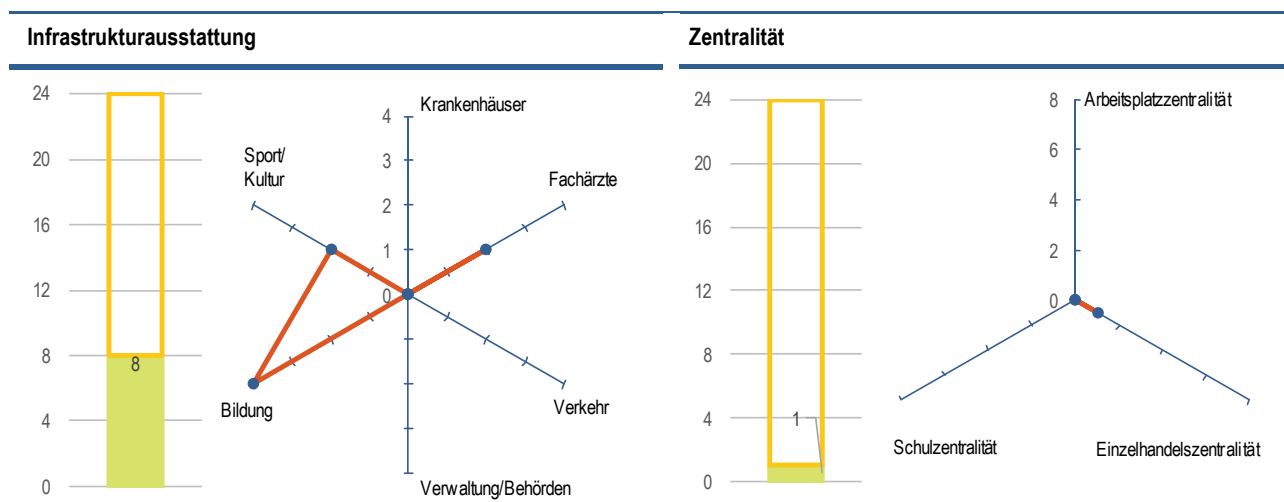
Infrastrukturausstattung:	8 Punkte
Zentralität:	1 Punkt

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Griesheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (8 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (1 Punkt) eine sehr geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird ausschließlich bei der Kategorie Bildung die maximale Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität kommt Griesheim einzig bei der Einzelhandelszentralität auf einen Punkt. Insgesamt werden 9 Punkte erreicht und somit weist Griesheim eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



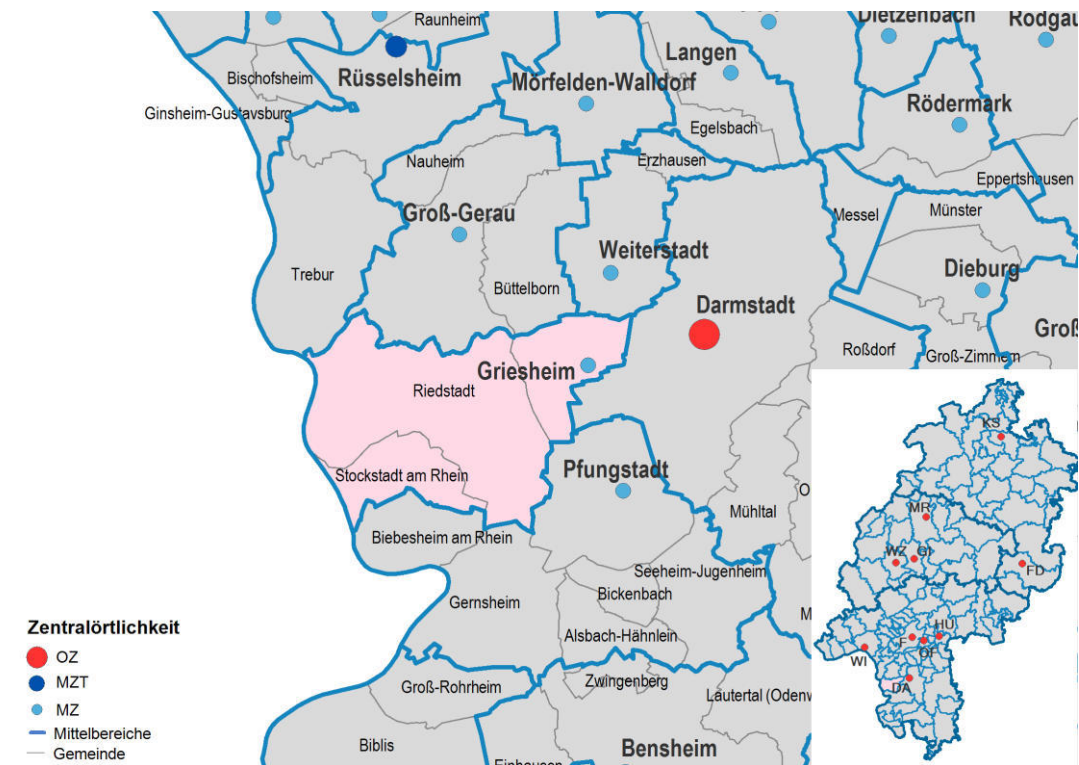
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Griesheim (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	9.860	4.763	-5.097	0,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Darmstadt	4.077	805	-3.272	0,2
Frankfurt	1.355	292	-1.063	0,2
Weiterstadt	427	235	-192	0,6
Groß-Gerau	213	113	-100	0,5
Wiesbaden	199	69	-130	0,3
Riedstadt	184	258	74	1,4
Pfungstadt	172	211	39	1,2
Rüsselsheim	157	51	-106	0,3
Bensheim	105	50	-55	0,5
Neu-Isenburg	93	17	-76	0,2
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Darmstadt	4.077	805	-3.272	0,2
Frankfurt	1.355	292	-1.063	0,2
Riedstadt	184	258	74	1,4
Weiterstadt	427	235	-192	0,6
Pfungstadt	172	211	39	1,2
Groß-Gerau	213	113	-100	0,5
Büttelborn	85	110	25	1,3
Wiesbaden	199	69	-130	0,3
Ober-Ramstadt	61	58	-3	1,0
Seeheim-Jugenheim	55	54	-1	1,0

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Griesheim



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Groß-Umstadt, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	21.162	20.500	-3,3
Einwohner Mittelbereich	101.611	98.200	-3,3
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	20,8%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	10.003		

Zentralörtlichkeit

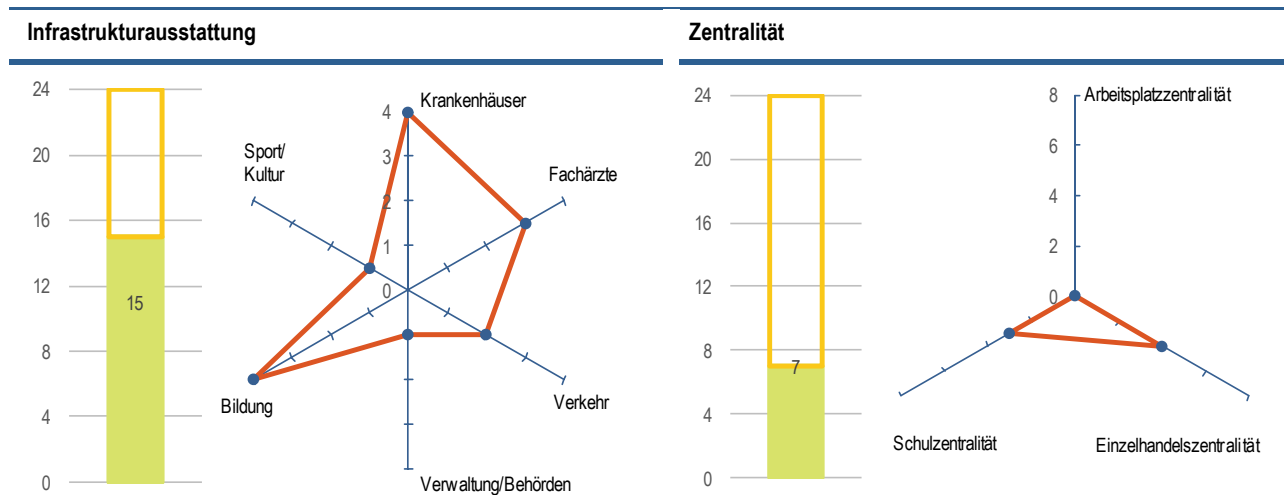
Infrastrukturausstattung:	15 Punkte
Zentralität:	7 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Groß-Umstadt erreicht im Bereich der Infrastruktur (15 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (7 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird insbesondere in den Kategorien Krankenhäuser und Bildung die maximale Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität kommt Groß-Umstadt in punkto Einzelhandels- und Schulzentralität auf 4 bzw. 3 Punkte, während die Arbeitsplatzzentralität keine Punkte erhält. Insgesamt werden 22 Punkte erreicht und damit weist Groß-Umstadt eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



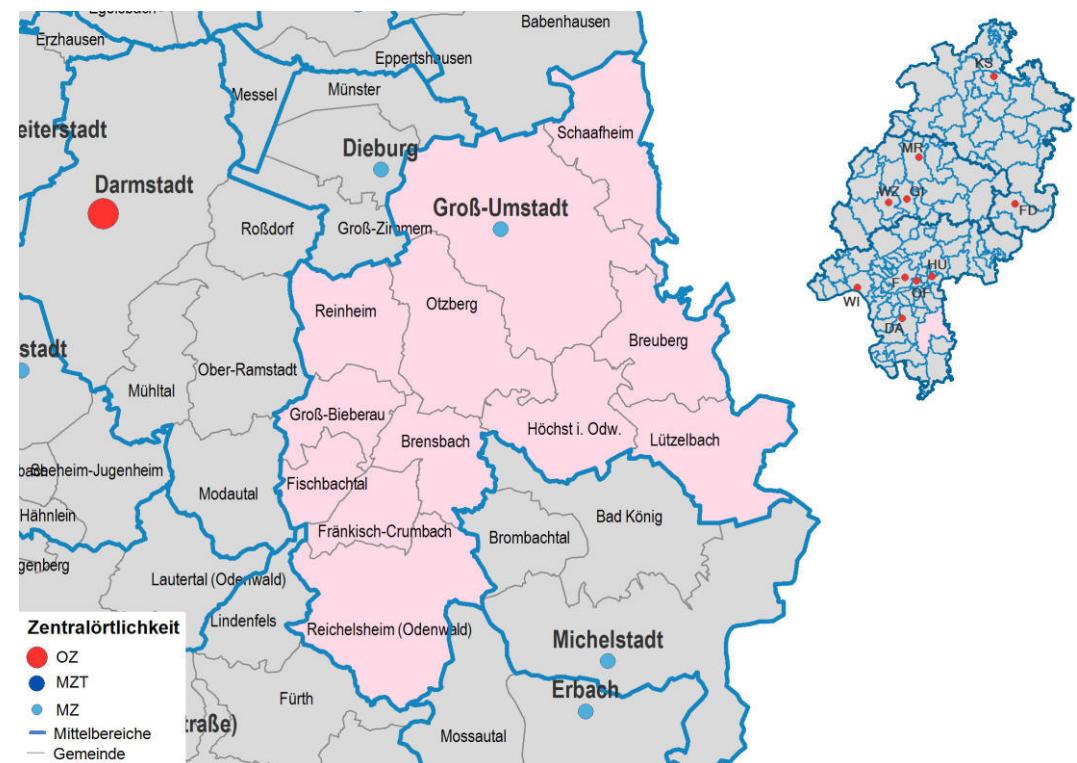
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Groß-Umstadt (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	6.313	4.605	-1.708	0,7
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Darmstadt	1.405	327	-1.078	0,2
Dieburg	643	215	-428	0,3
Frankfurt	594	64	-530	0,1
Babenhausen	381	206	-175	0,5
Groß-Zimmern	140	206	66	1,5
Mühlital	120	22	-98	0,2
Rödermark	117	64	-53	0,5
Reinheim	112	215	103	1,9
Otzberg	111	258	147	2,3
Münster	96	207	111	2,2
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Darmstadt	1.405	327	-1.078	0,2
Otzberg	111	258	147	2,3
Reinheim	112	215	103	1,9
Dieburg	643	215	-428	0,3
Münster	96	207	111	2,2
Groß-Zimmern	140	206	66	1,5
Babenhausen	381	206	-175	0,5
Höchst	23	198	175	8,6
Schaafheim	42	189	147	4,5
Breuberg	89	144	55	1,6

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Groß-Umstadt



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Pfungstadt, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	25.151	25.200	+0,1
Einwohner Mittelbereich	73.969	73.500	-0,6
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	34,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	18.249		

Zentralörtlichkeit

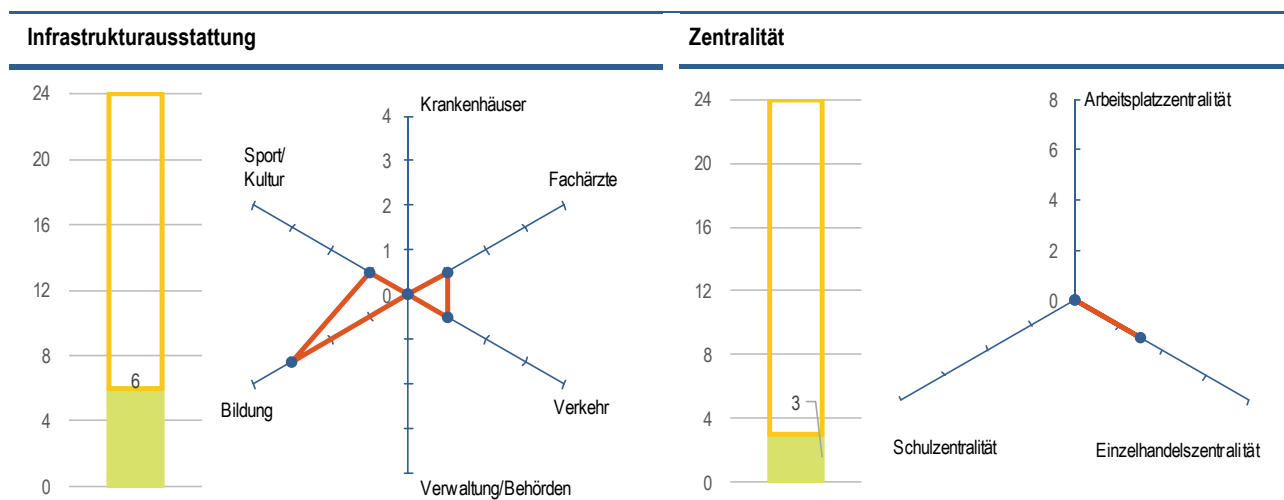
Infrastrukturausstattung:	6 Punkte
Zentralität:	3 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Pfungstadt erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (6 Punkte) als auch bei der Zentralität (3 Punkte) niedrige Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur wird einzig bei der Kategorie Bildung eine höhere Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität kommt Pfungstadt bei der Einzelhandelszentralität auf 3 Punkte, während die Arbeitsplatz- und Schulzentralität keine Punkte erhalten. Insgesamt werden 9 Punkte erreicht und Pfungstadt weist eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



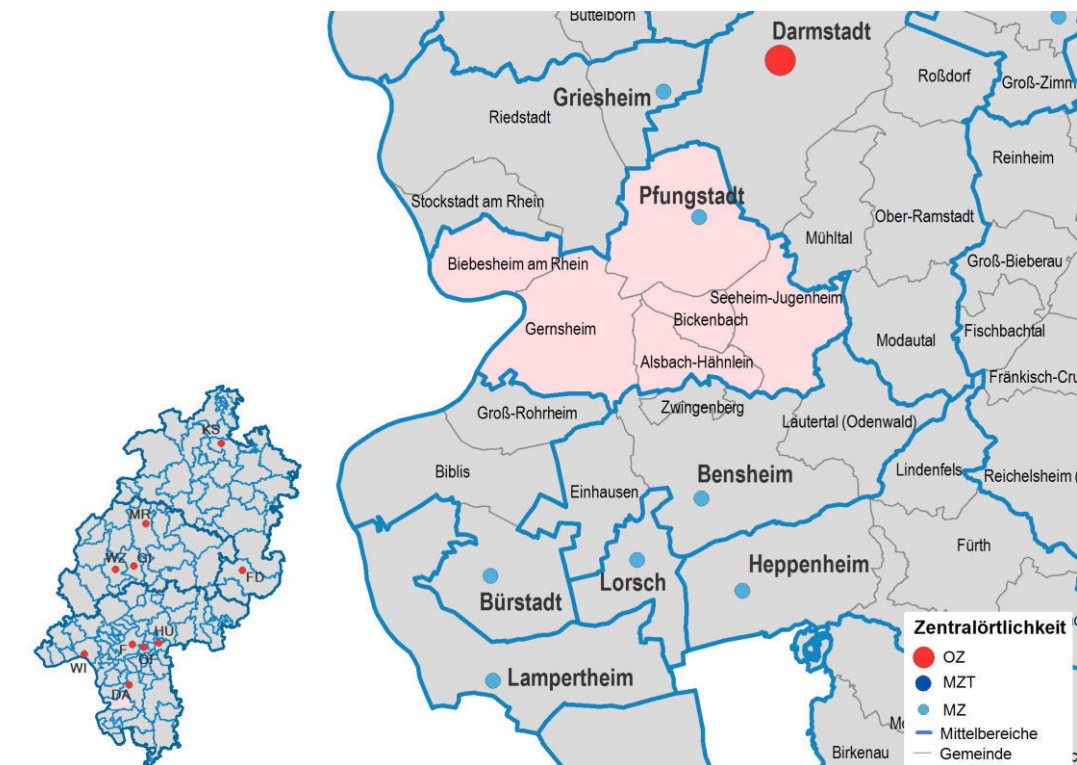
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Pfungstadt (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	8.460	3.597	-4.863	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Darmstadt	3.230	627	-2.603	0,2
Frankfurt	884	49	-835	0,1
Weiterstadt	326	83	-243	0,3
Griesheim	211	172	-39	0,8
Gemsheim	197	121	-76	0,6
Bensheim	191	118	-73	0,6
Seeheim-Jugenheim	183	170	-13	0,9
Riedstadt	165	165	0	1,0
Groß-Gerau	162	40	-122	0,2
Alsbach-Hähnlein	154	90	-64	0,6
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Darmstadt	3.230	627	-2.603	0,2
Griesheim	211	172	-39	0,8
Seeheim-Jugenheim	183	170	-13	0,9
Riedstadt	165	165	0	1,0
Gemsheim	197	121	-76	0,6
Bensheim	191	118	-73	0,6
Bickenbach	85	95	10	1,1
Alsbach-Hähnlein	154	90	-64	0,6
Mühltal	151	85	-66	0,6
Weiterstadt	326	83	-243	0,3

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Pfungstadt



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Weiterstadt, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	25.975	27.800	+7,0
Einwohner Mittelbereich	33.971	36.500	+7,3
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	76,5%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	10.000		

Zentralörtlichkeit

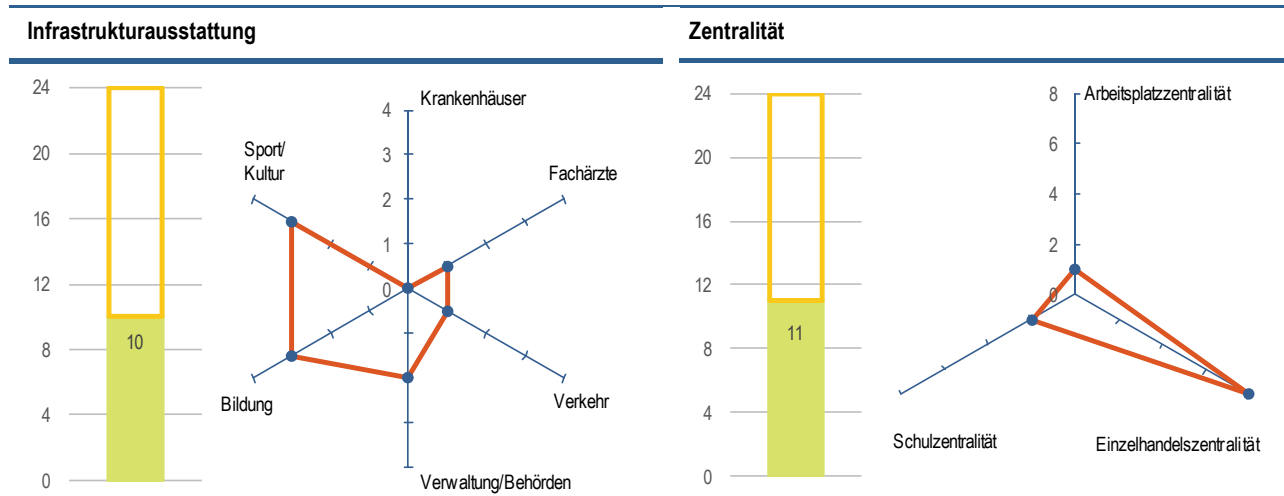
Infrastrukturausstattung:	10 Punkte
Zentralität:	11 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Weiterstadt erreicht im Bereich der Infrastruktur (10 Punkte) und bei der Zentralität (11 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung und Sport/Kultur höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Weiterstadt beim Einzelhandel auf die maximale Punktzahl, während die Arbeitsplatz- und Schulzentralität nur relativ schwach ausgeprägt sind. Insgesamt werden 21 Punkte erreicht und damit weist Weiterstadt eine mittlere Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



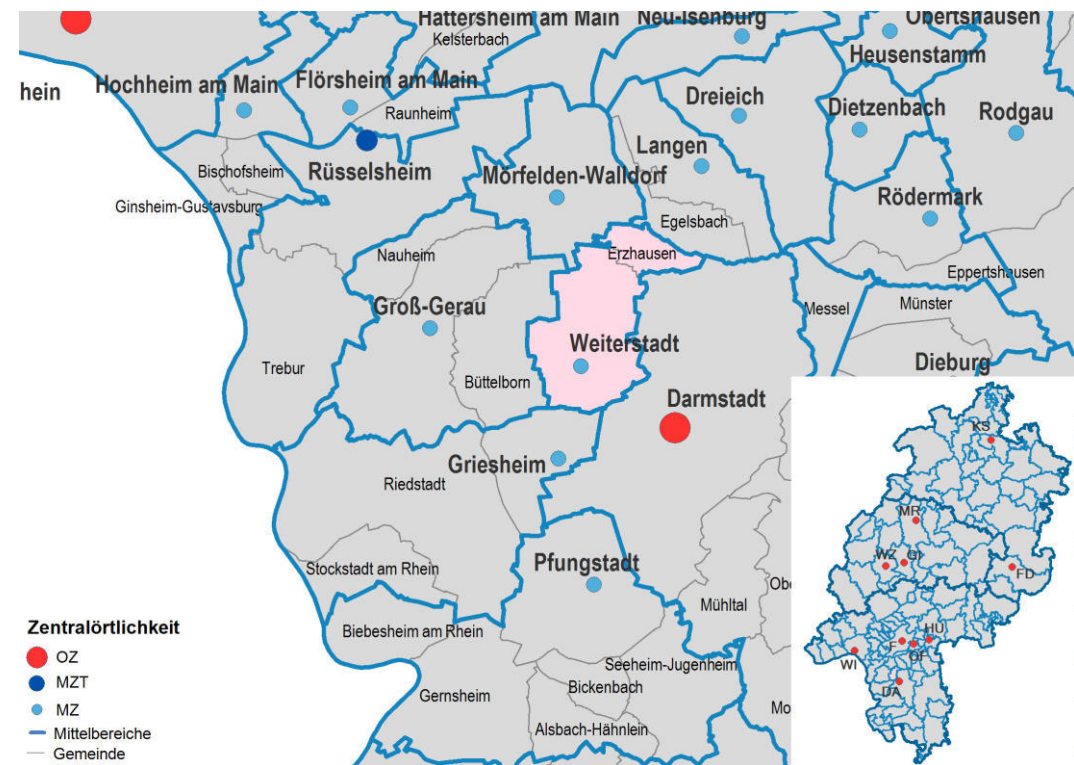
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Weiterstadt (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	8.959	8.114	-845	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Darmstadt	3.399	1.814	-1.585	0,5
Frankfurt	1.473	307	-1.166	0,2
Griesheim	235	427	192	1,8
Groß-Gerau	233	197	-36	0,8
Mörfelden-Walldorf	220	147	-73	0,7
Rüsselsheim	206	104	-102	0,5
Wiesbaden	153	77	-76	0,5
Büttelborn	126	294	168	2,3
Langen	125	142	17	1,1
Neu-Isenburg	123	46	-77	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Darmstadt	3.399	1.814	-1.585	0,5
Griesheim	235	427	192	1,8
Pfungstadt	83	326	243	3,9
Frankfurt	1.473	307	-1.166	0,2
Büttelborn	126	294	168	2,3
Riedstadt	72	204	132	2,8
Groß-Gerau	233	197	-36	0,8
Mörfelden-Walldorf	220	147	-73	0,7
Langen	125	142	17	1,1
Roßdorf	33	128	95	3,9

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Weiterstadt



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Groß-Gerau, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	25.302	25.200	-0,4
Einwohner Mittelbereich	50.633	51.500	+1,7
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	50,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	15.209		

Zentralörtlichkeit

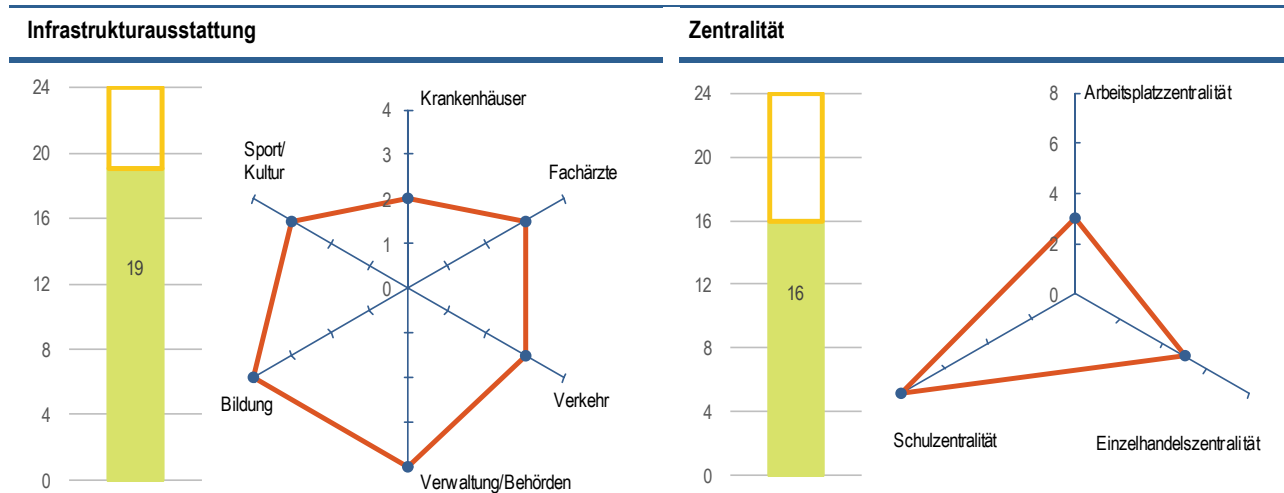
Infrastrukturausstattung:	19 Punkte
Zentralität:	16 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Groß-Gerau erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (19 Punkte) als auch bei der Zentralität (16 Punkte) hohe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung, Sport/Kultur, Fachärzte, Verkehr sowie Verwaltung/Behörden hohe Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Groß-Gerau bei der Schulzentralität auf die maximale Punktzahl, während die Arbeitsplatz- und Einzelhandelszentralität weniger stark ausgeprägt sind. Insgesamt werden 35 Punkte erreicht und damit weist Groß-Gerau eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Groß-Gerau (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	7.520	8.952	1.432	1,2
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	1.692	354	-1.338	0,2
Darmstadt	984	542	-442	0,6
Rüsselsheim	778	669	-109	0,9
Mörfelden-Walldorf	292	309	17	1,1
Büttelborn	244	814	570	3,3
Wiesbaden	241	222	-19	0,9
Weiterstadt	197	233	36	1,2
Riedstadt	190	797	607	4,2
Trebur	115	538	423	4,7
Griesheim	113	213	100	1,9
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Büttelborn	244	814	570	3,3
Riedstadt	190	797	607	4,2
Rüsselsheim	778	669	-109	0,9
Darmstadt	984	542	-442	0,6
Trebur	115	538	423	4,7
Nauheim	103	392	289	3,8
Frankfurt	1.692	354	-1.338	0,2
Mörfelden-Walldorf	292	309	17	1,1
Weiterstadt	197	233	36	1,2
Wiesbaden	241	222	-19	0,9

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Groß-Gerau



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Mörfelden-Walldorf, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	34.828	35.500	+1,9
Einwohner Mittelbereich	34.828	35.500	+1,9
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	32.380		

Zentralörtlichkeit

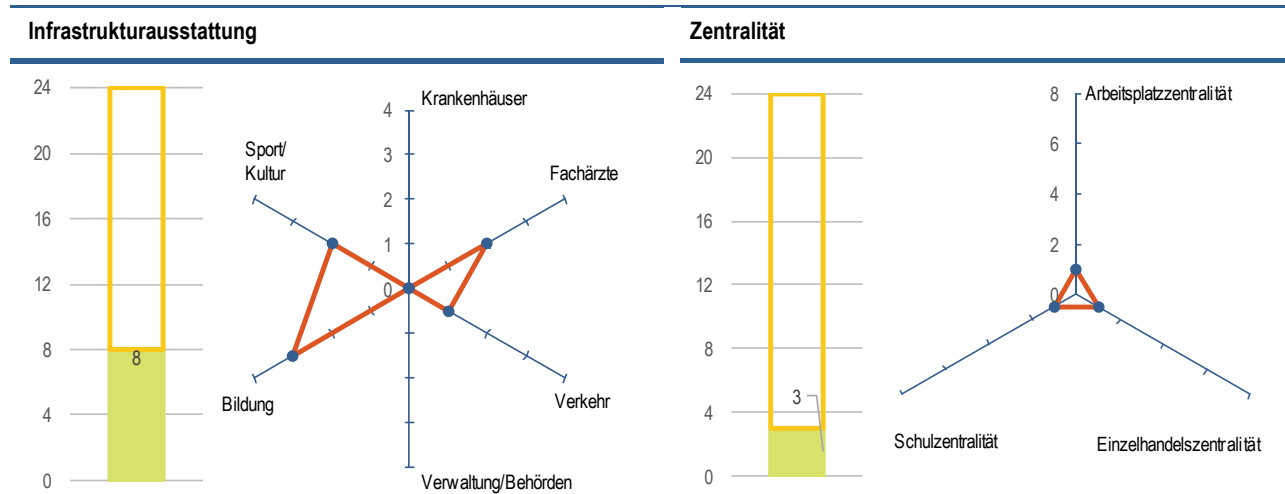
Infrastrukturausstattung:	8 Punkte
Zentralität:	3 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Mörfelden-Walldorf erreicht im Bereich der Infrastruktur (8 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (3 Punkte) eine geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung, Fachärzte und Sport/Kultur 3 bzw. 2 Punkte erzielt. Bei der Zentralität kommt Mörfelden-Walldorf bei allen drei Kategorien lediglich auf einen Punkt. Insgesamt werden 11 Punkte erreicht, womit Mörfelden-Walldorf eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit aufweist.



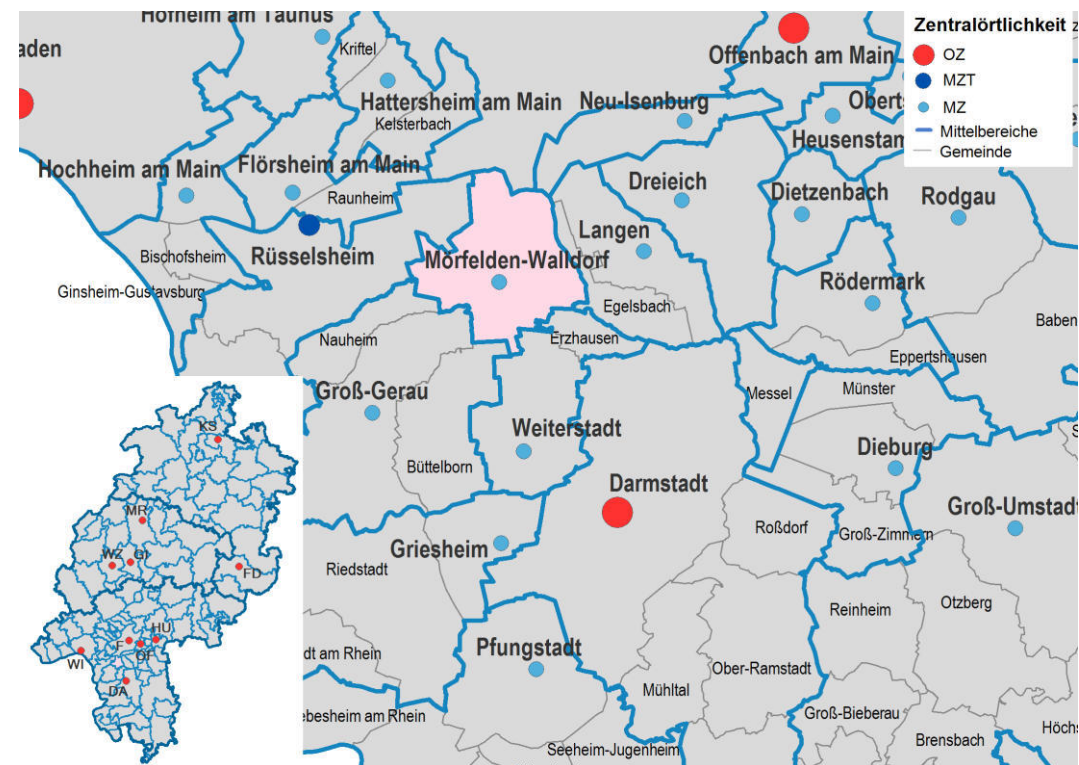
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Mörfelden-Walldorf (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	11.424	10.286	-1.138	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	5.777	1.668	-4.109	0,3
Darmstadt	544	377	-167	0,7
Rüsselsheim	409	332	-77	0,8
Neu-Isenburg	384	146	-238	0,4
Groß-Gerau	309	292	-17	0,9
Langen	246	208	-38	0,8
Kelsterbach	218	146	-72	0,7
Wiesbaden	201	260	59	1,3
Eschborn	169	37	-132	0,2
Dreieich	156	163	7	1,0
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	5.777	1.668	-4.109	0,3
Offenbach	145	429	284	3,0
Darmstadt	544	377	-167	0,7
Rüsselsheim	409	332	-77	0,8
Groß-Gerau	309	292	-17	0,9
Wiesbaden	201	260	59	1,3
Weiterstadt	147	220	73	1,5
Langen	246	208	-38	0,8
Büttelborn	38	169	131	4,4
Dreieich	156	163	7	1,0

„-“ Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Mörfelden-Walldorf



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Rüsselsheim am Main, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	65.440	71.800	+9,8
Einwohner Mittelbereich	78.734	85.000	+8,0
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	83,1%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	29.420		

Zentralörtlichkeit

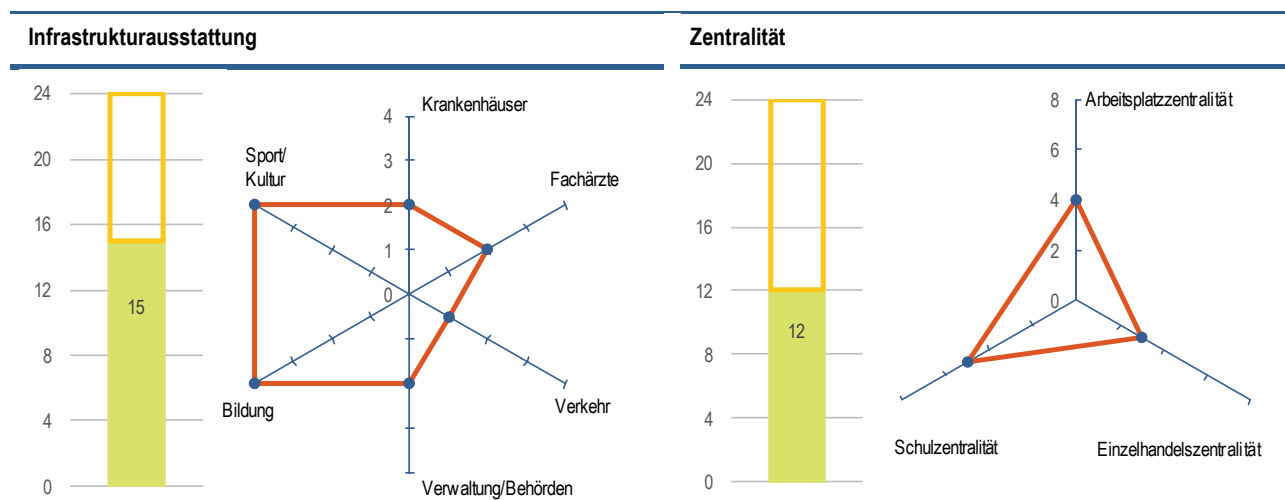
Infrastrukturausstattung:	15 Punkte
Zentralität:	12 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Rüsselsheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (15 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (12 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird insbesondere in den Kategorien Bildung und Sport/Kultur die maximale Punktzahl erreicht. Bei der Zentralität erreicht Rüsselsheim bei allen drei Indikatoren eine mittlere Ausprägung. Insgesamt werden 27 Punkte erreicht und Rüsselsheim weist eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



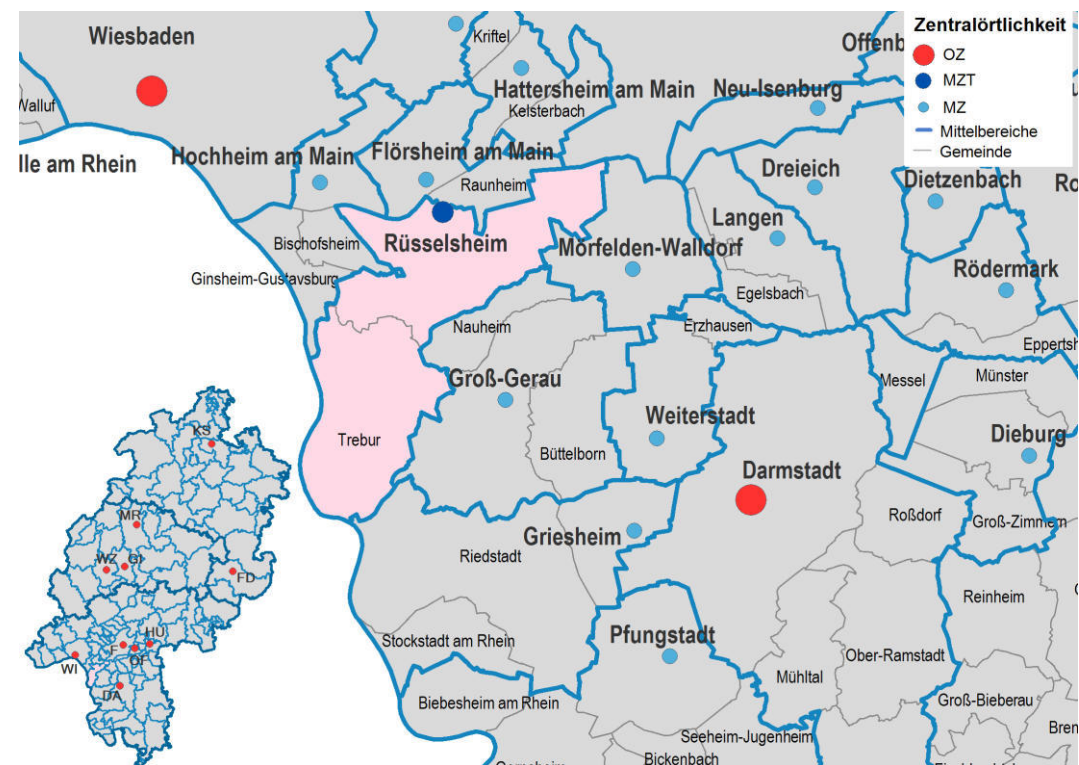
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Rüsselsheim (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	17.396	26.342	8.946	1,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	5.867	1.164	-4.703	0,2
Wiesbaden	1.315	1.963	648	1,5
Raunheim	901	838	-63	0,9
Groß-Gerau	669	778	109	1,2
Darmstadt	579	555	-24	1,0
Kelsterbach	502	265	-237	0,5
Ginsheim-Gustavsburg	388	835	447	2,2
Flörsheim	385	748	363	1,9
Mörfelden-Walldorf	332	409	77	1,2
Bischofsheim	290	815	525	2,8
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Wiesbaden	1.315	1.963	648	1,5
Trebur	191	1.222	1.031	6,4
Frankfurt	5.867	1.164	-4.703	0,2
Raunheim	901	838	-63	0,9
Ginsheim-Gustavsburg	388	835	447	2,2
Bischofsheim	290	815	525	2,8
Nauheim	209	808	599	3,9
Groß-Gerau	669	778	109	1,2
Flörsheim	385	748	363	1,9
Darmstadt	579	555	-24	1,0

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Rüsselsheim



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Bad Homburg vor der Höhe, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	54.248	55.300	+1,9
Einwohner Mittelbereich	54.248	55.300	+1,9
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	21.612		

Zentralörtlichkeit

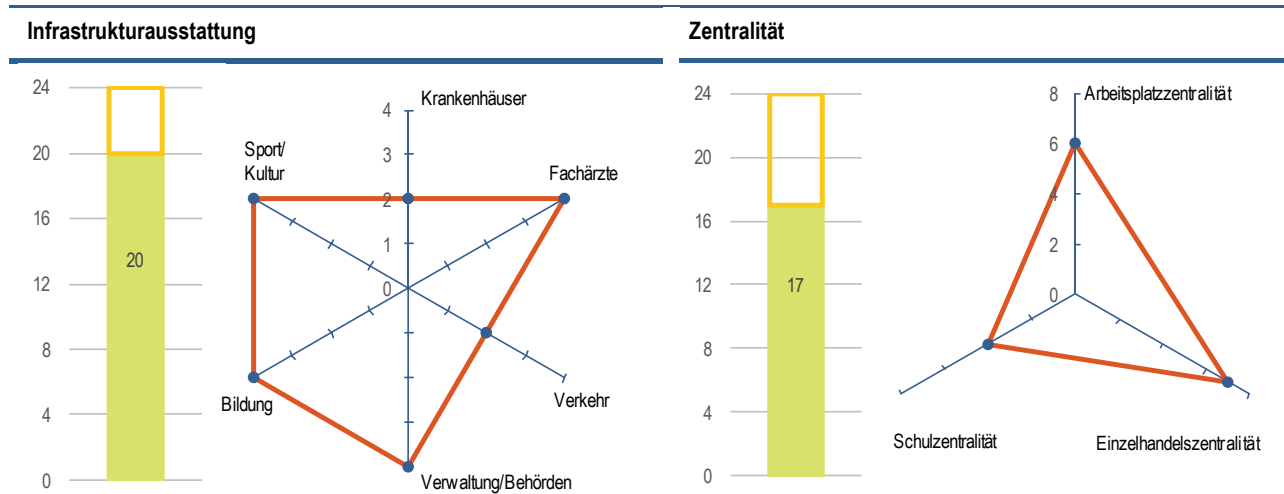
Infrastrukturausstattung:	20 Punkte
Zentralität:	17 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Bad Homburg erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (20 Punkte) als auch bei der Zentralität (17 Punkte) hohe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur wird in den Kategorien Bildung, Sport/Kultur, Verwaltung/Behörden und Fachärzte die maximale Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität kommt Bad Homburg bei allen Zentralitätsindikatoren auf relativ hohe Punktzahlen. Insgesamt werden 37 Punkte erreicht und damit weist Bad Homburg eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Bad Homburg v. d. Höhe (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	13.331	29.022	15.691	2,2
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	6.073	4.659	-1.414	0,8
Oberursel	1.374	1.836	462	1,3
Friedrichsdorf	677	1.770	1.093	2,6
Eschborn	463	198	-265	0,4
Kronberg	238	344	106	1,4
Wiesbaden	219	402	183	1,8
Offenbach	199	350	151	1,8
Bad Vilbel	146	411	265	2,8
Neu-Isenburg	128	109	-19	0,9
Darmstadt	125	200	75	1,6
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	6.073	4.659	-1.414	0,8
Oberursel	1.374	1.836	462	1,3
Friedrichsdorf	677	1.770	1.093	2,6
Neu-Anspach	84	909	825	10,8
Usingen	56	851	795	15,2
Wehrheim	78	596	518	7,6
Rosbach	79	589	510	7,5
Karben	108	450	342	4,2
Friedberg	115	421	306	3,7
Bad Vilbel	146	411	265	2,8

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Bad Homburg v. d. Höhe



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Friedrichsdorf, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	25.194	25.300	+0,5
Einwohner Mittelbereich	25.194	25.300	+0,5
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	7.786		

Zentralörtlichkeit

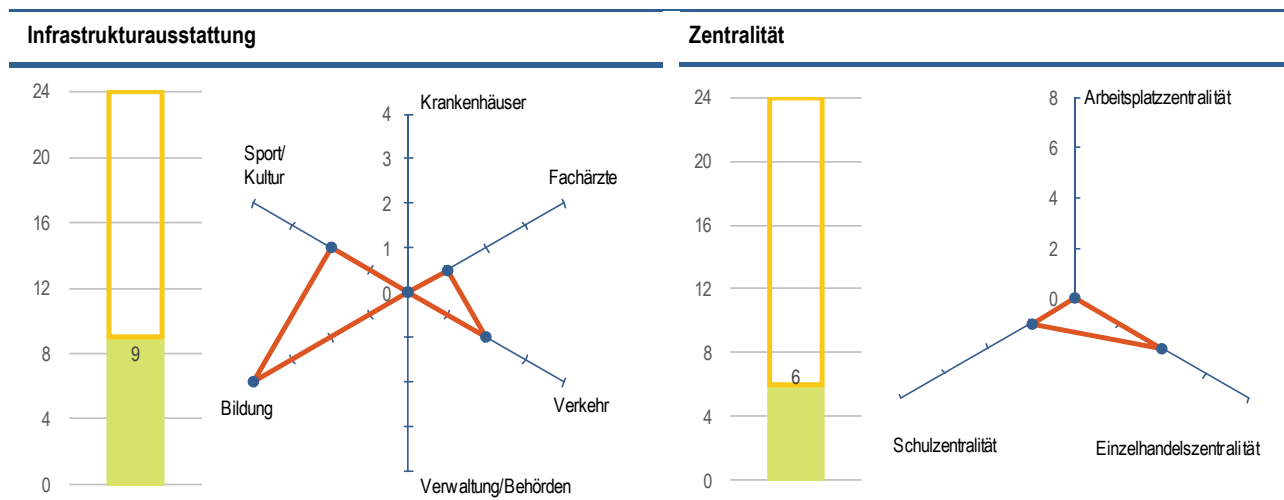
Infrastrukturausstattung:	9 Punkte
Zentralität:	6 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Friedrichsdorf erreicht im Bereich der Infrastruktur (9 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (6 Punkte) eine geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur hebt sich die Kategorie Bildung mit 4 Punkten deutlich ab. Bei der Zentralität kommt Friedrichsdorf bei der Schulzentralität auf 2 und bei der Einzelhandelszentralität auf 4 Punkte. Insgesamt werden 15 Punkte erzielt und Friedrichsdorf weist somit eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Friedrichsdorf (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	7.604	6.040	-1.564	0,8
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	2.778	760	-2.018	0,3
Bad Homburg	1.770	677	-1.093	0,4
Oberursel	581	258	-323	0,4
Eschborn	216	18	-198	0,1
Friedberg	113	225	112	2,0
Rosbach	107	314	207	2,9
Kronberg	94	35	-59	0,4
Karben	81	119	38	1,5
Bad Vilbel	81	75	-6	0,9
Offenbach	71	110	39	1,5
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	2.778	760	-2.018	0,3
Bad Homburg	1.770	677	-1.093	0,4
Rosbach	107	314	207	2,9
Oberursel	581	258	-323	0,4
Friedberg	113	225	112	2,0
Neu-Anspach	51	210	159	4,1
Bad Nauheim	57	202	145	3,5
Usingen	32	170	138	5,3
Wehrheim	51	139	88	2,7
Karben	81	119	38	1,5

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Friedrichsdorf



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Königstein im Taunus, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	16.648	17.200	+3,4
Einwohner Mittelbereich	22.040	22.700	+3,2
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	75,5%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	8.728		

Zentralörtlichkeit

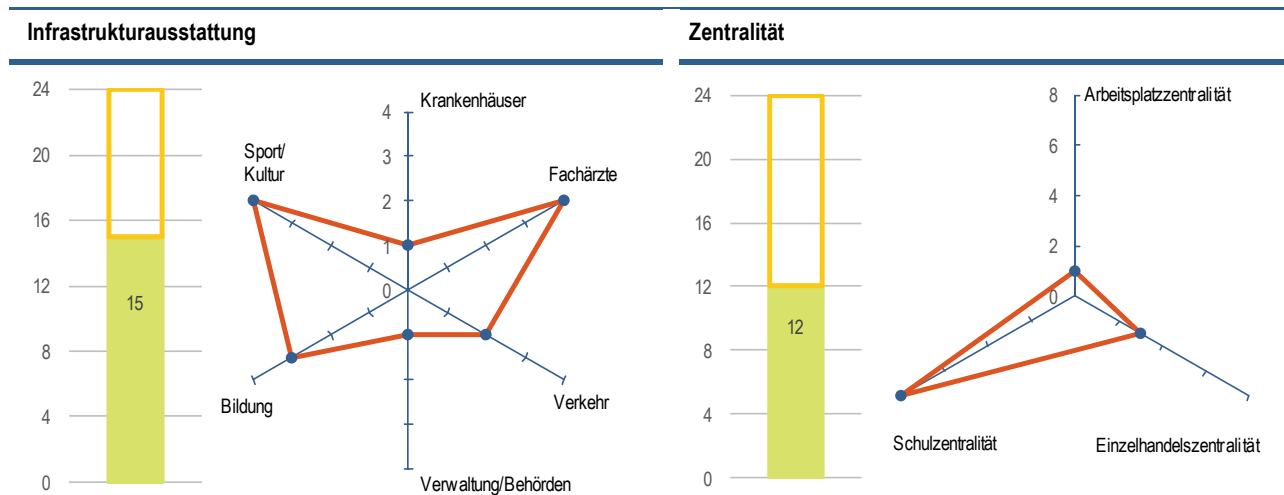
Infrastrukturausstattung:	15 Punkte
Zentralität:	12 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Königstein erreicht im Bereich der Infrastruktur (15 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (12 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Fachärzte, Sport/Kultur und Bildung hohe Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Königstein bei der Schulzentralität auf 8 Punkte, während die beiden anderen Indikatoren nur vergleichsweise gering ausgeprägt sind. Insgesamt werden 27 Punkte erreicht und damit weist Königstein eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Königstein im Taunus (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpender	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	4.579	4.489	-90	1,0
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	1.871	563	-1.308	0,3
Kronberg	280	172	-108	0,6
Eschborn	279	47	-232	0,2
Bad Homburg	252	114	-138	0,5
Oberursel	178	169	-9	0,9
Bad Soden	136	151	15	1,1
Kelkheim	121	293	172	2,4
Wiesbaden	116	164	48	1,4
Schwalbach	113	58	-55	0,5
Hofheim	70	91	21	1,3
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	1.871	563	-1.308	0,3
Kelkheim	121	293	172	2,4
Kronberg	280	172	-108	0,6
Oberursel	178	169	-9	0,9
Wiesbaden	116	164	48	1,4
Glashütten	14	153	139	10,9
Bad Soden	136	151	15	1,1
Bad Homburg	252	114	-138	0,5
Schmitten	-	112	-	-
Hofheim	70	91	21	1,3

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Königstein im Taunus



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Kronberg im Taunus, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	18.311	18.000	-1,7
Einwohner Mittelbereich	18.311	18.000	-1,7
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	7.980		

Zentralörtlichkeit

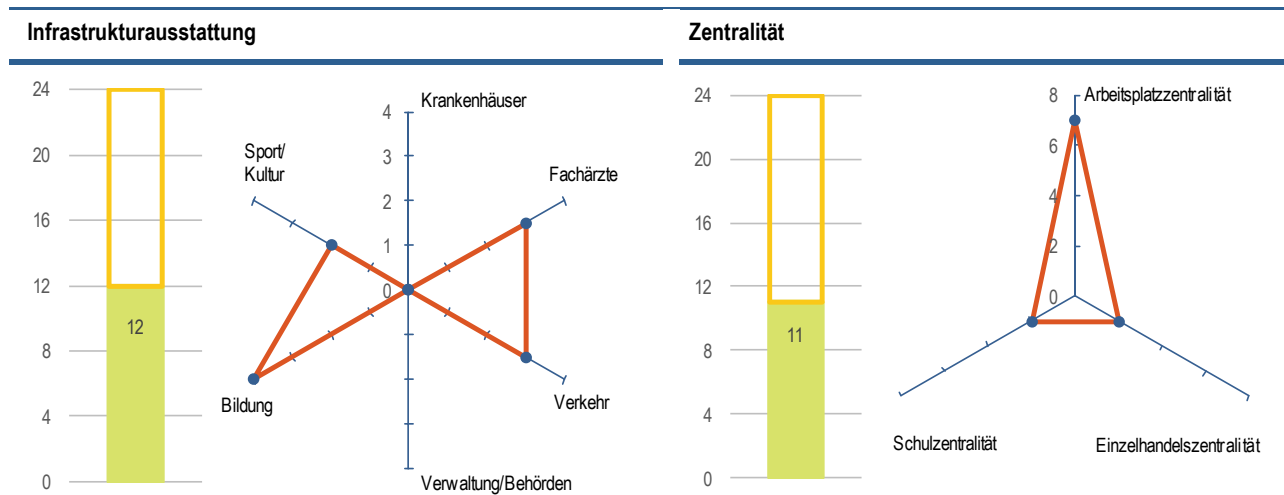
Infrastrukturausstattung:	12 Punkte
Zentralität:	11 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Kronberg erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (12 Punkte) als auch bei der Zentralität (11 Punkte) mittlere Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung, Fachärzte und Verkehr höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Kronberg bei der Arbeitsplatzzentralität auf 7 Punkte. Die Einzelhandels- und Schulzentralität sind hingegen nur gering ausgeprägt. Insgesamt werden 23 Punkte erreicht und Kronberg weist damit eine mittlere Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Kronberg im Taunus (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	5.123	13.035	7.912	2,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	2.266	1.955	-311	0,9
Eschborn	418	235	-183	0,6
Bad Homburg	344	238	-106	0,7
Oberursel	326	369	43	1,1
Königstein	172	280	108	1,6
Schwalbach	160	163	3	1,0
Wiesbaden	96	170	74	1,8
Bad Soden	91	198	107	2,2
Sulzbach	51	98	47	1,9
Offenbach	49	109	60	2,2
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	2.266	1.955	-311	0,9
Oberursel	326	369	43	1,1
Königstein	172	280	108	1,6
Bad Homburg	344	238	-106	0,7
Eschborn	418	235	-183	0,6
Bad Soden	91	198	107	2,2
Kelkheim	23	172	149	7,5
Wiesbaden	96	170	74	1,8
Schwalbach	160	163	3	1,0
Steinbach	33	122	89	3,7

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Kronberg im Taunus



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Oberursel (Taunus), Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	46.248	48.000	+3,8
Einwohner Mittelbereich	46.248	48.000	+3,8
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	28.107		

Zentralörtlichkeit

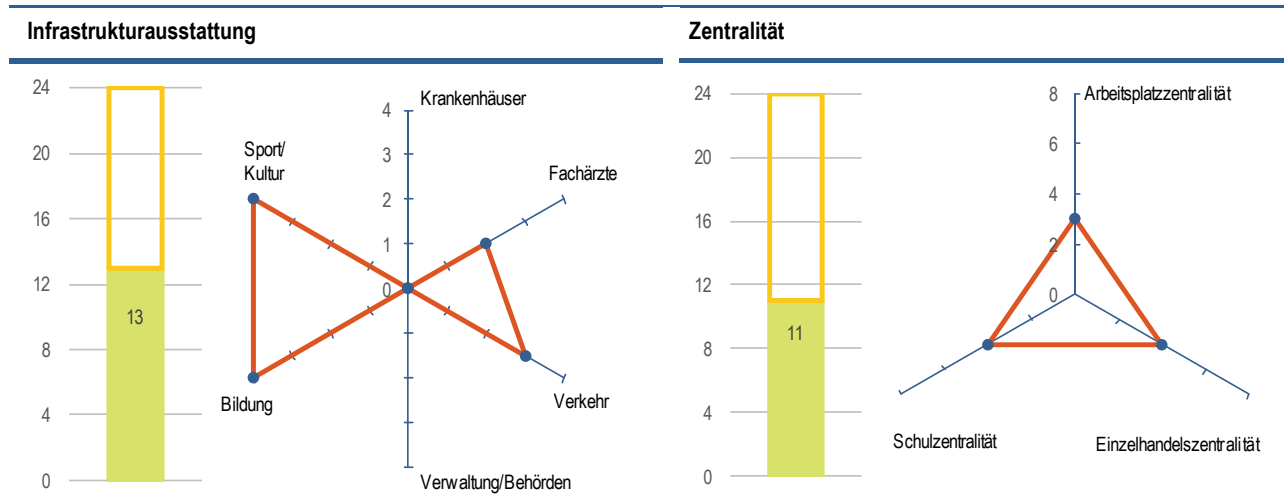
Infrastrukturausstattung:	13 Punkte
Zentralität:	11 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Oberursel erreicht im Bereich der Infrastruktur (13 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (11 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung, Sport/Kultur sowie Verkehr hohe Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Oberursel bei allen Indikatoren auf 4 bzw. 3 Punkte. Insgesamt werden 24 Punkte erreicht und Oberursel weist eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



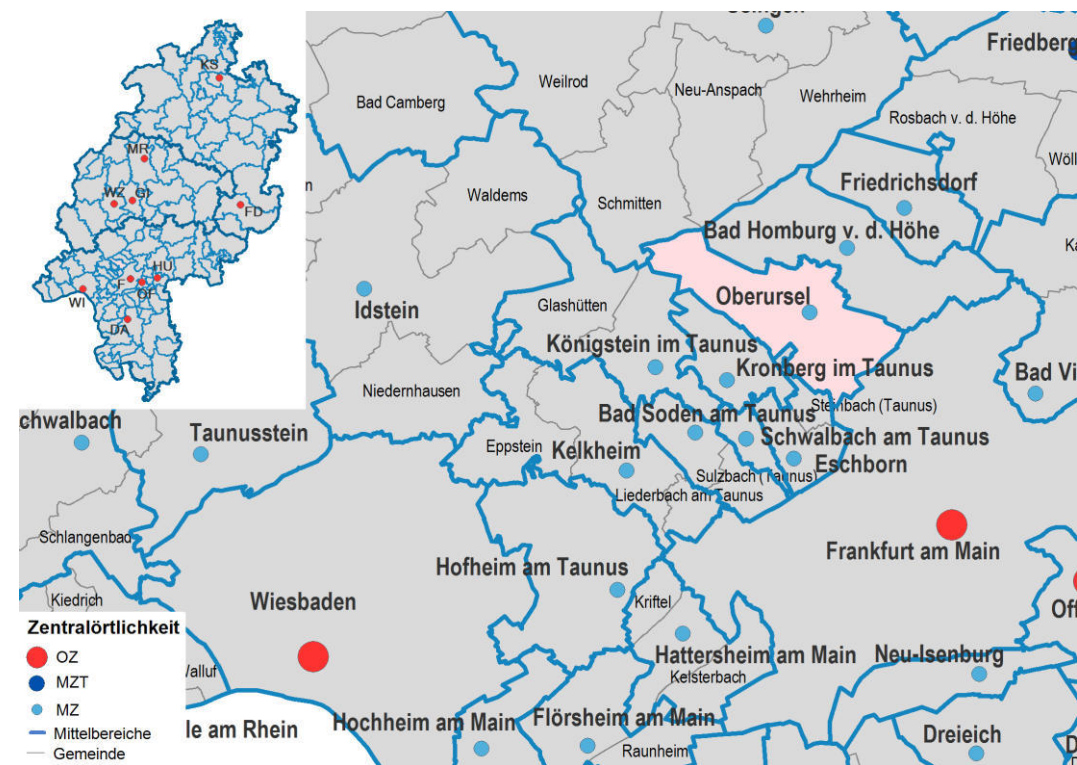
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Oberursel (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	13.055	15.748	2.693	1,2
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	6.136	3.038	-3.098	0,5
Bad Homburg	1.836	1.374	-462	0,7
Eschborn	616	191	-425	0,3
Kronberg	369	326	-43	0,9
Friedrichsdorf	258	581	323	2,3
Wiesbaden	186	182	-4	1,0
Offenbach	178	260	82	1,5
Königstein	169	178	9	1,1
Schwalbach	154	110	-44	0,7
Darmstadt	128	111	-17	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	6.136	3.038	-3.098	0,5
Bad Homburg	1.836	1.374	-462	0,7
Friedrichsdorf	258	581	323	2,3
Neu-Anspach	37	462	425	12,5
Ussingen	37	361	324	9,8
Steinbach	109	338	229	3,1
Kronberg	369	326	-43	0,9
Schmitten	16	287	271	17,9
Wehrheim	36	266	230	7,4
Offenbach	178	260	82	1,5

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Oberursel



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Usingen, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	14.505	14.800	+1,9
Einwohner Mittelbereich	64.573	64.300	-0,5
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	22,5%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	7.705		

Zentralörtlichkeit

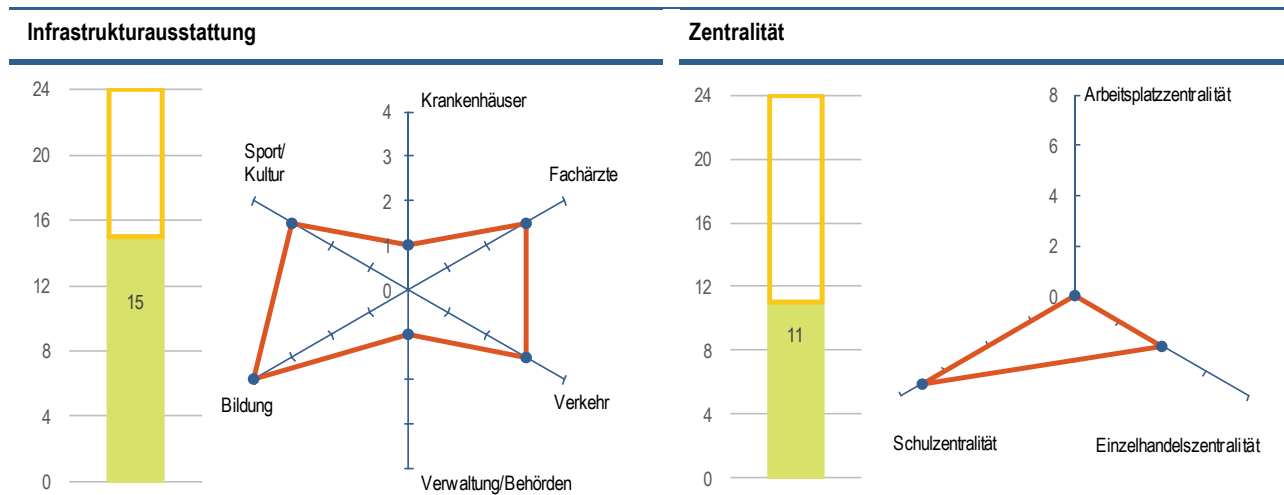
Infrastrukturausstattung:	15 Punkte
Zentralität:	11 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Usingen erreicht im Bereich der Infrastruktur (15 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (11 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung, Fachärzte, Sport/Kultur sowie Verkehr hohe Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Usingen bei der Schulzentralität auf 7 und bei der Einzelhandelszentralität auf 4 Punkte, während die Arbeitsplatzzentralität keine Ausprägung aufweist. Insgesamt werden 26 Punkte erreicht und damit weist Usingen eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



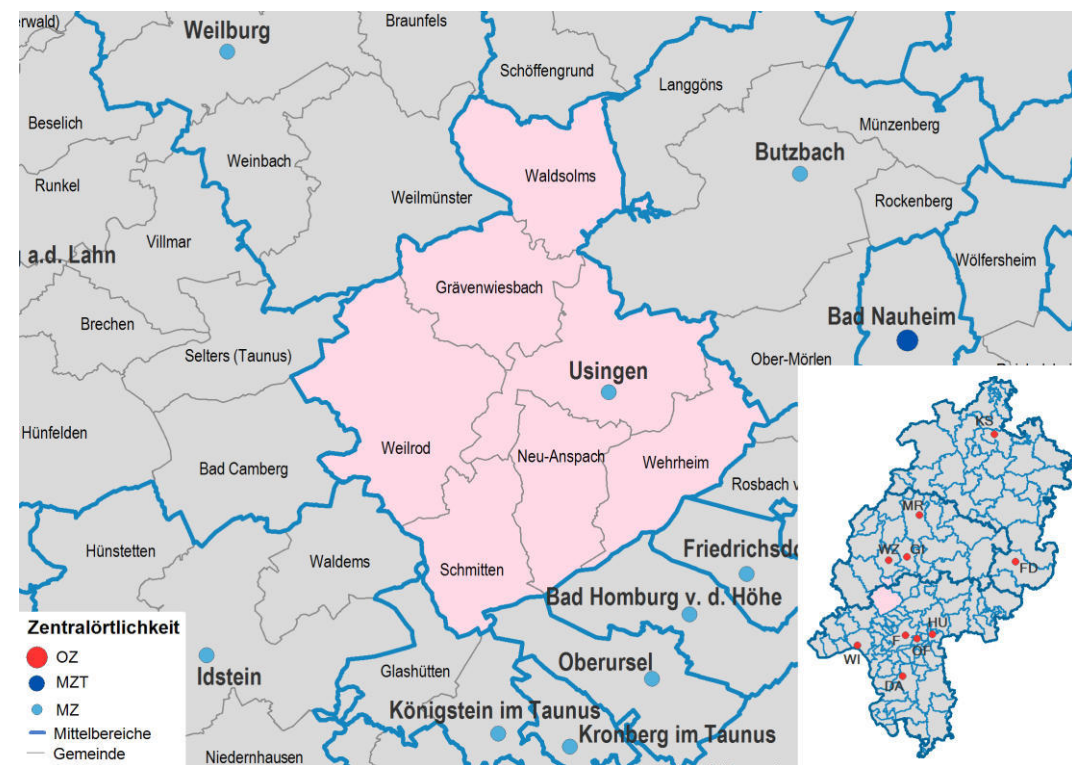
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Usingen (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	4.536	2.022	-2.514	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	1.085	99	-986	0,1
Bad Homburg	851	56	-795	0,1
Oberursel	361	37	-324	0,1
Neu-Anspach	290	231	-59	0,8
Wehrheim	215	133	-82	0,6
Friedrichsdorf	170	32	-138	0,2
Eschborn	95	11	-84	0,1
Friedberg	66	10	-56	0,2
Schmitten	66	71	5	1,1
Bad Nauheim	61	24	-37	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Neu-Anspach	290	231	-59	0,8
Grävenwiesbach	50	216	166	4,3
Weilrod	45	190	145	4,2
Wehrheim	215	133	-82	0,6
Weilmünster	20	108	88	5,4
Frankfurt	1.085	99	-986	0,1
Schmitten	66	71	5	1,1
Butzbach	24	62	38	2,6
Bad Homburg	851	56	-795	0,1
Waldsolms	-	48	-	-

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Usingen



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Bad Orb, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	10.020	9.000	-10,2
Einwohner Mittelbereich	15.783	14.400	-8,8
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	63,5%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	9.201		

Zentralörtlichkeit

Infrastrukturausstattung:	7 Punkte
Zentralität:	2 Punkte

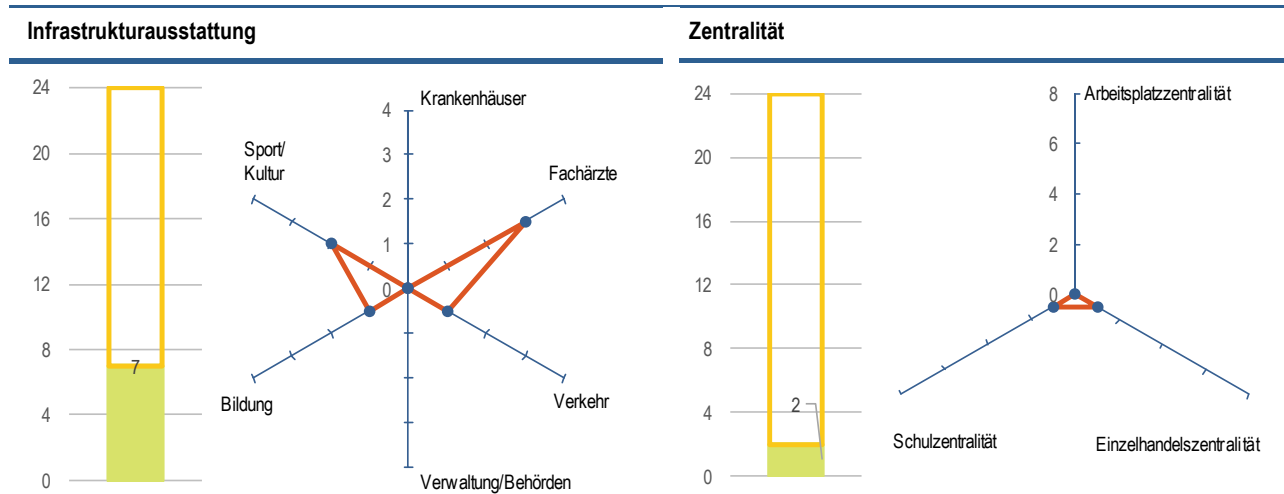
Strukturräumliche Zuordnung

Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Bad Orb erreicht im Bereich der Infrastruktur (7 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (2 Punkte) eine sehr geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird ausschließlich bei der Kategorie Fachärzte eine höhere Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität sind in Bad Orb alle Indikatoren nur geringfügig ausgeprägt. Insgesamt werden 9 Punkte erreicht und damit weist Bad Orb eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



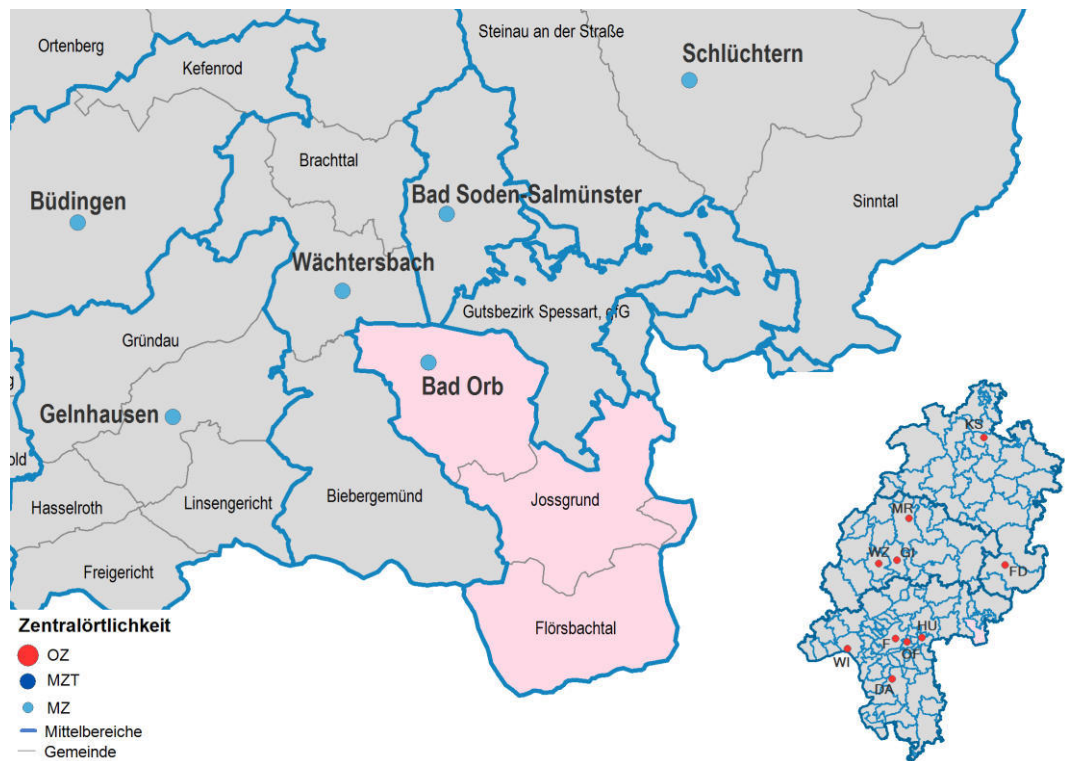
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Bad Orb (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	2.494	1.342	-1.152	0,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Gelnhausen	450	88	-362	0,2
Frankfurt	350	31	-319	0,1
Wächtersbach	243	186	-57	0,8
Hanau	207	19	-188	0,1
Bad Soden-Salmünster	197	115	-82	0,6
Biebergemünd	108	71	-37	0,7
Gründau	80	47	-33	0,6
Linsengericht	73	34	-39	0,5
Steinau	49	52	3	1,1
Schlüchtern	39	34	-5	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Wächtersbach	243	186	-57	0,8
Jossgrund	34	152	118	4,5
Bad Soden-Salmünster	197	115	-82	0,6
Gelnhausen	450	88	-362	0,2
Biebergemünd	108	71	-37	0,7
Steinau	49	52	3	1,1
Brachtal	11	50	39	4,5
Gründau	80	47	-33	0,6
Birstein	11	40	29	3,6
Schlüchtern	39	34	-5	0,9

„.“ Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Bad Orb



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Bad Soden-Salmünster, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	13.370	12.600	-5,6
Einwohner Mittelbereich	13.370	12.600	-5,6
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	3.964		

Zentralörtlichkeit

Infrastrukturausstattung:	5 Punkte
Zentralität:	6 Punkte

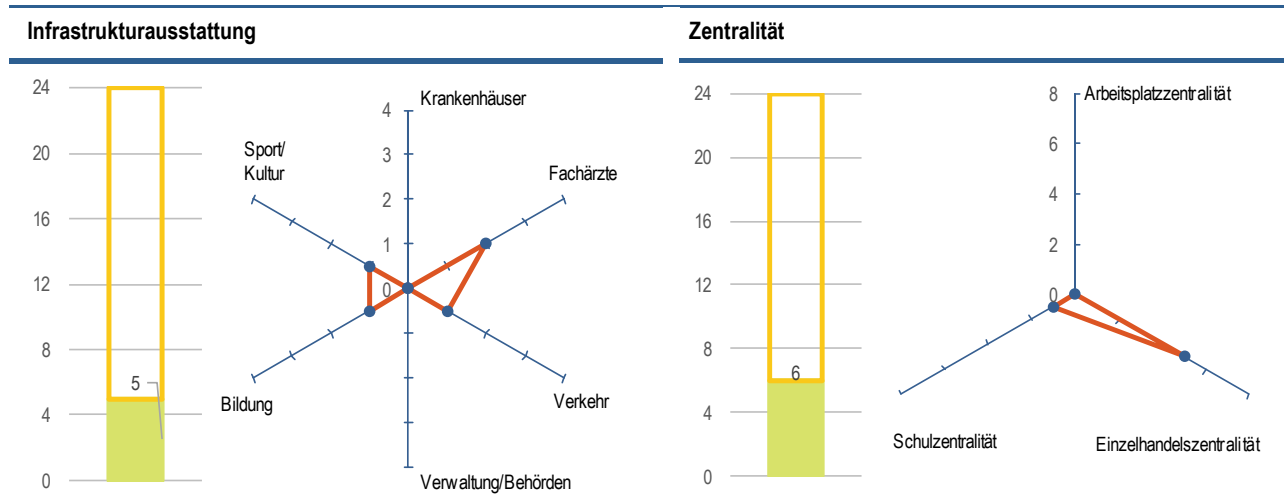
Strukturräumliche Zuordnung

Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Bad Soden-Salmünster erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (5 Punkte) als auch bei der Zentralität (6 Punkte) geringe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden in der Kategorie Fachärzte 2 Punkte erzielt. Bei der Zentralität ist in Bad Soden-Salmünster einzig die Einzelhandelszentralität mit 5 Punkten deutlich ausgeprägt. Insgesamt werden 11 Punkte erreicht und damit weist Bad Soden-Salmünster eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



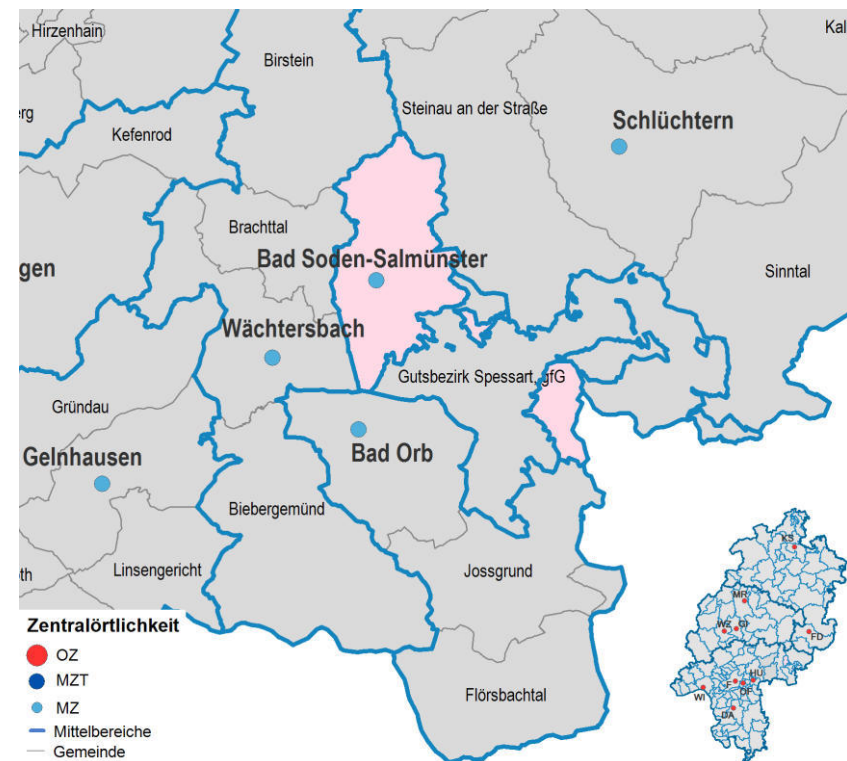
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Bad Soden-Salmünster (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	3.531	3.073	-458	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Gelnhausen	556	131	-425	0,2
Frankfurt	484	43	-441	0,1
Steinau	285	413	128	1,4
Wächtersbach	267	278	11	1,0
Hanau	250	43	-207	0,2
Schlüchtern	204	306	102	1,5
Linsengericht	122	50	-72	0,4
Bad Orb	115	197	82	1,7
Fulda	107	52	-55	0,5
Biebergemünd	87	80	-7	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Steinau	285	413	128	1,4
Schlüchtern	204	306	102	1,5
Wächtersbach	267	278	11	1,0
Bad Orb	115	197	82	1,7
Sinntal	31	136	105	4,4
Gelnhausen	556	131	-425	0,2
Brachtal	27	130	103	4,8
Birstein	39	101	62	2,6
Jossgrund	37	96	59	2,6
Biebergemünd	87	80	-7	0,9

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Bad Soden-Salmünster



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Bruchköbel, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	20.427	19.400	-5,0
Einwohner Mittelbereich	124.220	123.500	-0,6
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	16,4%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	12.826		

Zentralörtlichkeit

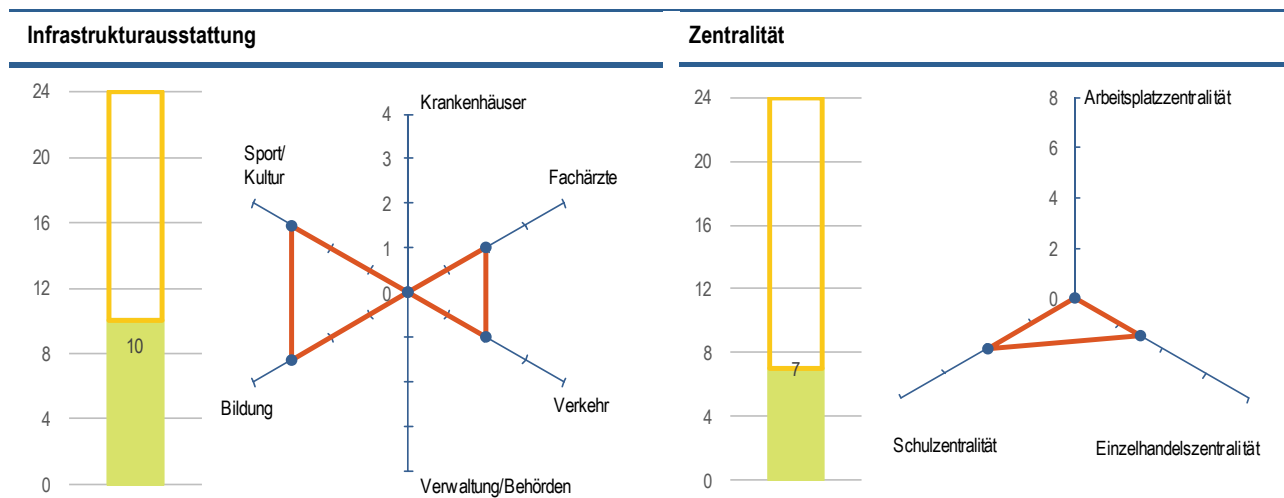
Infrastrukturausstattung:	10 Punkte
Zentralität:	7 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Bruchköbel erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (10 Punkte) als auch bei der Zentralität (7 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Sport/Kultur und Bildung höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität kommt Bruchköbel bei den Indikatoren Schule und Einzelhandel auf 4 bzw. 3 Punkte. Insgesamt werden 17 Punkte erreicht und damit weist Bruchköbel eine mittlere Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



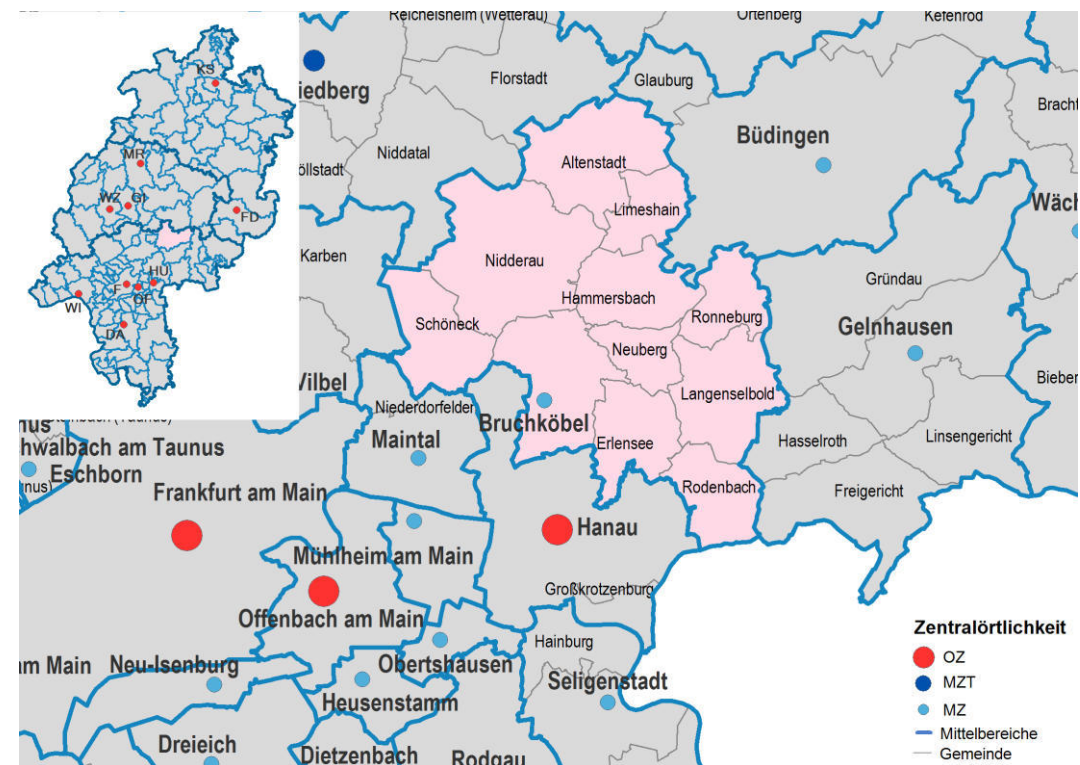
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Bruchköbel (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	6.800	2.670	-4.130	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Hanau	1.811	467	-1.344	0,3
Frankfurt	1.757	143	-1.614	0,1
Maintal	300	135	-165	0,5
Offenbach	233	25	-208	0,1
Gelnhausen	150	43	-107	0,3
Erlensee	132	127	-5	1,0
Nidderau	119	199	80	1,7
Langenselbold	118	79	-39	0,7
Bad Vilbel	84	18	-66	0,2
Neu-Isenburg	74	-	-	-
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Hanau	1.811	467	-1.344	0,3
Nidderau	119	199	80	1,7
Frankfurt	1.757	143	-1.614	0,1
Maintal	300	135	-165	0,5
Erlensee	132	127	-5	1,0
Langenselbold	118	79	-39	0,7
Neuberg	19	78	59	4,1
Schöneck	57	64	7	1,1
Hammersbach	21	63	42	3,0
Rodenbach	27	61	34	2,3

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Bruchköbel



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Gelnhausen, Barbarossastadt, Kreisstadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	23.073	23.100	+0,2
Einwohner Mittelbereich	69.364	68.700	-1,0
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	33,3%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	8.615		

Zentralörtlichkeit

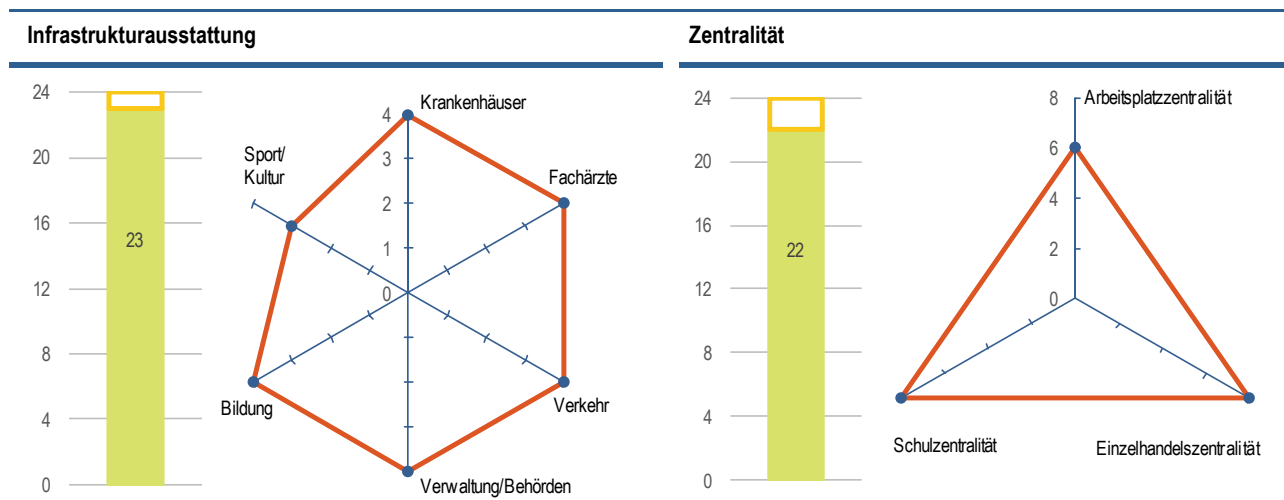
Infrastrukturausstattung:	23 Punkte
Zentralität:	22 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Gelnhausen erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (23 Punkte) als auch bei der Zentralität (22 Punkte) eine hohe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird in nahezu allen Kategorien die maximale Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität sind in Gelnhausen alle drei Indikatoren stark ausgeprägt. Insgesamt werden 45 Punkte erreicht und damit weist Gelnhausen eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



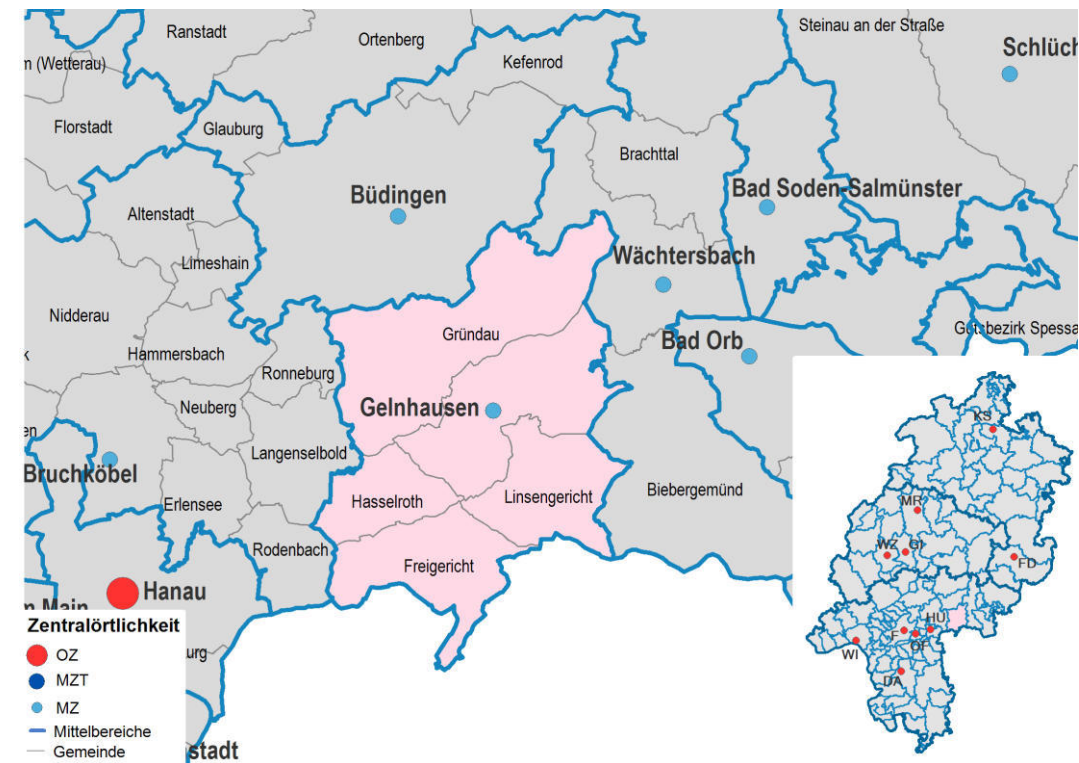
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Gelnhausen (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	6.219	11.667	5.448	1,9
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	1.411	195	-1.216	0,1
Hanau	871	560	-311	0,6
Gründau	397	977	580	2,5
Linsengericht	367	942	575	2,6
Langenselbold	208	292	84	1,4
Wächtersbach	165	677	512	4,1
Freigericht	156	594	438	3,8
Offenbach	153	65	-88	0,4
Biebergemünd	148	639	491	4,3
Bad Soden-Salmünster	131	556	425	4,2
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Gründau	397	977	580	2,5
Linsengericht	367	942	575	2,6
Wächtersbach	165	677	512	4,1
Biebergemünd	148	639	491	4,3
Freigericht	156	594	438	3,8
Hanau	871	560	-311	0,6
Bad Soden-Salmünster	131	556	425	4,2
Schlüchtern	61	463	402	7,6
Bad Orb	88	450	362	5,1
Büdingen	117	418	301	3,6

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Gelnhausen



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Maintal, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	39.298	40.200	+2,4
Einwohner Mittelbereich	43.252	44.500	+2,9
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	90,9%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	5.128		

Zentralörtlichkeit

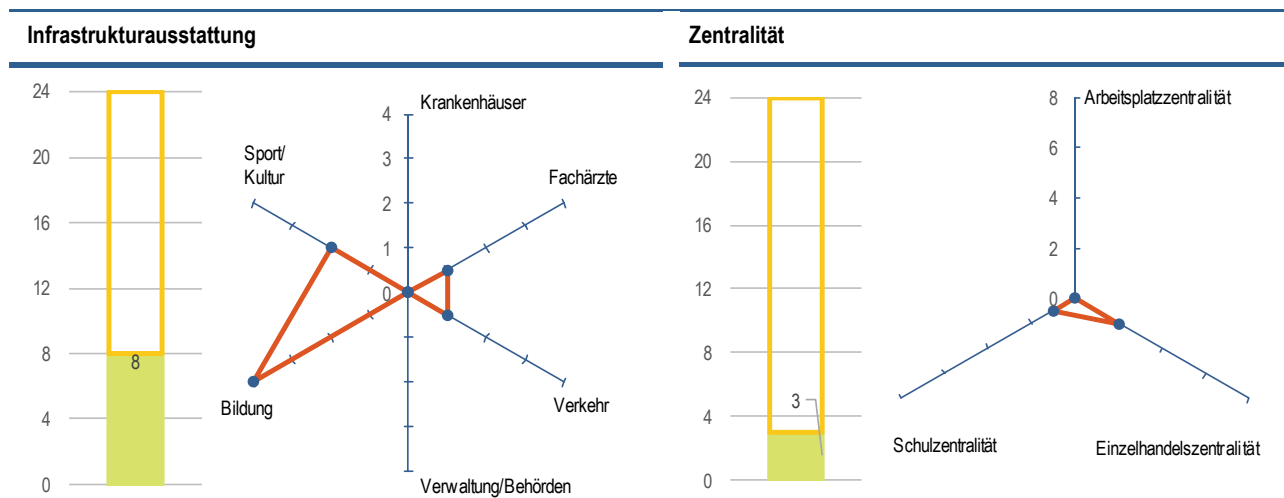
Infrastrukturausstattung:	8 Punkte
Zentralität:	3 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Maintal erreicht im Bereich der Infrastruktur (8 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (3 Punkte) eine geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird ausschließlich in der Kategorie Bildung eine hohe Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität sind in Maintal alle Indikatoren schwach bzw. gar nicht ausgeprägt. Insgesamt werden 11 Punkte erreicht und damit weist Maintal eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



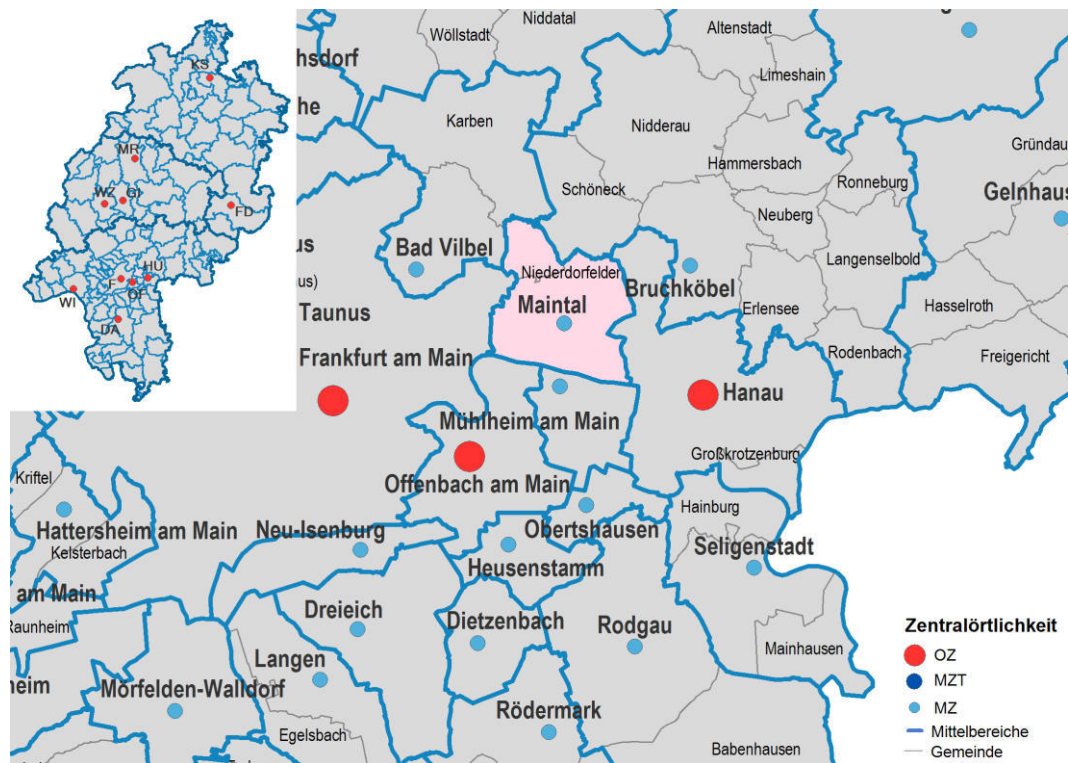
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Maintal (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	13.369	6.409	-6.960	0,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	6.737	785	-5.952	0,1
Hanau	1.441	1.200	-241	0,8
Offenbach	586	280	-306	0,5
Bad Vilbel	216	81	-135	0,4
Eschborn	178	10	-168	0,1
Neu-Isenburg	172	35	-137	0,2
Bad Homburg	146	25	-121	0,2
Bruchköbel	135	300	165	2,2
Gelnhausen	130	74	-56	0,6
Darmstadt	109	38	-71	0,3
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Hanau	1.441	1.200	-241	0,8
Frankfurt	6.737	785	-5.952	0,1
Bruchköbel	135	300	165	2,2
Offenbach	586	280	-306	0,5
Erlensee	96	153	57	1,6
Nidderau	62	135	73	2,2
Schöneck	52	114	62	2,2
Langenselbold	77	113	36	1,5
Mühlheim	91	96	5	1,1
Bad Vilbel	216	81	-135	0,4

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Maintal



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Schlüchtern, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	15.914	15.100	-4,8
Einwohner Mittelbereich	63.962	60.600	-5,2
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	24,9%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	7.175		

Zentralörtlichkeit

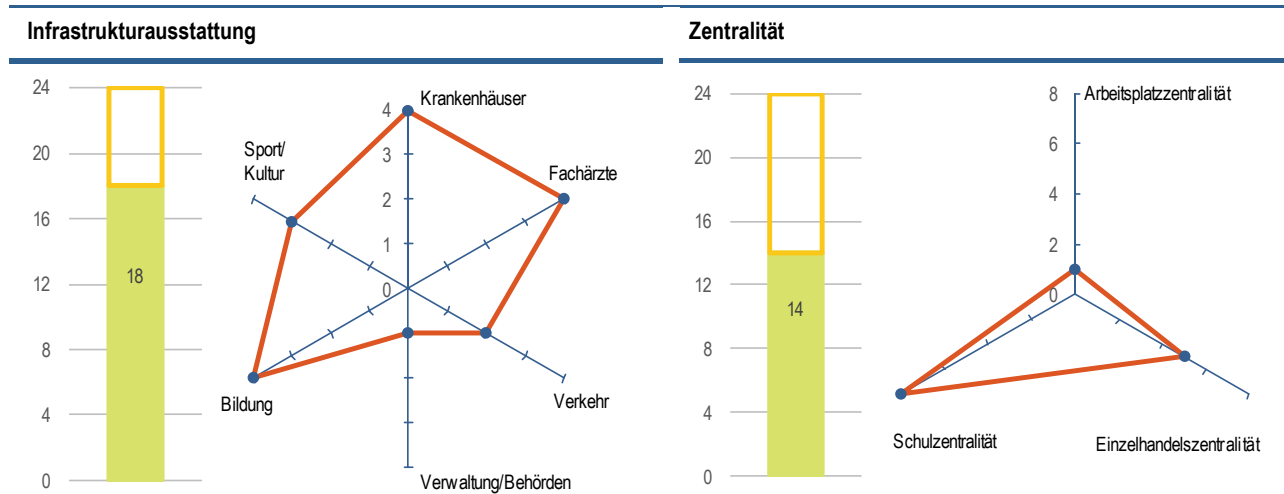
Infrastrukturausstattung:	18 Punkte
Zentralität:	14 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Schlüchtern erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (18 Punkte) als auch bei der Zentralität (14 Punkte) hohe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur wird insbesondere in den Kategorien Fachärzte, Krankenhäuser und Bildung die volle Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität ist in Schlüchtern die Schulzentralität maximal ausgeprägt, die Einzelhandelszentralität erreicht 5 Punkte. Insgesamt werden 32 Punkte erreicht und damit weist Schlüchtern eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



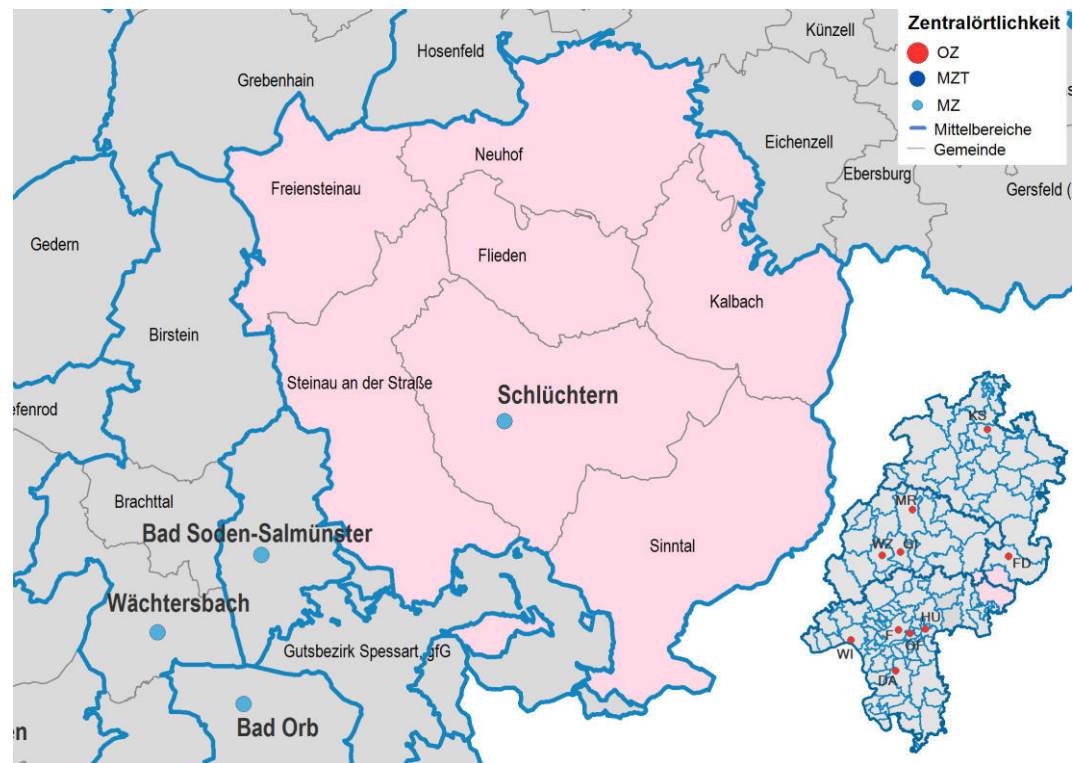
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Schlüchtern (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	3.941	3.670	-271	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Gelnhausen	463	61	-402	0,1
Steinau	458	560	102	1,2
Fulda	433	198	-235	0,5
Frankfurt	383	52	-331	0,1
Bad Soden-Salmünster	306	204	-102	0,7
Sinntal	254	548	294	2,2
Hanau	195	27	-168	0,1
Flieden	112	264	152	2,4
Linsengericht	98	13	-85	0,1
Wächtersbach	87	80	-7	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Steinau	458	560	102	1,2
Sinntal	254	548	294	2,2
Flieden	112	264	152	2,4
Bad Soden-Salmünster	306	204	-102	0,7
Fulda	433	198	-235	0,5
Neuhof	73	134	61	1,8
Birstein	15	108	93	7,2
Kalbach	39	100	61	2,6
Freiensteinau	27	100	73	3,7
Wächtersbach	87	80	-7	0,9

„-“ Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Schlüchtern



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Wächtersbach, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	12.542	12.400	-0,8
Einwohner Mittelbereich	32.192	31.100	-3,3
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	39,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	6.639		

Zentralörtlichkeit

Infrastrukturausstattung:	4 Punkte
Zentralität:	12 Punkte

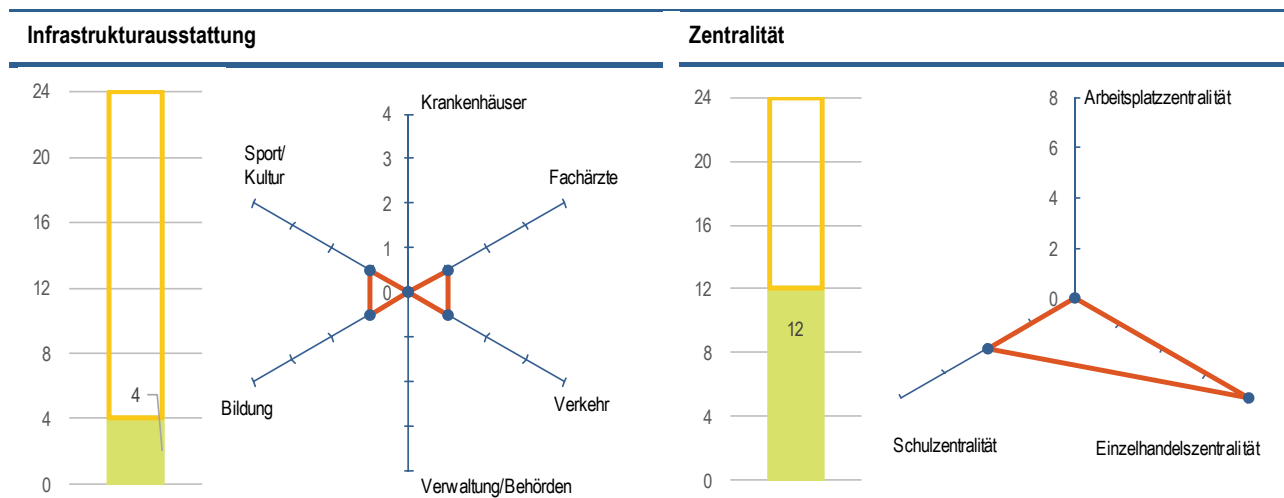
Strukturräumliche Zuordnung

Verdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Wächtersbach erreicht im Bereich der Infrastruktur (4 Punkte) eine geringe und bei der Zentralität (12 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur erzielen vier Indikatoren jeweils einen 1 Punkt. Bei der Zentralität ist in Wächtersbach vor allem der Indikator Einzelhandel stark ausgeprägt. Insgesamt werden 16 Punkte erreicht und damit weist Wächtersbach eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



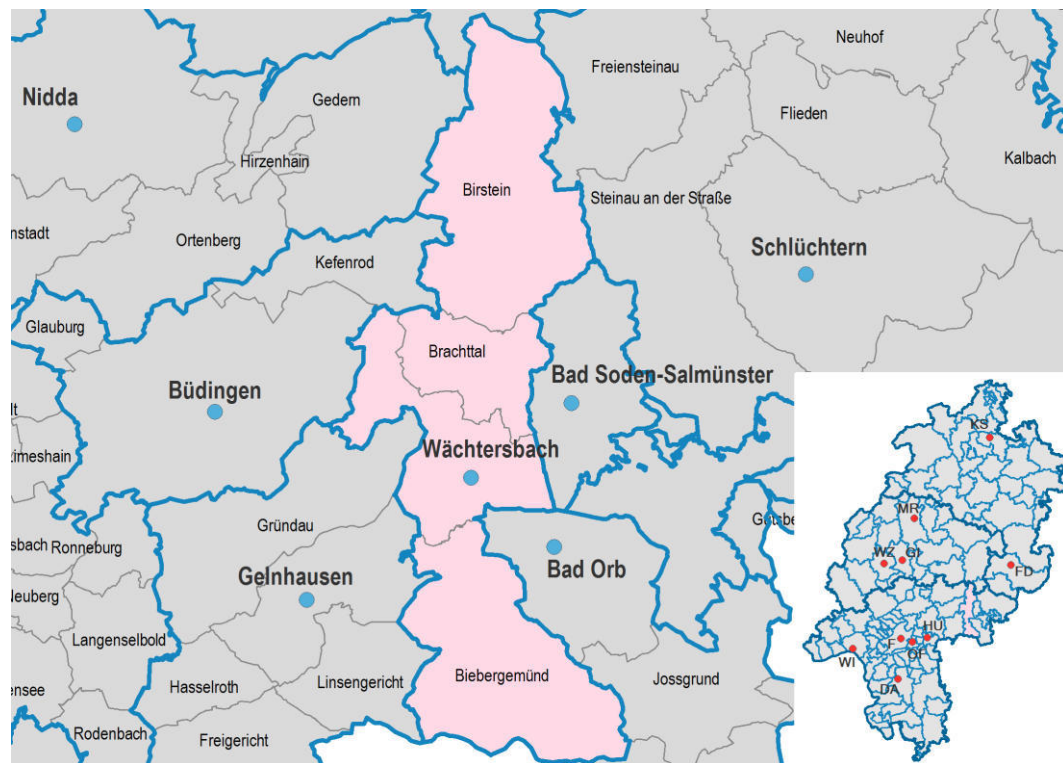
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Wächtersbach (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	3.746	2.701	-1.045	0,7
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Gelnhausen	677	165	-512	0,2
Frankfurt	598	47	-551	0,1
Hanau	332	64	-268	0,2
Bad Soden-Salmünster	278	267	-11	1,0
Bad Orb	186	243	57	1,3
Gründau	142	98	-44	0,7
Biebergемünd	126	119	-7	0,9
Linsengericht	121	68	-53	0,6
Offenbach	88	18	-70	0,2
Schlüchtern	80	87	7	1,1
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Bad Soden-Salmünster	278	267	-11	1,0
Bad Orb	186	243	57	1,3
Brachtal	45	232	187	5,2
Gelnhausen	677	165	-512	0,2
Birstein	37	158	121	4,3
Steinau	75	131	56	1,7
Biebergемünd	126	119	-7	0,9
Gründau	142	98	-44	0,7
Büdingen	74	89	15	1,2
Schlüchtern	80	87	7	1,1

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Wächtersbach



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Bad Soden am Taunus, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	22.645	23.600	+4,1
Einwohner Mittelbereich	31.616	33.000	+4,3
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	71,6%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	12.769		

Zentralörtlichkeit

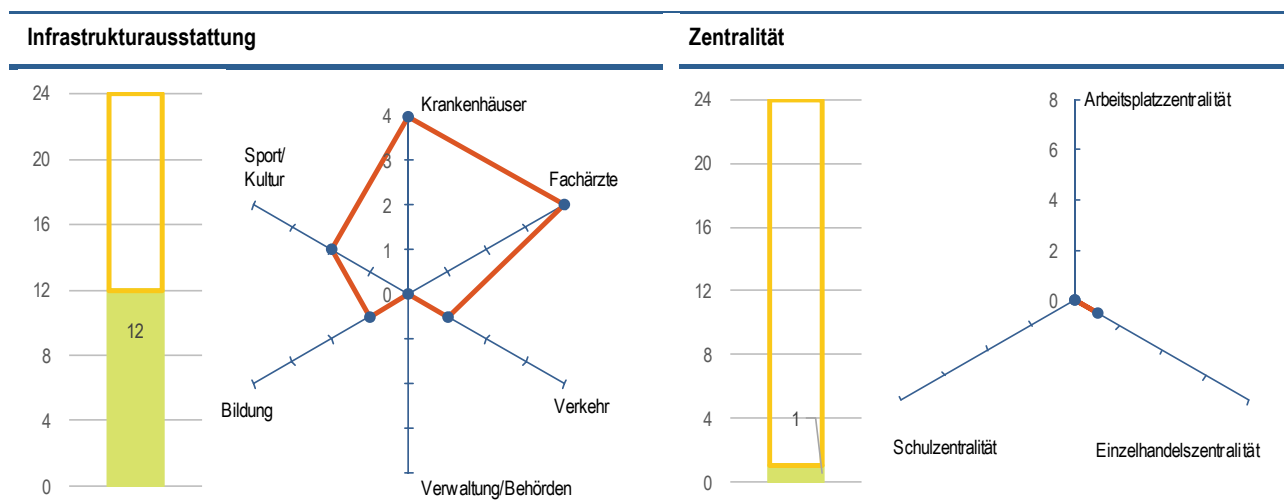
Infrastrukturausstattung:	12 Punkte
Zentralität:	1 Punkt

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Bad Soden am Taunus erreicht im Bereich der Infrastruktur (12 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (1 Punkt) eine sehr geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird in den Kategorien Krankenhäuser und Fachärzte die maximale Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität ist in Bad Soden am Taunus nur der Indikator Einzelhandel (1 Punkt) geringfügig ausgeprägt. Insgesamt werden 13 Punkte erreicht und damit weist Bad Soden am Taunus eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Bad Soden am Taunus (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	7.812	4.120	-3.692	0,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	3.406	840	-2.566	0,2
Eschborn	644	132	-512	0,2
Schwalbach	375	198	-177	0,5
Sulzbach	270	226	-44	0,8
Hofheim	259	257	-2	1,0
Wiesbaden	203	84	-119	0,4
Kronberg	198	91	-107	0,5
Bad Homburg	180	41	-139	0,2
Königstein	151	136	-15	0,9
Oberursel	141	56	-85	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	3.406	840	-2.566	0,2
Hofheim	259	257	-2	1,0
Kelkheim	135	253	118	1,9
Sulzbach	270	226	-44	0,8
Schwalbach	375	198	-177	0,5
Königstein	151	136	-15	0,9
Eschborn	644	132	-512	0,2
Hattersheim	65	113	48	1,7
Kronberg	198	91	-107	0,5
Liederbach	50	85	35	1,7

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Bad Soden am Taunus



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Eschborn, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	21.488	23.200	+7,8
Einwohner Mittelbereich	32.170	34.200	+6,4
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	66,8%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	13.422		

Zentralörtlichkeit

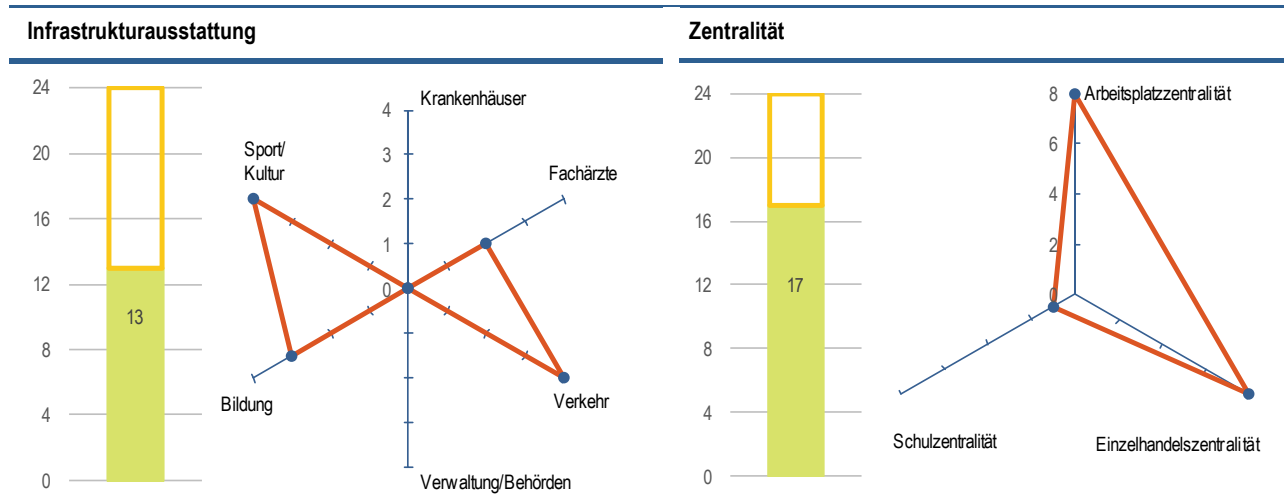
Infrastrukturausstattung:	13 Punkte
Zentralität:	17 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Eschborn erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (13 Punkte) als auch bei der Zentralität (17 Punkte) hohe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Sport/Kultur, Verkehr und Bildung hohe Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität sind in Eschborn die beiden Indikatoren Arbeitsplatz- und Einzelhandel mit jeweils 8 Punkten maximal ausgeprägt. Insgesamt werden 30 Punkte erreicht und somit weist Eschborn eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Eschborn (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	6.788	34.040	27.252	5,0
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	3.552	8.728	5.176	2,5
Schwalbach	243	602	359	2,5
Kronberg	235	418	183	1,8
Bad Homburg	198	463	265	2,3
Oberursel	191	616	425	3,2
Wiesbaden	149	840	691	5,6
Bad Soden	132	644	512	4,9
Sulzbach	130	333	203	2,6
Hofheim	126	450	324	3,6
Kelkheim	89	485	396	5,4
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	3.552	8.728	5.176	2,5
Wiesbaden	149	840	691	5,6
Bad Soden	132	644	512	4,9
Oberursel	191	616	425	3,2
Schwalbach	243	602	359	2,5
Offenbach	75	522	447	7,0
Kelkheim	89	485	396	5,4
Bad Homburg	198	463	265	2,3
Hofheim	126	450	324	3,6
Darmstadt	75	426	351	5,7

„-“ Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Eschborn



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Flörsheim am Main, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	21.572	22.500	+4,5
Einwohner Mittelbereich	37.856	41.300	+9,2
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	57,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	12.093		

Zentralörtlichkeit

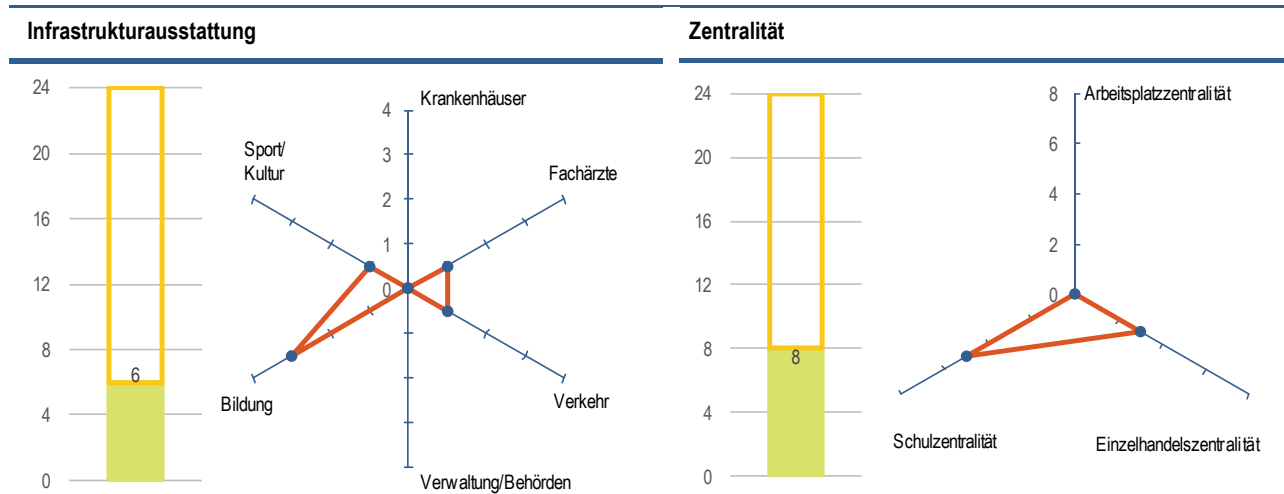
Infrastrukturausstattung:	6 Punkte
Zentralität:	8 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Flörsheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (6 Punkte) eine geringe und bei der Zentralität (8 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird ausschließlich bei dem Indikator Bildung eine höhere Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität ist in Flörsheim der Indikator Schule mit 5 Punkten relativ stark ausgeprägt. Insgesamt werden 14 Punkte erreicht und Flörsheim weist eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



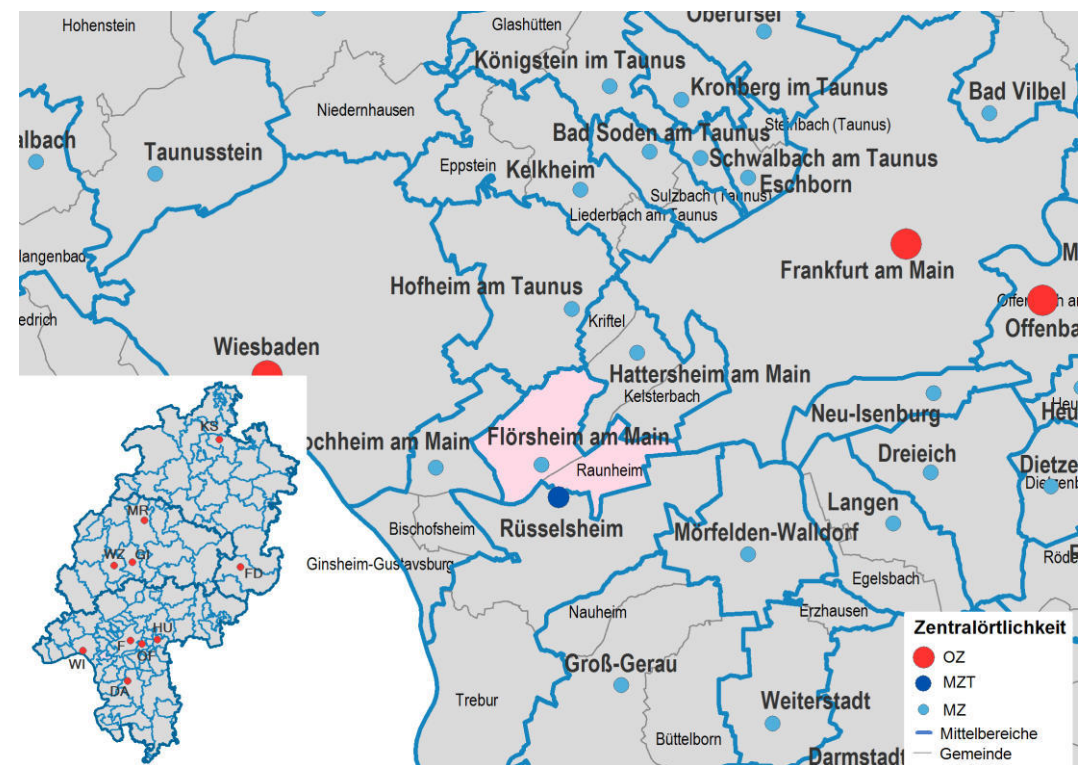
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Flörsheim am Main (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	7.909	4.253	-3.656	0,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	2.695	472	-2.223	0,2
Rüsselsheim	748	385	-363	0,5
Wiesbaden	701	351	-350	0,5
Hofheim	472	159	-313	0,3
Hattersheim	292	217	-75	0,7
Eschborn	187	15	-172	0,1
Raunheim	161	132	-29	0,8
Hochheim	158	183	25	1,2
Sulzbach	122	-	-	-
Darmstadt	116	34	-82	0,3
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	2.695	472	-2.223	0,2
Rüsselsheim	748	385	-363	0,5
Wiesbaden	701	351	-350	0,5
Hattersheim	292	217	-75	0,7
Hochheim	158	183	25	1,2
Hofheim	472	159	-313	0,3
Raunheim	161	132	-29	0,8
Offenbach	84	80	-4	1,0
Kelkheim	55	58	3	1,1
Trebur	-	51	-	-

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Flörsheim am Main



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Hattersheim am Main, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	27.590	28.900	+4,8
Einwohner Mittelbereich	55.714	58.900	+5,7
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	49,5%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	13.605		

Zentralörtlichkeit

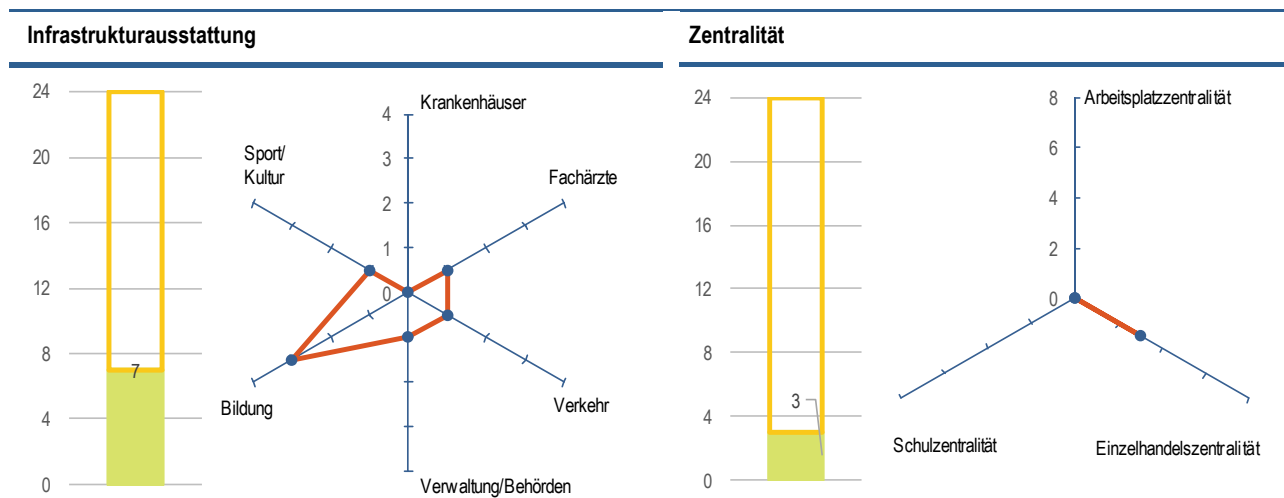
Infrastrukturausstattung:	7 Punkte
Zentralität:	3 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Hattersheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (7 Punkte) eine mittlere Punktzahl und bei der Zentralität (3 Punkte) eine geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird einzig bei dem Indikator Bildung eine höhere Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität erzielt nur der Indikator Einzelhandel 3 Punkte, die Indikatoren Schule und Arbeitsplatz erhalten keine Punkte. Insgesamt werden 10 Punkte erreicht und somit weist Hattersheim eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



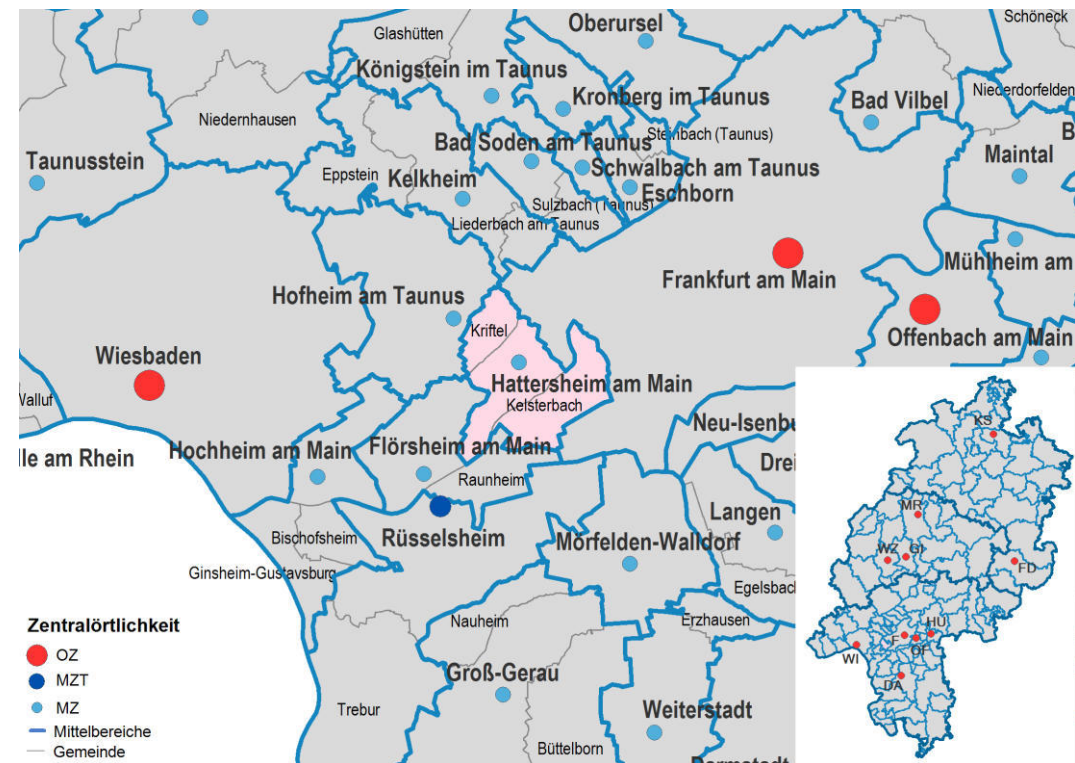
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Hattersheim am Main (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	9.994	4.630	-5.364	0,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	4.596	885	-3.711	0,2
Hofheim	628	301	-327	0,5
Wiesbaden	558	315	-243	0,6
Eschborn	349	69	-280	0,2
Kriftel	264	146	-118	0,6
Sulzbach	223	22	-201	0,1
Flörsheim	217	292	75	1,3
Rüsselsheim	202	119	-83	0,6
Darmstadt	125	40	-85	0,3
Kelsterbach	121	48	-73	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	4.596	885	-3.711	0,2
Wiesbaden	558	315	-243	0,6
Hofheim	628	301	-327	0,5
Flörsheim	217	292	75	1,3
Kelkheim	101	151	50	1,5
Kriftel	264	146	-118	0,6
Rüsselsheim	202	119	-83	0,6
Hochheim	56	109	53	1,9
Offenbach	101	83	-18	0,8
Eschborn	349	69	-280	0,2

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Hattersheim am Main



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Hochheim am Main, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	17.743	17.500	-1,1
Einwohner Mittelbereich	47.780	48.100	+0,7
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	37,1%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	15.194		

Zentralörtlichkeit

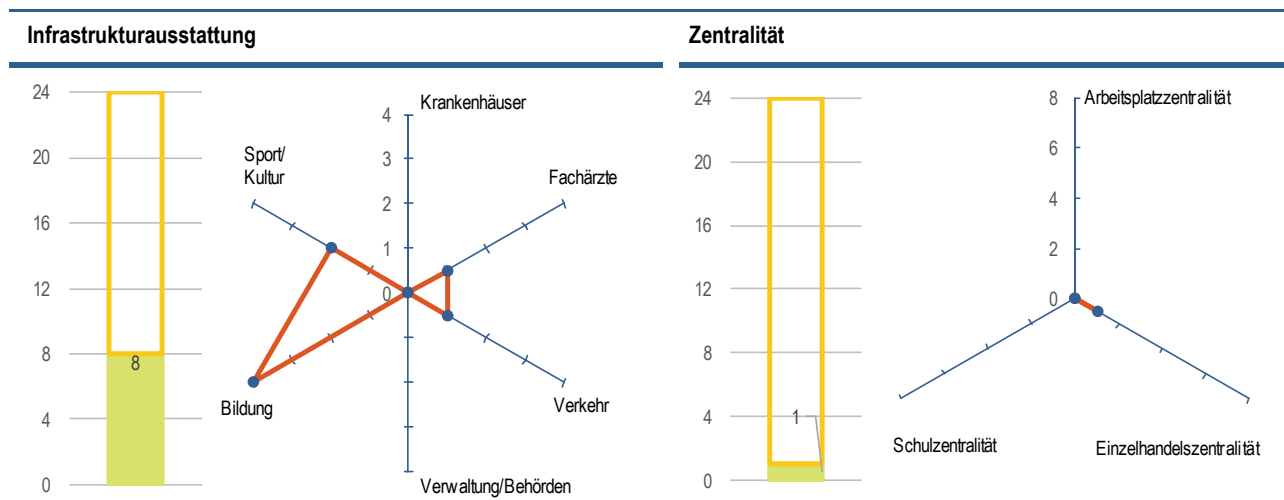
Infrastrukturausstattung:	8 Punkte
Zentralität:	1 Punkt

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Hochheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (8 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (1 Punkt) eine sehr geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird in der Kategorie Bildung die maximale Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität ist in Hochheim keiner der Indikatoren stark ausgeprägt. Insgesamt werden 9 Punkte erreicht und somit weist Hochheim eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



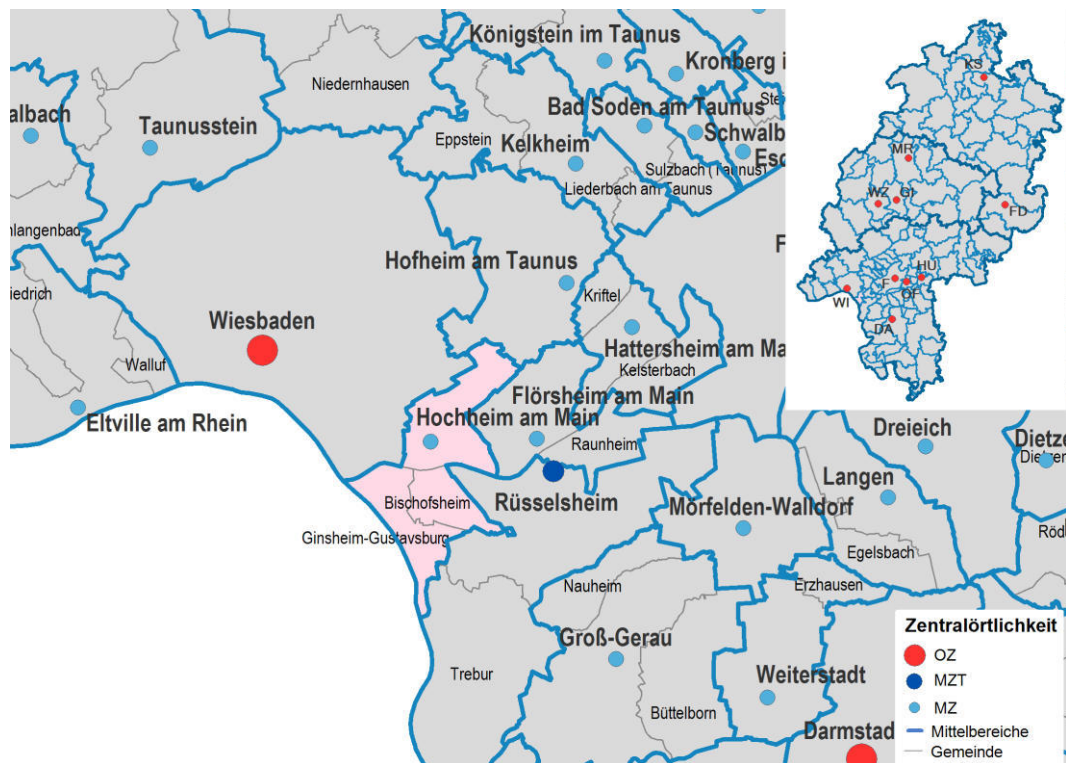
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Hochheim am Main (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	6.166	2.932	-3.234	0,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Wiesbaden	1.435	656	-779	0,5
Frankfurt	1.312	130	-1.182	0,1
Rüsselsheim	448	102	-346	0,2
Hofheim	273	72	-201	0,3
Flörsheim	183	158	-25	0,9
Ginsheim-Gustavsburg	133	70	-63	0,5
Eschborn	115	-	-	-
Hattersheim	109	56	-53	0,5
Darmstadt	88	24	-64	0,3
Raunheim	59	24	-35	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Wiesbaden	1.435	656	-779	0,5
Flörsheim	183	158	-25	0,9
Frankfurt	1.312	130	-1.182	0,1
Rüsselsheim	448	102	-346	0,2
Hofheim	273	72	-201	0,3
Ginsheim-Gustavsburg	133	70	-63	0,5
Hattersheim	109	56	-53	0,5
Bischofsheim	28	39	11	1,4
Eltville	19	24	5	1,3
Raunheim	59	24	-35	0,4

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Hochheim am Main



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Hofheim am Taunus, Kreisstadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	39.766	40.800	+2,6
Einwohner Mittelbereich	39.766	40.800	+2,6
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	13.575		

Zentralörtlichkeit

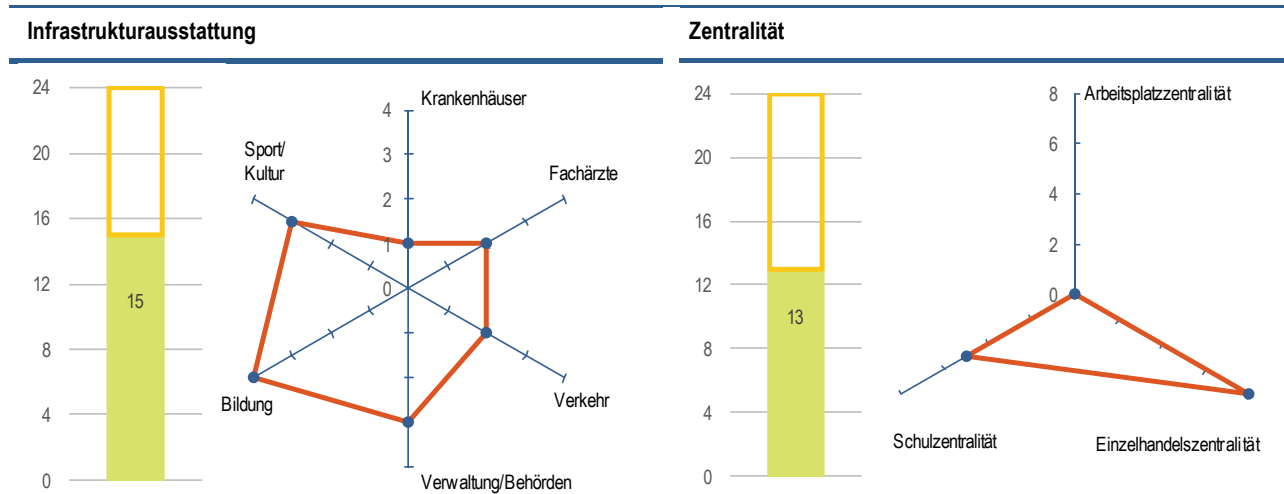
Infrastrukturausstattung:	15 Punkte
Zentralität:	13 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Hofheim erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (15 Punkte) als auch bei der Zentralität (13 Punkte) hohe Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung, Sport/Kultur und Verwaltung/Behörden höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität ist in Hofheim vor allem der Indikator Einzelhandel stark ausgeprägt. Insgesamt werden 28 Punkte erreicht und somit weist Hofheim eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



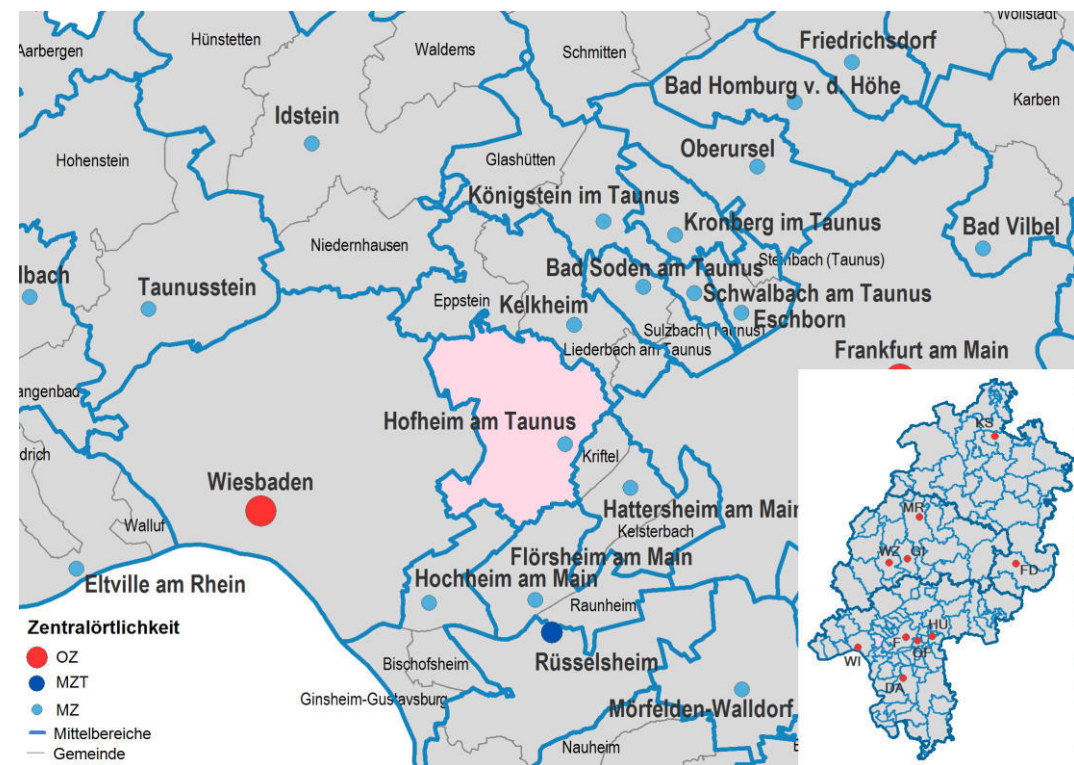
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Hofheim am Taunus (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	12.876	11.158	-1.718	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	5.301	1.343	-3.958	0,3
Wiesbaden	1.356	1.540	184	1,1
Eschborn	450	126	-324	0,3
Kriftel	314	422	108	1,3
Hattersheim	301	628	327	2,1
Kelkheim	274	531	257	1,9
Bad Soden	257	259	2	1,0
Rüsselsheim	253	187	-66	0,7
Sulzbach	217	106	-111	0,5
Bad Homburg	195	60	-135	0,3
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Wiesbaden	1.356	1.540	184	1,1
Frankfurt	5.301	1.343	-3.958	0,3
Hattersheim	301	628	327	2,1
Kelkheim	274	531	257	1,9
Flörsheim	159	472	313	3,0
Kriftel	314	422	108	1,3
Eppstein	88	378	290	4,3
Hochheim	72	273	201	3,8
Bad Soden	257	259	2	1,0
Rüsselsheim	253	187	-66	0,7

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Hofheim am Taunus



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Kelkheim (Taunus), Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	29.055	29.600	+2,0
Einwohner Mittelbereich	51.439	52.900	+2,8
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	56,5%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	8.095		

Zentralörtlichkeit

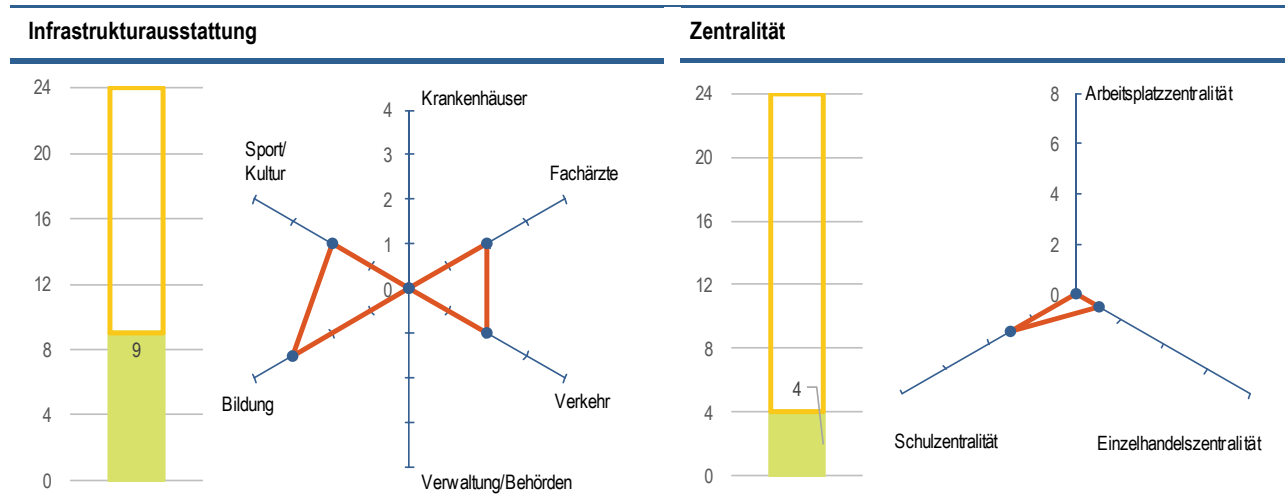
Infrastrukturausstattung:	9 Punkte
Zentralität:	4 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Kelkheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (9 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (4 Punkte) eine geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden in den Kategorien Bildung, Sport/Kultur, Verkehr und Fachärzte jeweils 3 bzw. 2 Punkte erzielt. Bei der Zentralität ist in Kelkheim keiner der Indikatoren besonders stark ausgeprägt. Insgesamt werden 13 Punkte erreicht und somit weist Kelkheim eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Kelkheim (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	9.326	3.599	-5.727	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	3.975	697	-3.278	0,2
Hofheim	531	274	-257	0,5
Eschborn	485	89	-396	0,2
Wiesbaden	352	171	-181	0,5
Königstein	293	121	-172	0,4
Bad Soden	253	135	-118	0,5
Bad Homburg	229	33	-196	0,1
Sulzbach	219	49	-170	0,2
Schwalbach	201	60	-141	0,3
Kronberg	172	23	-149	0,1
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	3.975	697	-3.278	0,2
Hofheim	531	274	-257	0,5
Liederbach	130	179	49	1,4
Eppstein	89	178	89	2,0
Wiesbaden	352	171	-181	0,5
Bad Soden	253	135	-118	0,5
Königstein	293	121	-172	0,4
Hattersheim	151	101	-50	0,7
Eschborn	485	89	-396	0,2
Kriftel	106	74	-32	0,7

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Kelkheim



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Schwalbach am Taunus, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	15.333	15.700	+2,6
Einwohner Mittelbereich	15.333	15.700	+2,6
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	14.671		

Zentralörtlichkeit

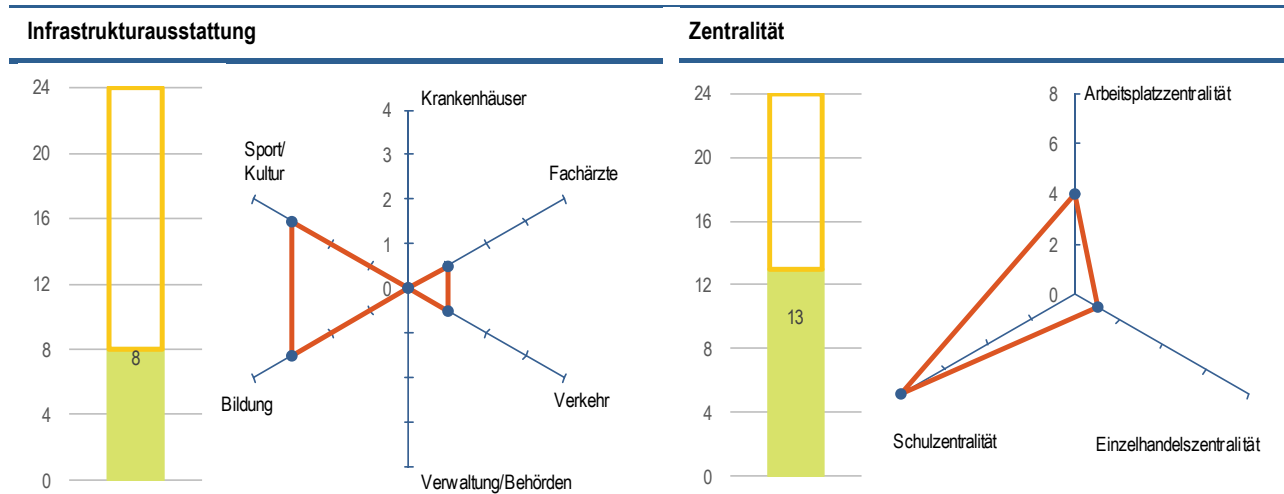
Infrastrukturausstattung:	8 Punkte
Zentralität:	13 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Schwalbach erreicht im Bereich der Infrastruktur (8 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (13 Punkte) eine hohe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung und Sport/Kultur höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität sind in Schwalbach die Indikatoren Schule und Arbeitsplätze mit 8 bzw. 4 Punkten deutlich ausgeprägt. Insgesamt werden 21 Punkte erreicht und somit weist Schwalbach eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Schwalbach am Taunus (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	5.021	7.603	2.582	1,5
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	2.141	1.715	-426	0,8
Eschborn	602	243	-359	0,4
Bad Soden	198	375	177	1,9
Sulzbach	163	187	24	1,1
Kronberg	163	160	-3	1,0
Hofheim	118	178	60	1,5
Wiesbaden	115	173	58	1,5
Oberursel	110	154	44	1,4
Bad Homburg	105	116	11	1,1
Offenbach	71	94	23	1,3
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	2.141	1.715	-426	0,8
Bad Soden	198	375	177	1,9
Eschborn	602	243	-359	0,4
Kelkheim	60	201	141	3,4
Sulzbach	163	187	24	1,1
Hofheim	118	178	60	1,5
Wiesbaden	115	173	58	1,5
Kronberg	163	160	-3	1,0
Oberursel	110	154	44	1,4
Bad Homburg	105	116	11	1,1

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Schwalbach am Taunus



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Erbach, Kreisstadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	13.666	13.400	-2,1
Einwohner Mittelbereich	29.719	27.900	-6,3
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	46,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	8.072		

Zentralörtlichkeit

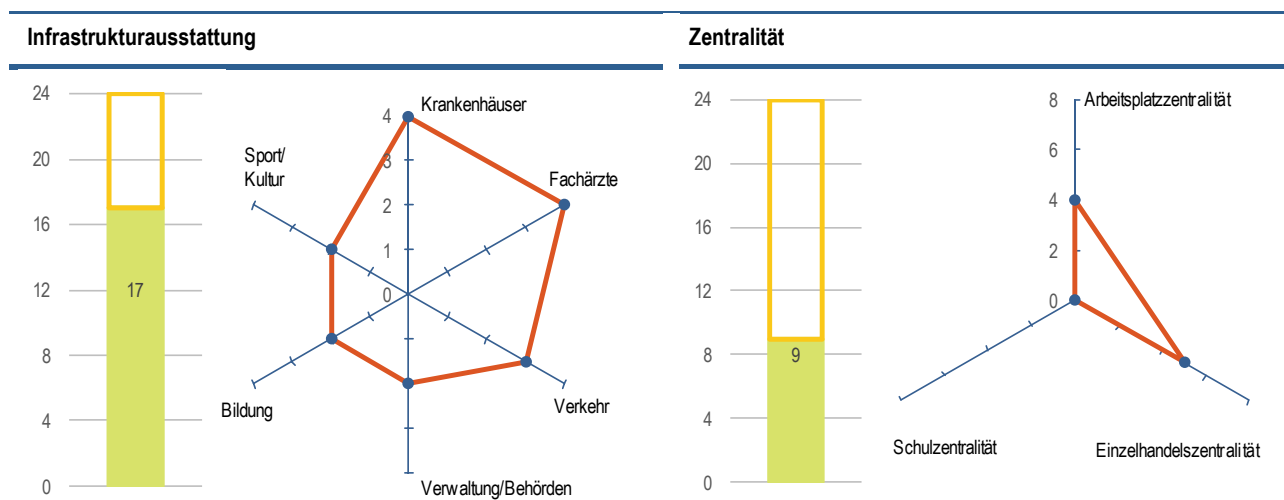
Infrastrukturausstattung:	17 Punkte
Zentralität:	9 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Erbach erreicht im Bereich der Infrastruktur (17 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (9 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Krankenhäuser, Fachärzte und Verkehr höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität sind in Erbach die Indikatoren Einzelhandel und Arbeitsplätze spürbar ausgeprägt. Insgesamt werden 26 Punkte erreicht und somit weist Erbach eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



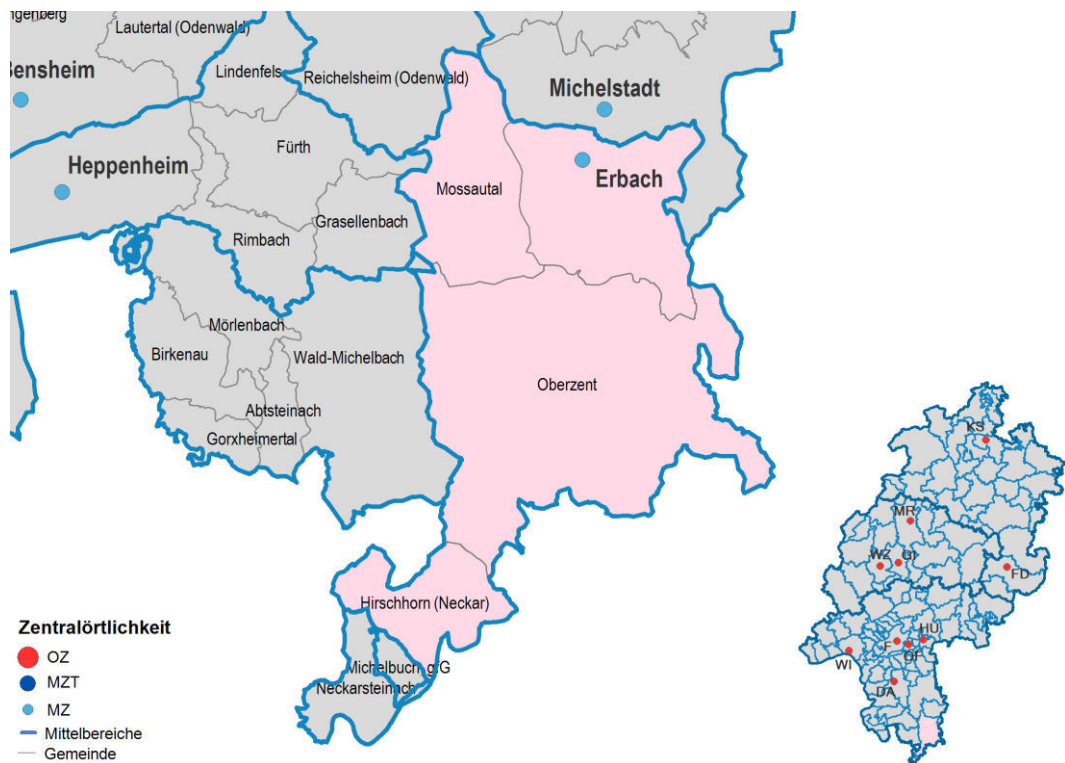
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Erbach (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	3.342	4.556	1.214	1,4
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Michelstadt	991	1.367	376	1,4
Breuberg	285	130	-155	0,5
Bad König	267	410	143	1,5
Darmstadt	221	46	-175	0,2
Oberzent	137	504	367	3,7
Frankfurt	124	17	-107	0,1
Reichelsheim	74	175	101	2,4
Höchst	70	292	222	4,2
Groß-Umstadt	58	53	-5	0,9
Mossautal	51	184	133	3,6
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Michelstadt	991	1.367	376	1,4
Oberzent	137	504	367	3,7
Bad König	267	410	143	1,5
Höchst	70	292	222	4,2
Mossautal	51	184	133	3,6
Reichelsheim	74	175	101	2,4
Brombachtal	47	174	127	3,7
Breuberg	285	130	-155	0,5
Lützelbach	19	117	98	6,2
Brensbach	31	74	43	2,4

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Erbach



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Michelstadt, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	16.151	14.900	-7,5
Einwohner Mittelbereich	29.416	27.500	-6,4
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	54,9%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	8.869		

Zentralörtlichkeit

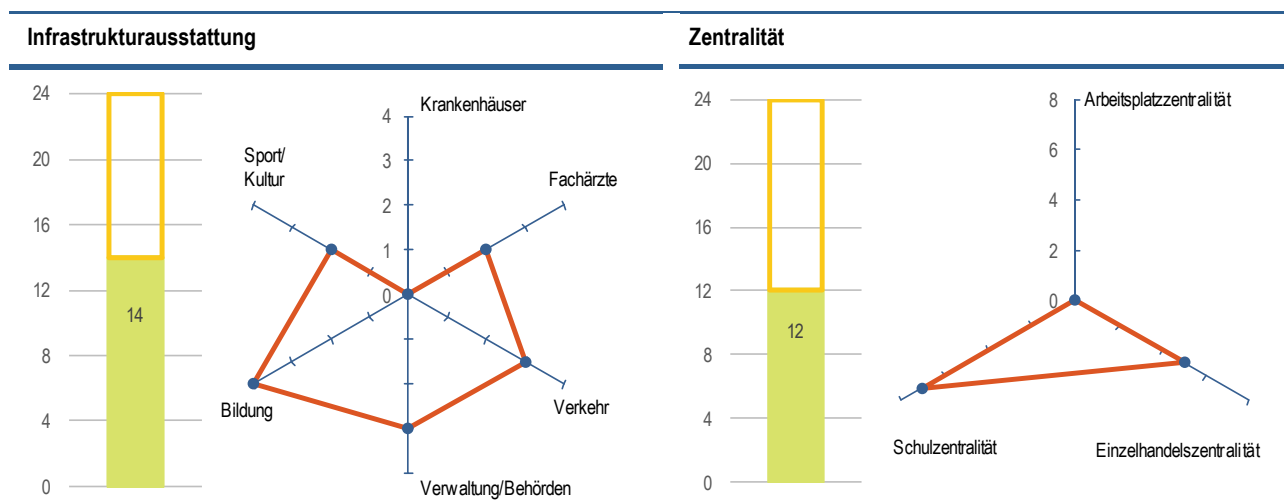
Infrastrukturausstattung:	14 Punkte
Zentralität:	12 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Michelstadt erreicht im Bereich der Infrastruktur (14 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (12 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung, Verkehr und Verwaltung/Behörden höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität sind in Michelstadt die Indikatoren Einzelhandel und insbesondere Schule stark ausgeprägt. Insgesamt werden 26 Punkte erreicht und somit weist Michelstadt eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



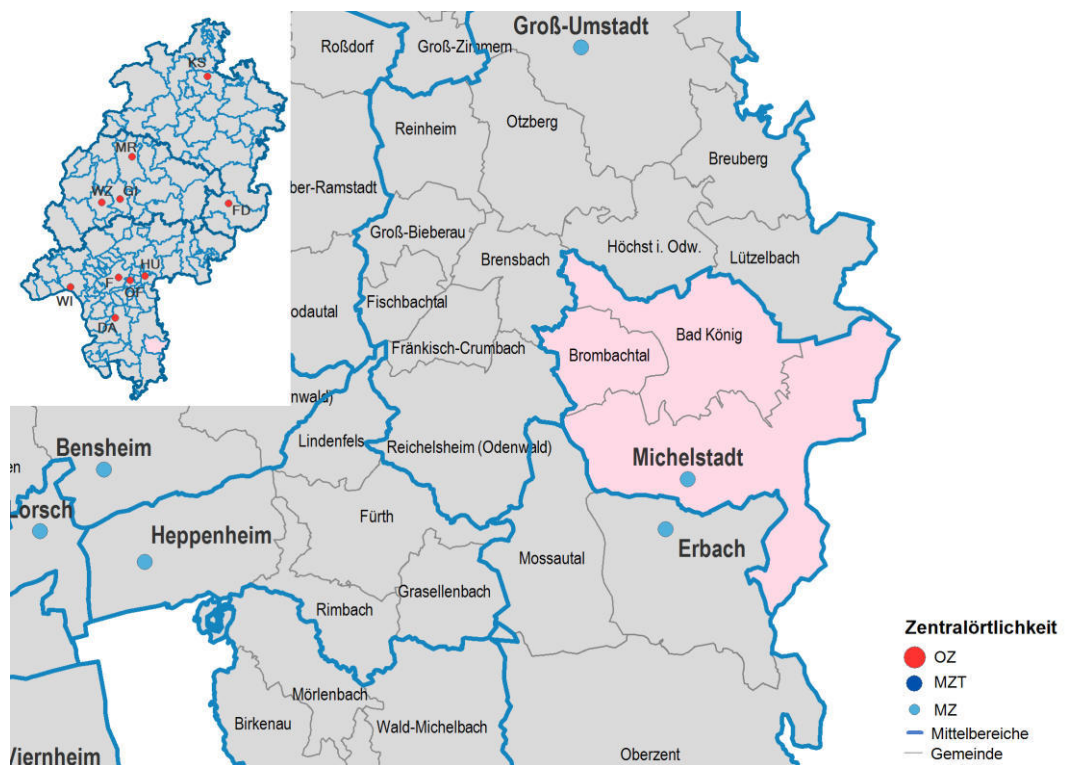
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Michelstadt (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	4.376	3.843	-533	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Erbach	1.367	991	-376	0,7
Breuberg	401	95	-306	0,2
Bad König	354	329	-25	0,9
Darmstadt	324	34	-290	0,1
Frankfurt	142	19	-123	0,1
Höchst	106	213	107	2,0
Oberzent	97	290	193	3,0
Groß-Umstadt	86	59	-27	0,7
Brombachtal	76	148	72	1,9
Reichelsheim	70	107	37	1,5
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Erbach	1.367	991	-376	0,7
Bad König	354	329	-25	0,9
Oberzent	97	290	193	3,0
Höchst	106	213	107	2,0
Brombachtal	76	148	72	1,9
Lützelbach	19	109	90	5,7
Reichelsheim	70	107	37	1,5
Breuberg	401	95	-306	0,2
Mossautal	40	92	52	2,3
Brensbach	44	59	15	1,3

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Michelstadt



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Dietzenbach, Kreisstadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	34.019	37.000	+8,8
Einwohner Mittelbereich	34.019	37.000	+8,8
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	31.845		

Zentralörtlichkeit

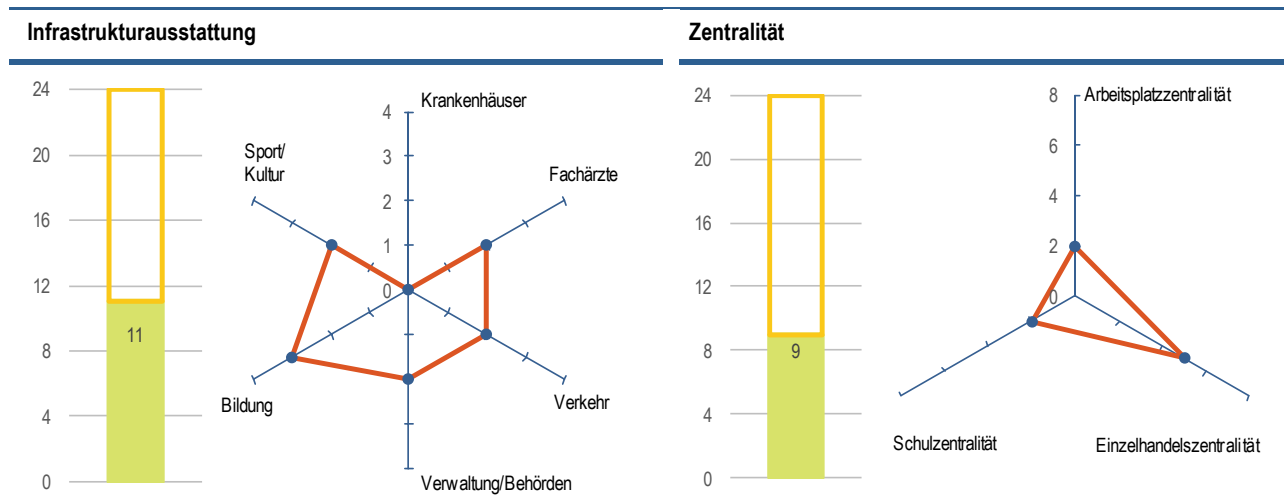
Infrastrukturausstattung:	11 Punkte
Zentralität:	9 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Dietzenbach erreicht sowohl im Bereich der Infrastruktur (11 Punkte) als auch bei der Zentralität (9 Punkte) mittlere Punktzahlen. Im Bereich der Infrastruktur werden in der Kategorie Bildung 3 Punkte und bei Sport/Kultur, Verwaltung/Behörden, Verkehr und Fachärzte jeweils 2 Punkte erzielt. Bei der Zentralität sind in Dietzenbach die Indikatoren Einzelhandel mit 5 Punkten relativ stark und Schule bzw. Arbeitsplätze mit jeweils 2 Punkten relativ gering ausgeprägt. Insgesamt werden 20 Punkte erreicht und somit weist Dietzenbach eine mittlere Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



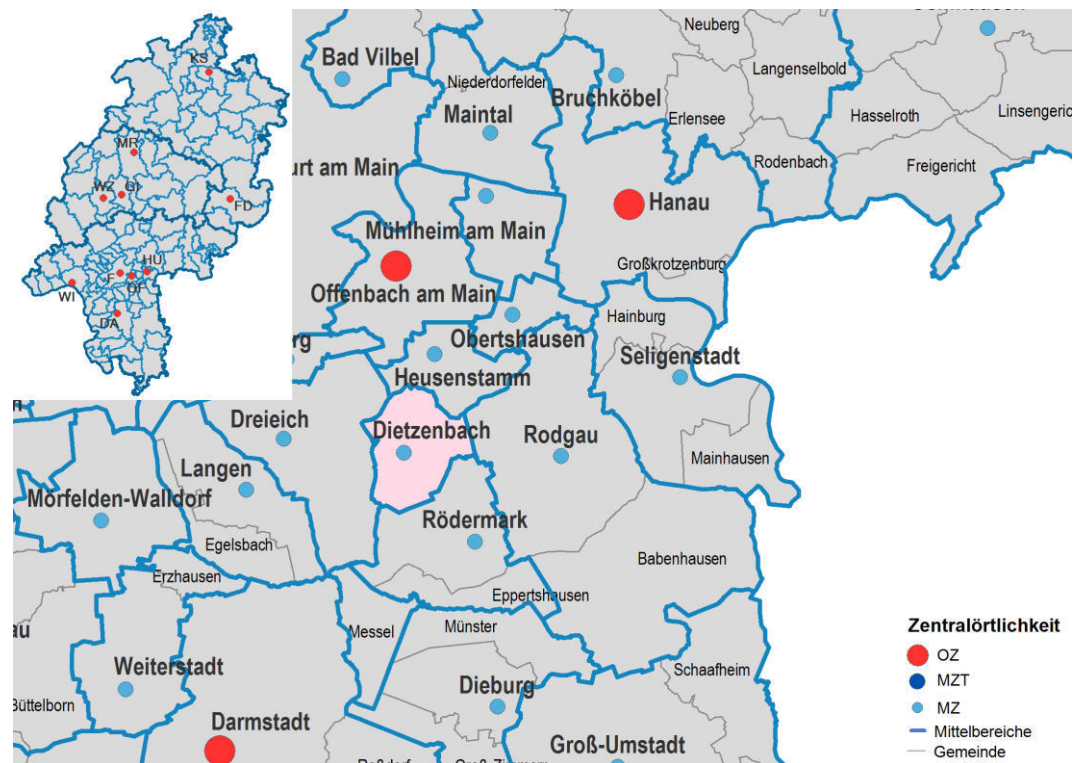
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Dietzenbach (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	9.879	10.452	573	1,1
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	3.249	1.013	-2.236	0,3
Offenbach	1.082	855	-227	0,8
Neu-Isenburg	694	248	-446	0,4
Dreieich	465	320	-145	0,7
Rodgau	294	905	611	3,1
Heusenstamm	260	343	83	1,3
Langen	252	241	-11	1,0
Rödermark	234	631	397	2,7
Darmstadt	231	174	-57	0,8
Hanau	172	249	77	1,4
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	3.249	1.013	-2.236	0,3
Rodgau	294	905	611	3,1
Offenbach	1.082	855	-227	0,8
Rödermark	234	631	397	2,7
Heusenstamm	260	343	83	1,3
Dreieich	465	320	-145	0,7
Obertshausen	145	288	143	2,0
Hanau	172	249	77	1,4
Neu-Isenburg	694	248	-446	0,4
Langen	252	241	-11	1,0

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Dietzenbach



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Dreieich, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	42.091	42.400	+0,7
Einwohner Mittelbereich	42.091	42.400	+0,7
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	19.356		

Zentralörtlichkeit

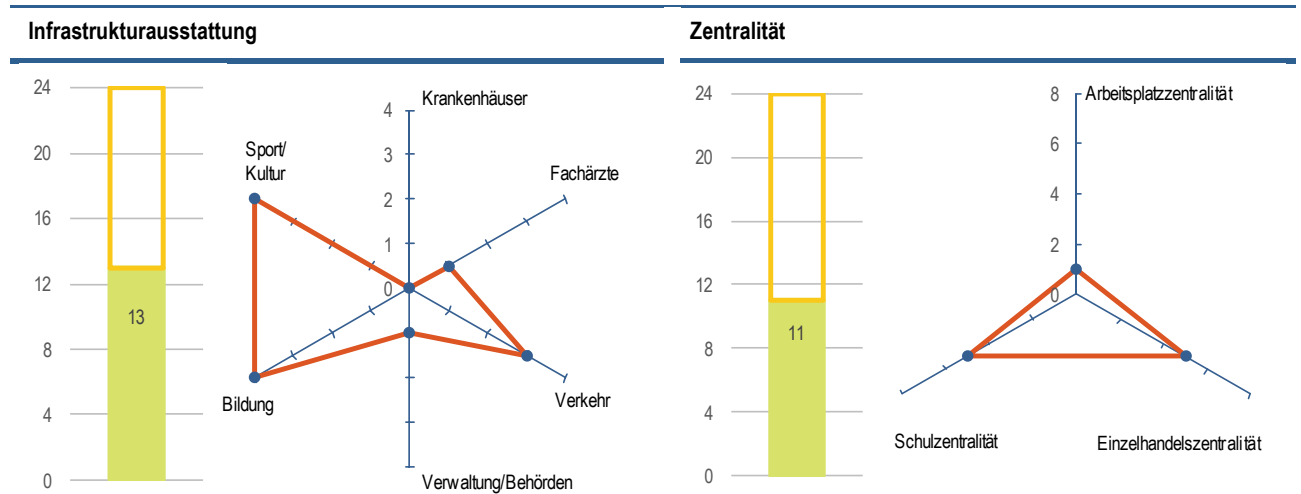
Infrastrukturausstattung:	13 Punkte
Zentralität:	11 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Dreieich erreicht im Bereich der Infrastruktur (13 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (11 Punkte) eine mittlere Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur wird in den Kategorien Bildung und Sport/Kultur die maximale Punktzahl erzielt. Bei der Zentralität sind in Dreieich die Indikatoren Einzelhandel und Schule sichtbar ausgeprägt. Insgesamt werden 24 Punkte erreicht und somit weist Dreieich eine hohe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



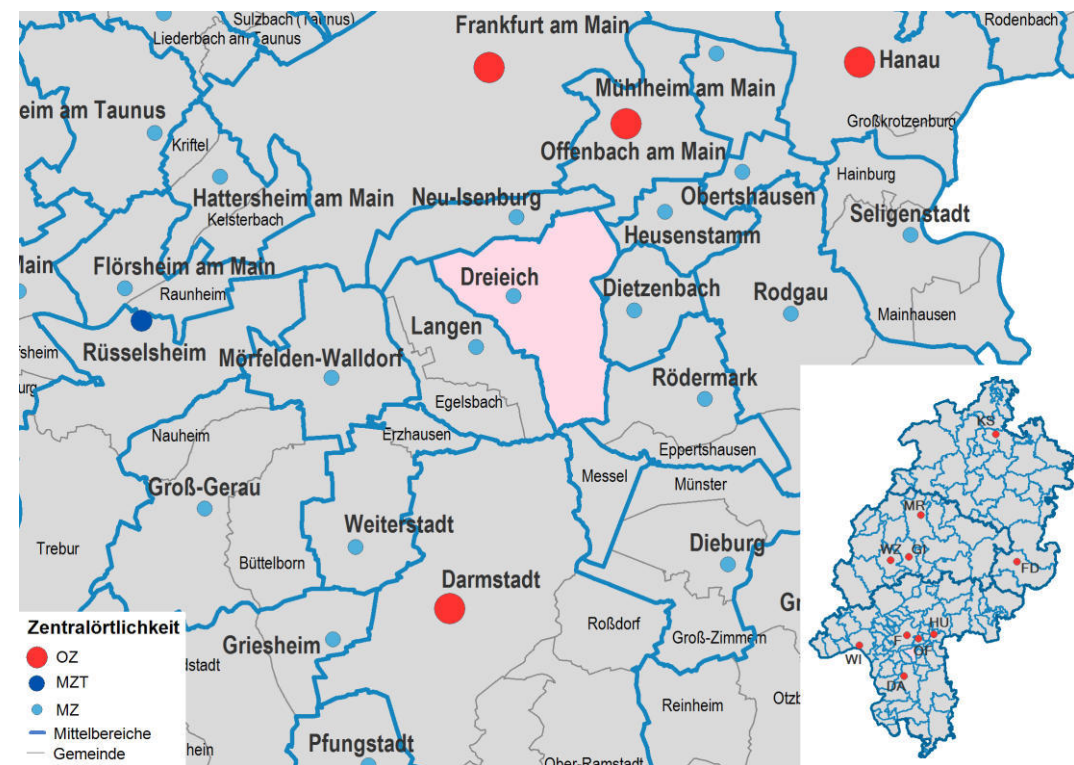
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Dreieich (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	13.031	12.667	-364	1,0
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	4.933	1.361	-3.572	0,3
Neu-Isenburg	1.449	806	-643	0,6
Langen	973	1.038	65	1,1
Offenbach	611	678	67	1,1
Darmstadt	545	320	-225	0,6
Dietzenbach	320	465	145	1,5
Eschborn	234	24	-210	0,1
Egelsbach	209	280	71	1,3
Mörfelden-Walldorf	163	156	-7	1,0
Wiesbaden	161	164	3	1,0
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	4.933	1.361	-3.572	0,3
Langen	973	1.038	65	1,1
Neu-Isenburg	1.449	806	-643	0,6
Offenbach	611	678	67	1,1
Rödermark	159	490	331	3,1
Dietzenbach	320	465	145	1,5
Rodgau	119	371	252	3,1
Darmstadt	545	320	-225	0,6
Münster	-	296	-	-
Egelsbach	209	280	71	1,3

„-“ Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Dreieich



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Heusenstamm, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	18.973	19.000	-0,0
Einwohner Mittelbereich	18.973	19.000	-0,0
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	15.888		

Zentralörtlichkeit

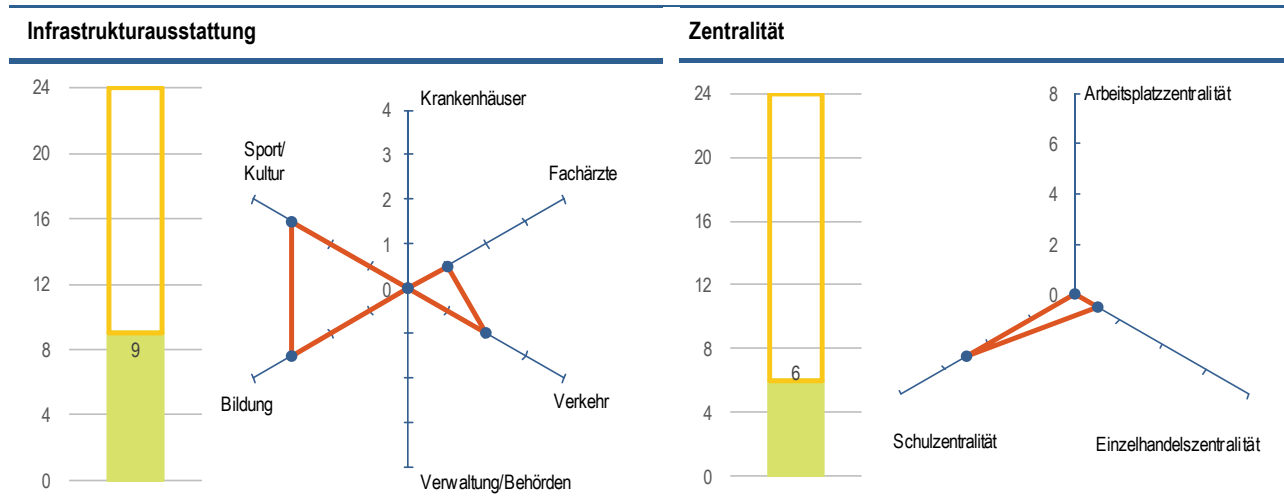
Infrastrukturausstattung:	9 Punkte
Zentralität:	6 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Heusenstamm erreicht im Bereich der Infrastruktur (9 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (6 Punkte) eine geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden insbesondere in den Kategorien Bildung und Sport/Kultur höhere Punktzahlen erzielt. Bei der Zentralität ist in Heusenstamm ausschließlich der Indikator Schule stärker ausgeprägt. Insgesamt werden 15 Punkte erreicht und somit weist Heusenstamm eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



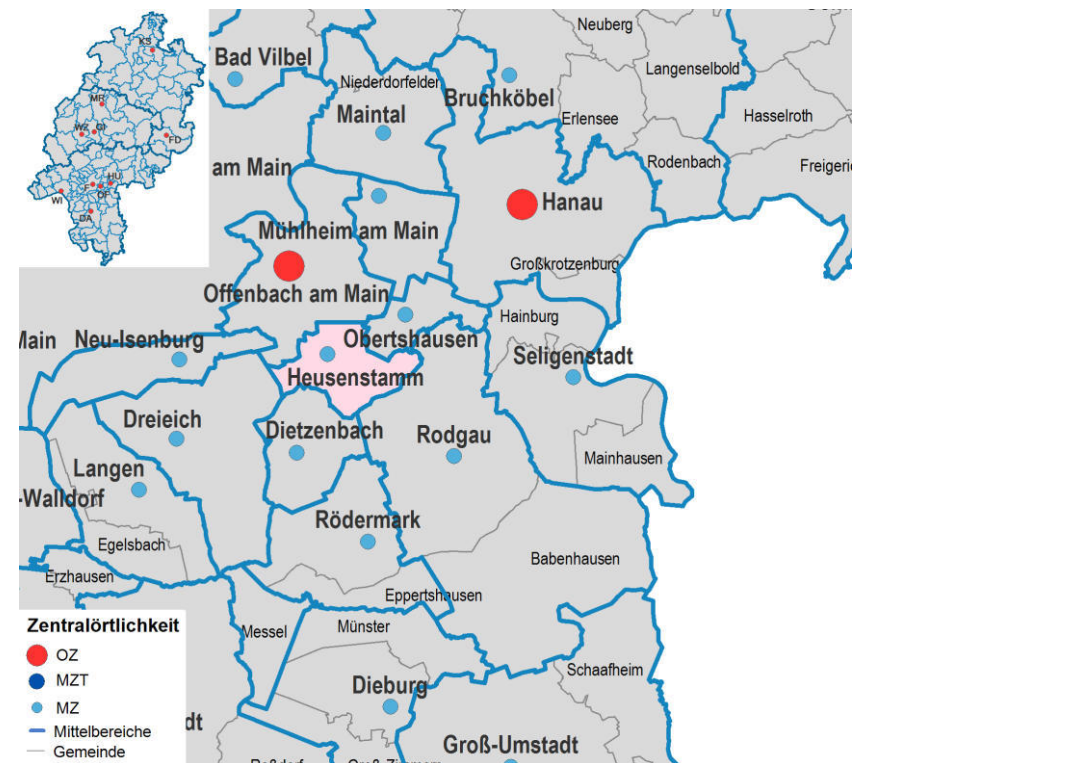
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Heusenstamm (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	6.312	5.378	-934	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	2.194	571	-1.623	0,3
Offenbach	869	567	-302	0,7
Dietzenbach	343	260	-83	0,8
Neu-Isenburg	334	112	-222	0,3
Obertshausen	243	304	61	1,3
Dreieich	143	96	-47	0,7
Rodgau	135	460	325	3,4
Hanau	120	183	63	1,5
Darmstadt	114	87	-27	0,8
Langen	83	66	-17	0,8
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	2.194	571	-1.623	0,3
Offenbach	869	567	-302	0,7
Rodgau	135	460	325	3,4
Obertshausen	243	304	61	1,3
Dietzenbach	343	260	-83	0,8
Hanau	120	183	63	1,5
Mühlheim	62	171	109	2,8
Rödermark	62	125	63	2,0
Seligenstadt	31	118	87	3,8
Neu-Isenburg	334	112	-222	0,3

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Heusenstamm



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Langen (Hessen), Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	37.902	39.600	+4,5
Einwohner Mittelbereich	53.575	56.000	+4,5
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	70,7%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	34.939		

Zentralörtlichkeit

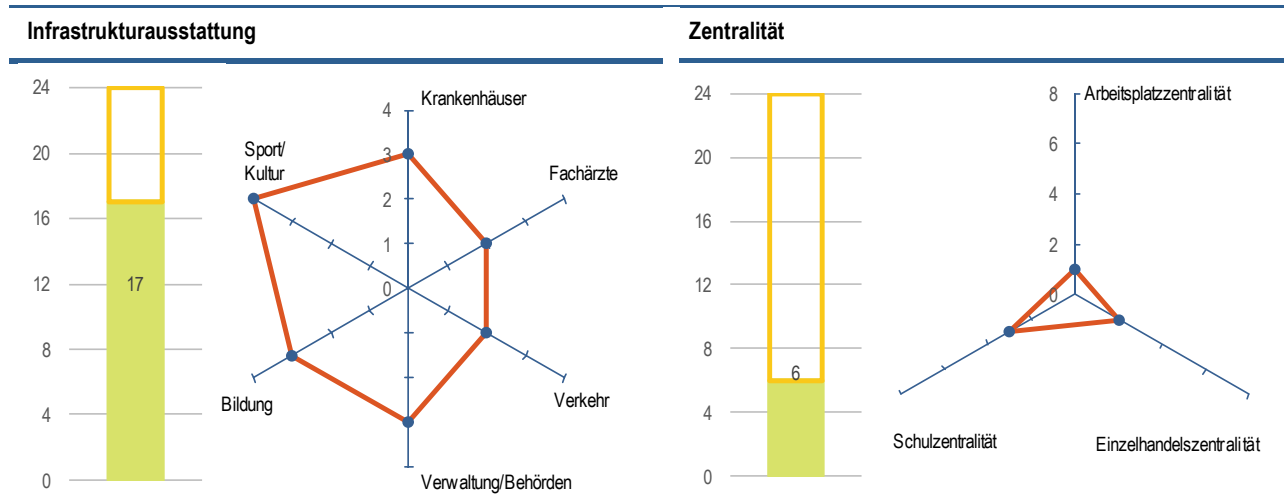
Infrastrukturausstattung:	17 Punkte
Zentralität:	6 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Langen erreicht im Bereich der Infrastruktur (17 Punkte) eine hohe und bei der Zentralität (6 Punkte) eine niedrige Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden in den Kategorien Sport/Kultur, Bildung, Verwaltung/Behörden und Krankenhäuser höhere Punktzahlen erreicht. Bei der Zentralität ist in Langen am stärksten der Indikator Schule mit 3 Punkten ausgeprägt. Insgesamt werden 23 Punkte erreicht und somit weist Langen eine mittlere Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



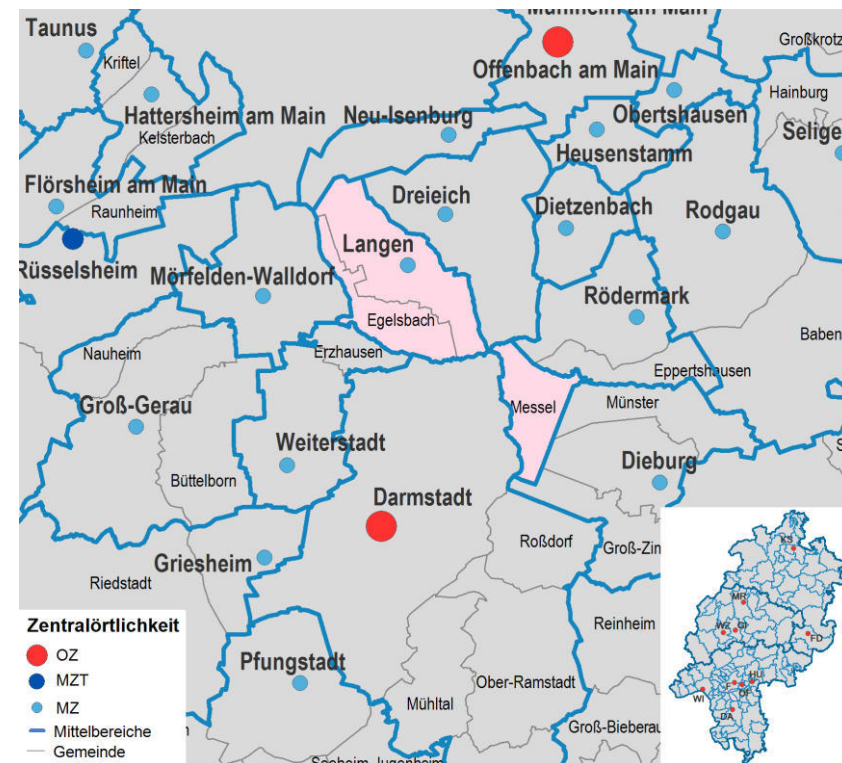
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Langen (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	12.043	11.652	-391	1,0
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	4.372	1.418	-2.954	0,3
Dreieich	1.038	973	-65	0,9
Darmstadt	790	614	-176	0,8
Neu-Isenburg	745	306	-439	0,4
Offenbach	544	273	-271	0,5
Egelsbach	503	524	21	1,0
Dietzenbach	241	252	11	1,0
Mörfelden-Walldorf	208	246	38	1,2
Eschborn	204	33	-171	0,2
Wiesbaden	158	156	-2	1,0
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Frankfurt	4.372	1.418	-2.954	0,3
Dreieich	1.038	973	-65	0,9
Darmstadt	790	614	-176	0,8
Egelsbach	503	524	21	1,0
Neu-Isenburg	745	306	-439	0,4
Rödermark	82	283	201	3,5
Offenbach	544	273	-271	0,5
Dietzenbach	241	252	11	1,0
Mörfelden-Walldorf	208	246	38	1,2
Rodgau	71	239	168	3,4

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Langen



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Mittelzentrum Mühlheim am Main, Stadt

Indikatoren im Überblick

Bevölkerung	2018	2035	Veränderung in %
Einwohner	28.403	29.600	+4,1
Einwohner Mittelbereich	28.403	29.600	+4,1
Anteil Einwohner an Einwohnern im Mittelbereich	100,0%		
Einwohner zentraler Ortsteil (2011)	17.793		

Zentralörtlichkeit

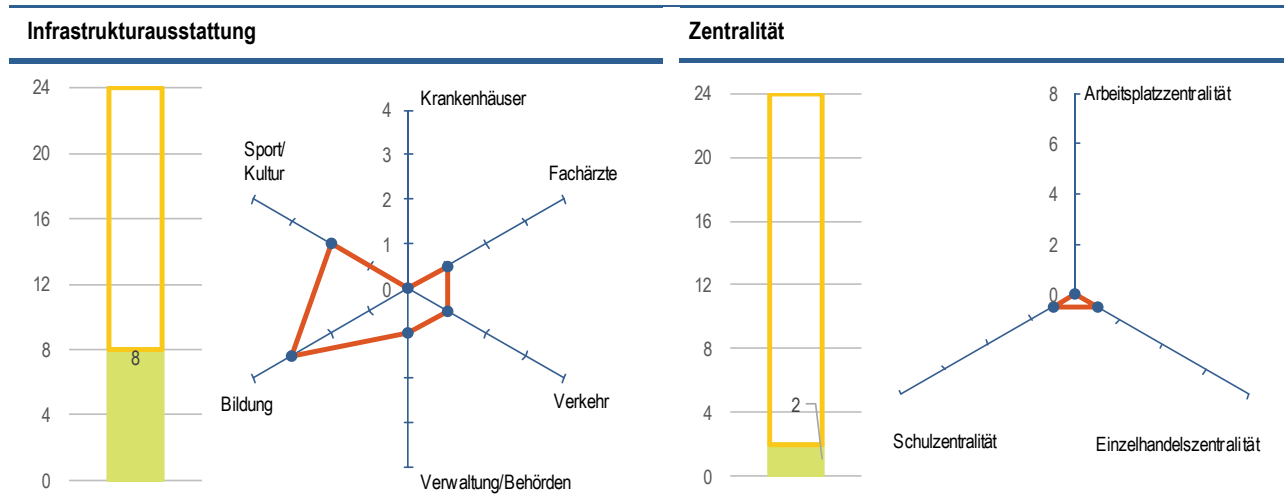
Infrastrukturausstattung:	8 Punkte
Zentralität:	2 Punkte

Strukturräumliche Zuordnung Hochverdichteter Raum

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur, Berechnungen der Hessen Agentur.

Zentralörtlichkeit

Mühlheim erreicht im Bereich der Infrastruktur (8 Punkte) eine mittlere und bei der Zentralität (2 Punkte) eine sehr geringe Punktzahl. Im Bereich der Infrastruktur werden in der Kategorie Bildung 3 Punkte erzielt, während die übrigen Bereiche niedriger bewertet sind. Bei der Zentralität sind in Mühlheim alle Indikatoren sehr schwach ausgeprägt. Insgesamt werden 10 Punkte erreicht und somit weist Mühlheim eine geringe Ausprägung der Zentralörtlichkeit auf.



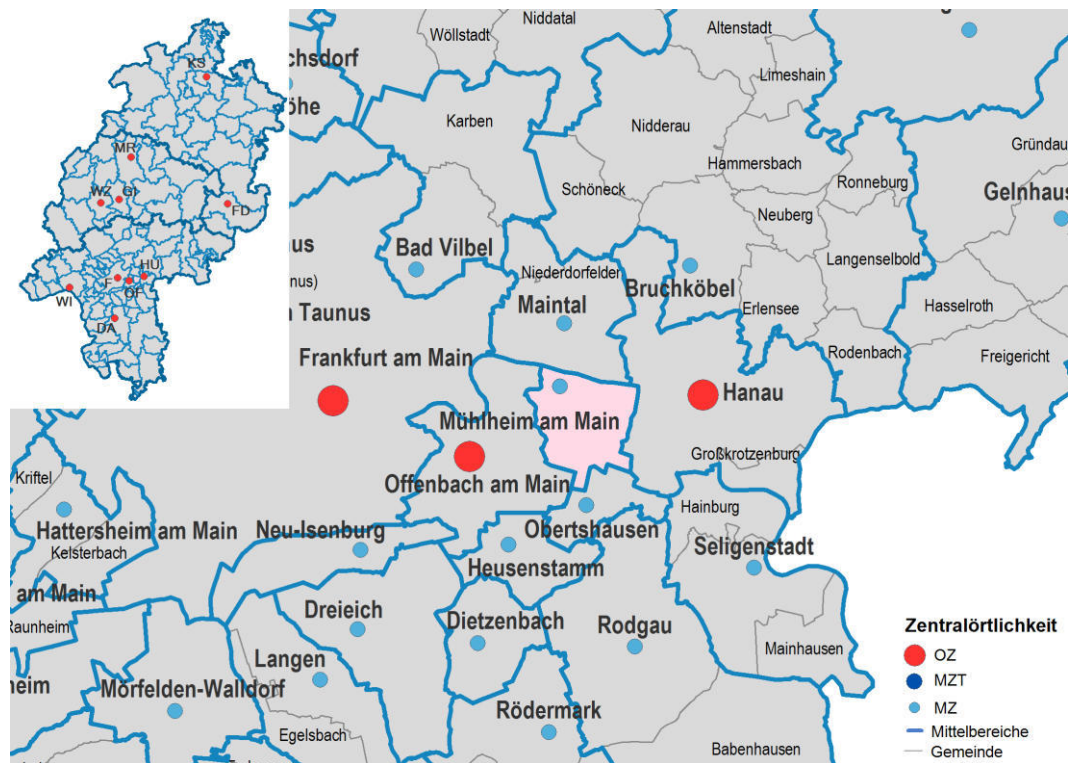
Quelle: Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Pendlerverflechtungen von Mühlheim am Main (Stand: 30. Juni 2018, rot=Gemeinde im Mittelbereich)

Ort	Auspendler	Einpendler	Saldo	Relation
Pendler insgesamt	10.198	3.897	-6.301	0,4
Die zehn wichtigsten hessischen Auspendlerkommunen (sortiert nach den Auspendlern):				
Frankfurt	3.381	369	-3.012	0,1
Offenbach	2.304	798	-1.506	0,3
Hanau	531	386	-145	0,7
Obertshausen	463	283	-180	0,6
Neu-Isenburg	226	35	-191	0,2
Dietzenbach	210	72	-138	0,3
Rodgau	181	185	4	1,0
Heusenstamm	171	62	-109	0,4
Dreieich	130	32	-98	0,2
Maintal	96	91	-5	0,9
Die zehn wichtigsten hessischen Einpendlerkommunen (sortiert nach den Einpendlern):				
Offenbach	2.304	798	-1.506	0,3
Hanau	531	386	-145	0,7
Frankfurt	3.381	369	-3.012	0,1
Obertshausen	463	283	-180	0,6
Rodgau	181	185	4	1,0
Seligenstadt	68	102	34	1,5
Hainburg	39	100	61	2,6
Maintal	96	91	-5	0,9
Dietzenbach	210	72	-138	0,3
Heusenstamm	171	62	-109	0,4

"-" Wert ist Null bzw. kann aufgrund von Anonymisierungen nicht ausgewiesen oder nicht berechnet werden.
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.

Räumliche Lage des Mittelbereichs Mühlheim am Main



Quelle: Kartengrundlage GfK Geomarketing, Berechnungen und Darstellung der Hessen Agentur.